MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886
1 (1885)

299 (20.12.1885)

urn:nbn:de:bsz:mh40-1193

Abonnementspreis:
pro Monat 50 Pfg. — Insworkte durch die Post 65 Pfg.
Man abonnirt in Mannheim bei der Expedition E 6, 2, sowie bei allen Zweig-Expeditionen und Trägerinnen. — Insworkte bei allen Postanstalten des deutschen Reiches und den Briefträgern.
Die Badische Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Herausgeber Dr. jur. Hermann Haas in Mannheim.

Badische Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamen 50 Pfg.
Anzeigen werden von allen Annoncen-Expeditionen, den unseren Agenturen und Trägerinnen, sowie im Verlag entgegengenommen
Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Rotationsdruck der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, E 6, 2 neben der katholischen Spitalkirche in Mannheim.

№ 299. Organ für Jedermann. Sonntag, 20. Dezember 1885.

Unsere heutige Nummer umfaßt 24 Seiten incl. Weihnachts-Anzeiger.

Geschichts-Kalender.

Am 20. Dezember.

1757. Friedrich II. von Preußen erobert Breslau, das er vom 10. Dezember an belagert hatte. Die ganze Besatzung von 20,000 Oesterreichern wird hierbei Kriegsgefangene.

1849. Erzherzog Johann von Oesterreich, der als deutscher Reichsverweser überhaupt eine höchst traurige Rolle gespielt hatte, legt sein ohnmächtiges „allerhöchstes Amt (?) deutscher Nation" nieder.

1861. Preußen regt die Bildung eines „engeren Bundes" deutscher Staaten an, gegen welche Oesterreich, Bayern, Württemberg, Hannover, Sachsen, Hessen-Darmstadt und Nassau in identischen Noten (2. Februar 1862) protestirten.

1870. General Glotz überraschte die Franzosen in vier Cantonnements bei Longres und zersprengte sie nordwärts. Sie hinterließen bei Hunderte von Gewehren, Gepäck und Bagage, sowie 50 Gefangene.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Ueber den Verlauf der ersten Hälfte der Reichstagssession äußert sich die Berl. V.-Z. recht treffend. Der Rückblick auf diesen ersten Theil der Reichstagssession, welcher neunzehn Plenarsitzungen umfaßt, kann sich in mannigfacher Weise nur unerfreulich gestalten. Das Haus war — mit Ausnahme der zweiten Sitzung — fortdauernd beschlußunfähig und seiner geistig-politischen Verfassung nach fast durchweg mit einer beklagenswerthen Lethargie geschlagen. Leider machte sich dieselbe auch auf der Linken geltend, deren parlamentarische Ehren nahezu ausschließlich durch mehrere geschickte und tapfere Reden Hänel's gerettet wurden. Die sachlichen Arbeiten der Session sind wenig gefördert, von ihren großen Fragen ist keine gelöst oder auch nur zu lösen begonnen worden, es sei denn, daß man den Militäretat unter dieselben rechnen will, was immerhin nur unter der Bedingung möglich ist, daß die Erneuerung des Septennats nicht noch auf der Bildfläche erscheint. Wichtige Theile des Budgets, so der Etat des Auswärtigen Amts, der Marine und so weiter, sind noch nicht einmal bis zur Spezialberathung gediehen. Ein verhältnißmäßig breiter Raum wurde erfreulicher Weise den Initiativanträgen aus der Mitte des Hauses eingeräumt, von dem nur der konservative Antrag Helldorff auf die Verlängerung der Gesetzgebungsperiode des Reichstags eine nutz- und zwecklose Parteikundgebung war, während die übrigen ernste und wichtige Reformen erstreben. Das Beamtenpensionsgesetz ist bereits in allen drei Lesungen vom Hause fast einstimmig angenommen worden, seine endgiltige Verabschiedung seitens der Regierung aber noch immer eine völlig unsichere Sache. Das Verhältniß der Parteien zur Regierung und unter einander hat durch den bisherigen Verlauf der Reichstagssession noch keine endgiltige Klärung gefunden. Der Kampf zwischen dem Reichskanzler und Herrn Windthorst bleibt in der Schwebe hängen; seine innere Tragweite und sein letztes Ziel bietet nach wie vor den politischen Geberdenspähern und Geschichtenträgern eine reiche Fundgrube politischer Konjekturen und Kombinationen, von denen allerdings gewöhnlich zwölf gerade auf ein Dutzend gehen. Es ist ebenso schwer zu glauben, daß der Reichskanzler mit der kaiserlichen Botschaft vom 30. November einen Stoß ins Blaue gethan hat, daß er mit diesem großen politischen Akte gewissermaßen nur, wie die „N. A. Z." behauptete, der Mehrheit des Reichstags eine praktische Lehre hat geben wollen, wie nützlich unter Umständen die stilistische Gewandtheit eines Winkeladvokaten sein kann, als es schwer zu glauben ist, daß er mit dem Zentrum dauernd brechen will, so lange er zur parlamentarischen Stütze seiner Politik nichts Besseres hat, als die mittelparteiliche, geistig wie ziffermäßig gleich kümmerliche Truppe, welche sich unter der Fahne des Antrags Helldorff sammeln. Am nächsten dürfte man der Wahrheit kommen, wenn man annimmt, daß die heftigen Angriffe des Reichskanzlers gegen das Zentrum wieder einmal den Versuch machten, einen Keil zwischen den ultramontanen Führer und die ultramontanen Truppen zu schieben, für welche Absicht die Bedingungen augenblicklich vielleicht günstiger sind, als bei ähnlichen Versuchen in früherer Zeit. Es ist eine offenkundige Thatsache, daß die agrarischen und feudalen Elemente des Zentrums den „Kulturkampf" als eine äußerst lästige und überdrüssische Sache betrachten, seitdem sie die agrarischen Zölle gekostet haben, daß die katholischen Missionen in den afrikanischen Kolonien und die Ausweisungen aus den östlichen Provinzen des preußischen Staats sie ungleich weniger interessiren, als die Hoffnung auf den Wollzoll und vielleicht auch auf das Branntweinmonopol, welches letztere allerdings weniger für die rheinischen und westfälischen, als für die schlesischen Großgrundbesitzer der ultramontanen Partei ein lockendes Ziel sein mag. Herr Windthorst hat jedenfalls das Zentrum augenblicklich weniger in der Hand, als jemals früher während seiner langjährigen Führerschaft; ob er ihm noch einmal die alte stramme Disziplin eindrillen kann, wird davon abhängen, ob und welche für agrarische Mägen leckere Gerichte der handels- und zollpolitische Speisezettel die Regierung noch bringen wird. Die konservative Partei hat in diesem ersten Theile der Reichstagssession wieder einmal den alten trostlosen Mangel an geistigen oder gar staatsmännischen Fähigkeiten verrathen; die große Haupt- und Staatsaktion des Antrags Helldorff verpuffte recht kläglich und hat die Partei über die Frage des allgemeinen Wahlrechts in ein heftiges Stolpern gebracht, in welchem ihr demagogisches Liebäugeln mit diesem demokratischen Recht und ihr reaktionärer Abscheu gegen dasselbe noch nicht wieder das richtige Gleichgewicht erlangt haben; auch die heftigen Angriffe der offiziösen Presse gegen die extremen Junker der „Kreuzzeitung", deren Tragweite einstweilen dahingestellt bleiben muß, hat der Rechten augenscheinlich einen nicht geringen Schrecken in die Glieder gejagt. Dem gegenüber kann die liberale Seite des Hauses wenigstens zwei entschiedene und erfreuliche Klärungen ihrer parlamentarisch-politischen Lage verzeichnen. Seitdem die Nationalliberalen unverantwortlicher Weise sich einer rein konservativen Parteikundgebung angeschlossen haben, ist diese „liberale" Couleur schlechterdings nicht mehr als farben- und waschecht anzuerkennen, was die liberalen Reihen scheinbar schwächen, thatsächlich aber stärken wird. In anderer Beziehung nicht weniger erfreulich ist, daß im deutschfreisinnigen Lager endlich eine sozialreformatorische Fahne sich entfaltet hat.

— Dem Reichskanzler wie den verschiedenen Landesregierungen ist vom Vorstande des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke ein Bericht des Dr. v. Schwarze zu Dresden überreicht worden, der die im Schooße des Vereins gepflogenen längeren Erörterungen über gewisse mit der Trunksucht zusammenhängende Rechtsfragen abschließt. Die Frage, ob Trunkenheit strafbar zu machen sei, wird bejaht für ärgernißerregende Fälle, und zwar im Vertrauen auf das richterliche Unterscheidungsvermögen, dem man ja noch viel bedeutendere Strafvorschriften im Gesetz anheimstelle. Eine andere Frage betrifft die Bestrafung von Wirthen u. dgl., welche an Kinder oder Betrunkene Schnaps verabreichen. Sie wird ebenfalls bejaht. Interessant ist die Behandlung der letzten beiden Fragen. Es handelt sich darum, für Gewohnheitstrinker eben so gut ein Entmündigungsverfahren einzuführen, wie es für Geisteskranke und Verschwender besteht, denen sie ja äußerst nahe kommen; und dann auch ähnlich wie in Amerika, England und Holland zuzulassen, daß sie in Trinkerheilanstalten einer Zwangsheilung unterworfen werden. Die Voraussetzung hierbei wäre, daß sie sich und die Ihrigen der Verarmung aussetzen oder der öffentlichen Ruhe und Sicherheit gefährlich werden. Den Begriff des Gewohnheitstrinkers hat der Verein deutscher Irrenärzte im Jahre 1877 zu Nürnberg dahin bestimmt: „ein Mensch, der dem regelmäßigen oder periodischen Trunk notorisch in dem Maße ergeben, daß er seine Selbstbeherrschung und die Fähigkeit, seine Geschäfte zu besorgen, mehr oder weniger verloren hat, seine Pflichten vernachlässigt und sich und seiner Umgebung gefährlich wird." Na, wenn denn schon aber auch die „Säufer" hinter schweren Portieren und den feinen Gasthäusern mit in das Gesetz einbegreifen.

Kleine Mittheilungen.

— **Diebstahl.** Ein auffallend geschwätziger Jünger des Merkur, der als Reisender seine Wanderungen nie über das Weichbild der Stadt Frankfurt ausdehnte, kam sehr häufig in das Geschäft eines dortigen Kaufmanns, um der Gattin des Letzteren Kleiderstoffe, Bänder und Straußfedern zu enorm billigen Preisen unter einem Schwall von Redensarten anzubieten. Am Montag trat er wieder in das Geschäft und unterhielt sich eine Zeit lang mit dem Ladenbesitzer. Während dieser Unterhaltung kam ein kleiner auf dem Ladentische liegender werthvoller Ring in den Bereich seiner Hände, welcher mit einem Male mitsammt einem daneben glänzenden Medaillon verschwunden war. Der Kaufmann wußte recht gut, wohin die beiden Gegenstände gekommen seien, ließ aber den jungen Mann ruhig seiner Wege ziehen. Kaum hatte dieser den Laden verlassen, so eilt ihm der Kaufmann rasch nach. Der junge Mann begab sich in das Geschäft seines Prinzipals, der Bestohlene aber folgte ihm bis in's Komptoir, wo er ihn in Gegenwart seines Geschäftsinhabers als Dieb entlarvte.

— **Die Frankfurter Pfennig-Sparanstalt**, welche sich zur Aufgabe gestellt hat, den Sparsinn aller derjenigen unserer Mitbürger zu fördern, welchen die Ansammlung einer größeren Summe zur ersten Anlage bei der Sparkasse erschwert ist, hat seit den drei Jahren ihres Bestehens von ihren bekannten Sparmarken 368,328 Stück ausgegeben und durch Vermittlung ihrer Sammelstellen 315,080 Mark an Ersparnissen in 61,191 Posten bei der Sparkasse angelegt. Der Letzteren sind zwieder 15,261 neue Sparer zugeführt worden. Nun, ein solcher Erfolg ist wohl des Weiterstrebens werth und eine Ausdehnung der segensreichen Anstalt erscheint wohl wünschenswerth. Ermuthigt durch den großen Erfolg richtet nunmehr die Verwaltung der Frankfurter Pfennig-Spar-Anstalt an die Inhaber offener Geschäfte, welche sich erfahrungsgemäß eines lebhaften Kundenzuspruchs erfreuen, die Bitte, eine Verkaufsstelle ihrer Sparmarken übernehmen zu wollen, was mit keinerlei Unbequemlichkeit verbunden ist und wohl von Vielen bereitwillig übernommen werden wird.

— **Bern**, 15. Dezbr. Eine schaurige Entdeckung hat letzte Woche die Frau eines Lehrers im Waadtland gemacht. Ihr Gatte war am Bahnhof von Aigle so unglücklich unter einen Eisenbahnwagen gefallen, daß ihm die Räder über beide Beine fuhren. Man trug den Verwundeten in den Bahnhof. Der erste herbeigerufene Arzt fiel unterwegs auf dem Glatteis und brach ein Bein, so daß einige Zeit verfloß, bis ein zweiter Arzt zur Stelle war und den Ueberfahrenen in Behandlung nehmen konnte. Unterdessen war die Frau des Lehrers herbeigeeilt; man bat sie, noch einen Augenblick im Nebenzimmer zu warten, bis ihr Mann vollständig verbunden sein würde. Im Nebenzimmer sah sie die Beinkleider ihres Mannes liegen und wollte sie an sich nehmen, aber wer beschreibt ihren Schrecken — es steckten darin beide Beine! Der so schrecklich verstümmelte Mann kam noch auf einige Augenblicke zur Besinnung, starb aber noch am nämlichen Tag.

— **Verunglückter Schwindel und strenge Sühne.** In dem Bankgeschäft von Bassenge u. Comp. in Dresden erschien am Freitag Morgen ein Herr, welcher sich für einen Ingenieur aus Antwerpen ausgab und für 15,000 Mark preußische Staatspapiere kaufte. Diese wurden ihm jedoch nicht ausgehändigt, weil er die Kaufsumme nicht bei sich führte, und traf der Fremde nunmehr die Bestimmung, daß ihm die Papiere in seine Privatwohnung, Reichsstraße Nr. 24, Nachmittags gebracht werden sollten. Dem Ueberbringer, Kassenboten des Bankgeschäftes, suchte er unter allerlei Einwänden die Papiere abzunehmen und hiermit in ein Nebenzimmer zu gehen. Dieser Plan gelang jedoch dank der Vorsicht des Kassenboten nicht, und hielt dieser den Fremden fest. Als derselbe sah, daß sein beabsichtigtes Verbrechen vereitelt sei, gab er die Werthpapiere zurück und erschoß sich unmittelbar darauf. Der Name des Mannes ist noch nicht festgestellt, da dieser mehrfache, auf verschiedene Personen lautende Legitimationen bei sich führte. Seit dem 5. Dezember d. J. hatte er das betreffende Quartier gemiethet; in seinem Besitz fand man eine Anzahl Visitenkarten „Jean Ullmann aus New-York."

— **Eine entsetzliche Leidensgeschichte** erzählte der deutsche Matrose Heinr. Schwenke in Dover bei der Todtenschau über die Leiche des deutschen Matrosen Karl Heidkruger, die vorige Woche in dem Wrack des deutschen Schiffes „Fidelio" unweit Dover gefunden worden war. Schwenkes Aussage zufolge war am vorigen Sonntag Nachmittag auf der Höhe von Dungeneß ein unbekannter Dampfer mit der „Fidelio" zusammengestoßen, infolgedessen letztere kenterte, während der unbekannte Dampfer weiter fuhr, ohne sich um das Schicksal der 10 Köpfe zählenden Besatzung des deutschen Schiffes zu kümmern, die sich an den Masten und Sparren festklammerte und stundenlang in der fürchterlichsten Kälte dem Sturm und den Wellen ausgesetzt blieb. Zuerst ließ ein Schiffsjunge seinen Halt fahren und verschwand in den Wassergicht, dann folgte Heidkruger, darauf der Kapitän Mayer, und so erkrankten nacheinander sieben Mann, bis endlich der auf der Fahrt nach Irland befindliche Dampfer „City of Hamburg" die drei überlebenden Matrosen, darunter Schwenke, rettete und nach Belfast brachte, von wo aus sie nach Dover geführt wurden, um der Todtenschau der Leiche beizuwohnen, die nach Feststellung der Identität der Leiche vertagt wurde, um womöglich den Namen des unbekannten Dampfers zu ermitteln.

— **Zurückgeschossen.** „Wie, Herr Hauptmann, Sie dienen schon so lange und haben noch keine Waffenthat ausgeführt?" — „Man kann, wie Sie wissen, alt werden, mein gnädiges Fräulein, auch ohne Eroberungen gemacht zu haben."

— **Schwer vereinbar.** „Ach, Arthur, mit Dir allein auf einer stillen Insel im fernen Weltmeer — wie glücklich wäre ich!" „Hast Du sonst noch einen Wunsch, theure Ella?" — „Ach ja, besorge mir doch ein Abonnement in der Oper!"

— **Zu viel verlangt.** Professor: „Ich weiß nicht, ich verspüre heut' immer so einen brandigen Geruch im Klaßzimmer. Müller, riechen Sie nichts?"

Müller: „Nein, Herr Professor!"

Professor (vorwurfsvoll): „Aber Müller, Sie, als der Aelteste, sollten's doch riechen!"

— **Recht tröstlich.** Schuster (zu seinem Kunden): „Es wäre doch schon an der Zeit, daß Sie mir die 15 Mark endlich bezahlen würden; ich kann doch wegen einer derartigen Kleinigkeit nicht so oft den weiten Weg machen."

Schuldner: „Na, trösten Sie sich; im nächsten Monat — zieh' ich in Ihre Nähe."

MARCHIVUM

— Gegen die Wollzölle liegen bereits bedeutende Kundgebungen vor. Ein (offenbar von dem Exminister) Varnbüler gezeichneter) Artikel der „Post" erklärt einen Wollzoll für eine schwere Schädigung der Industrie und der Konsumenten. Deutschland produzire nur 500,000 Pfd. Wolle und importire 2,113,000 Zentner; da es 238,000 Zentner exportire, so müßte es, wenn die ausländische Wolle ausgeschlossen würde, das Achtfache seiner Wollproduktion erzeugen. Letztere genüge dem Industriebedarfe nicht und könne ihm überhaupt nie genügen. Dieser Artikel ist um so beachtenswerther, als Varnbüler's Artikel in der „Post" im Jahre 1878 den Anstoß zum Schutzzolltarif von 1879 gaben und die Schutzzoll-Aera unter seinem Beirath begann. Die Wollfabrikanten mehrerer Fabriksorte in der Mark Brandenburg petitio iren beim Reichstage gegen die Wollzölle, speziell führen 58 Brandenburger Firmen aus, Deutschland exportire an Wollfabrikaten zwanzigmal so viel, als es importire. Der Wollzoll würde die deutsche Industrie konkurrenzunfähig machen. Uebrigens will auch das Direktorium des schutzzöllnerischen Zentralverbands deutscher Industriellen am 28. Dezember über den Wollzoll in Berlin berathen.

— Auf die Differenzen im konservativen Lager wirft der fortdauernde Streit zwischen der „Kreuz-Ztg." und der „Nordd. Allg. Ztg." ein helles Licht. Die „Kreuz-Ztg." hatte den Versuch gemacht, Herrn v. Helldorff mit seinen Erklärungen gegen das allgemeine Wahlrecht von den Rockschößen der Partei abzuschütteln. Das bekam ihr aber übel; denn das Kanzlerblatt belehrte sie darüber, daß sie nicht befugt sei, im Namen der konservativen Partei Justiz zu üben. Die „Kreuz-Ztg." hat inzwischen den Rückzug angetreten und mitgetheilt, daß ihre Redaktion selbst den Anstoß zu einer Vertrauenskundgebung für Herrn v. Helldorff in der Frakion gegeben habe. Die „Norddeutsche" konstatirt nun triumphirend, daß ihre Absicht erreicht sei; sie kann es sich aber nicht versagen, der feudalen Kollegin bei dieser Gelegenheit noch einen Tritt zu versetzen, indem sie hinzufügt:

„Nur auf die Naivetät möchten wir aufmerksam machen, welche die „Kreuzzeitung" über den Rahmen eines ernst beabsichtigten Blattes hinaus entwickelt, wenn sie immer wieder auf die vermeintliche Unbekanntschaft der „Nordd. Allg. Ztg." mit den Dingen, in welche diese sich „mischen" will, zurückkommt. Wir wollen ihr aber auch darauf nur bemerken, daß die „Nordd. Allg. Ztg." viel genauer, als der „Kreuzzeitung" lieb sein kann, gewußt hat, um was es sich handelte, und daß sie in ihrer Auffassung der Tendenz der „Kreuzzeitungs"-Taktik voller Uebereinstimmung mit der in diesem Falle berufensten Seite sich bewußt ist."

Es wird hier deutlich auf Reibereien und Intriguen hingewiesen, die sich in jüngster Zeit innerhalb der konservativen Partei hinter den Coulissen abgespielt haben. Die „Kreuzzeitungs"-Partei scheint dabei auf frischer That ertappt worden zu sein und vorläufig den Kürzeren gezogen zu haben. Sie hat sich genöthigt gesehen, selbst die Hand zum Frieden zu bieten. Damit aber dürfte der einmal eingetretene Riß nicht geheilt, sondern nur nothdürftig verkleistert sein.

— Ueber die Nachtheile, die durch die Ausweisungen auch der diesseitigen Geschäftswelt zugefügt werden, erhalten wir aus geschäftlichen Kreisen fortwährend Mittheilungen und Zuschriften, die sich in den beweglichsten Klagen ergehen. Viele Fabrikanten und Kaufleute, die sonst einen lebhaften Verkehr mit Warschau, Krakau, Lemberg u. s. w. unterhielten, sehen ihre alten Verbindungen jetzt plötzlich durchrissen oder gelockert. Einer derselben schreibt:

„Die Feindschaft gegen Deutschland und namentlich gegen Preußen ist eine offene. Die meisten Kunden erklärten mir geradezu: „Besuchen Sie uns Polen nie mehr, verkaufen Sie an Bismarck!" Erst faßte ich das als Spaß auf: bald aber wurde es bitterer Ernst; denn von meinen 12 Kunden in Krakau bestellten nur 2, in Lemberg von 14 nur 3 u. s. w. In allen öffentlichen Lokalen sind Plakate mit der Aufschrift angebracht: „Sammelstelle für die aus Preußen ausgewiesenen Polen." Viele Gewerbetreibende schließen sich zu Verbänden zusammen, welche die Mitglieder verpflichten, statt der bisher aus Deutschland bezogenen Waaren solche in anderen Ländern zu kaufen und alle schwebenden Verbindungen mit Preußen unverzüglich abzubrechen."

Man sieht, es wird Ernst mit den Repressalien, die man jenseits der deutschen Grenze für die Ausweisungen nimmt. Und das ist erst der Anfang!

— Aus Zürich erhält die „Straßb. Post" die Nachricht, daß der Verfasser der anarchistischen Drohbriefe in Basel (wegen der Hinrichtung Lieske's) gefunden worden ist, der hat blos einen „schlechten Witz" machen wollen (oder auch nicht), der ihm aber schlecht bekommen wird. Er sitzt bereits „im Schatten kühler Denkungsart." Es ist der Polizeibeamte (!) Waldmann, Actuar der criminalistischen Ueberweisungsbehörde. (Wir haben gleich gesagt, daß es sich um einen schlechten Witz handelt. (Red. d. Beob.)

Amerika.

Aus New-York, 2. Dezember, läßt sich die „Nordd. Allg. Ztg." schreiben: „Unbekümmert um die Trauer, in welche das Land durch das urplötzliche Hinscheiden des Vizepräsidenten Hendricks gestürzt worden, setzen die Arbeiter-Organisationen der Vereinigten Staaten mit Eifer die Vorbereitungen für den großen Schlag fort, den sie am nächsten ersten Mai zu führen gedenken. Allem Anschein nach wird an dem gedachten Tage ein Kampf zwischen Arbeit und Kapital entbrennen, wie er gewaltiger nie zuvor ausgefochten wurde. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um einen allgemeinen Arbeiterausstand in der ganzen Republik behufs Erzwingung des achtstündigen Arbeitstages. Die Gewerkschaften (Trades Unions), die Knights of Labor (Ritter der Arbeit), eine Geheimorganisation, welcher über 100,000 Mann angehören, die Sozialisten und auch die Anarchisten agitiren in ihrer Weise für den General-Streik. Bis auf die Anarchisten wollen sich Alle darauf beschränken, so lange zu feiern, bis die Arbeitgeber den achtstündigen Arbeitstag einführen. Die Anarchisten dagegen predigen in ihren Organen, man müsse am 1. Mai bewaffnet in die Straßen steigen, um für alle Eventualitäten vorbereitet und namentlich im Stande zu sein, den Fortbetrieb der Fabriken, Eisenbahnen u. s. w. mit Hilfe von Leuten, die der Acht-Stunden-Bewegung sich nicht anschließen mögen, gewaltsam zu verhindern. Die Folgen eines General-Streiks lassen sich gar nicht absehen. Das Kapital wird sich entschieden weigern, die am 1. Mai zu stellende Forderung zu erfüllen. Legen dann die organisirten Arbeiter, einige Hunderttausend, die Arbeit nieder, so wird man, wie gelegentlich anderer Ausstände, versuchen, den Betrieb der Fabriken mit Hilfe der (weit zahlreicheren) nicht organisirten und ferner der jetzt beschäftigungslosen Leute aufrecht zu erhalten. Da Hunderttausende augenblicklich ohne Arbeit sind, gelingt dieser Versuch, falls die Ausständigen bei ihrer Absicht, ruhig zu feiern, stehen bleiben. Das werden sie aber nicht thun. Vielmehr ist zu befürchten, daß sie, namentlich wenn die Anarchisten mit „gutem Beispiel" vorangehen, es genau so machen, wie die Streiker während des großen Eisenbahnstreiks im Jahre 1877. Wenn nicht geeignete Vorkehrungen getroffen werden, dürften die Ausständigen, wenn sie von einer Niederlage bedroht werden, die fast unausbleiblich ist, zur Gewalt ihre Zuflucht nehmen. Es kann leicht zu dem von den Anarchisten „herbeigesehnten" blutigen Maireigen kommen, bei welchem die Mulattin Parsons, eine anarchistische Rednerin, mit der die amerikanische Presse sich neuerdings recht häufig beschäftigt, die Rolle der Maikönigin spielen könnte." — Die „Nordd. Allgem. Ztg." hatte noch vor einigen Tagen den traurigen Muth, in ihren Spalten zu behaupten, daß die Einführung des Maximalarbeitstages die „Freiheit" der Arbeiter beschränken und ihren Lohn gewaltig schmälern werde. Merkwürdig ist es nun doch gewiß, daß die Arbeiter auf dem ganzen Erdenrund, soweit sie als organisirte und aufgeklärte Arbeiter in Betracht kommen, durchweg den gesetzlich fixirten Arbeitstag fordern und ihn mit aller Energie zu erreichen suchen. Mit der „Freiheit", welche das gouvernementale Organ meint, muß es somit doch einen Haken haben.

Städtisches.

Mannheim, 20. Dezember 1886.

Repertoire des Großh. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 19. Dezember bis zum 28. Dezember Samstag, 19. Dez. (B) (Neu einstudirt) „Ein Lustspiel." Sonntag, 20. Dez. (B) „Die Jüdin". Montag, 21. Dez. (A) „Narziß". Mittwoch, 23. Dez. (Ab. susp. Vorrecht B) Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen Neu einstudirt: „Prinzeß Amaranth". Anfang 4 Uhr. Freitag, 25. Dez. (B) „Lohengrin." Samstag, 26. Dez (A) „Coriolan." Sonntag, 27. Dez. (A) „Der Rattenfänger von Hameln". Montag, 28. Dez. „Die Anna-Lise."

⁂ **Casinogesellschaft Mannheim.** Wie schon kurz bemerkt, feiert die Casinogesellschaft Anfangs Januar das Fest ihres 50jährigen Bestehens und war es uns interessant, nähere Details über Gründung und wesentliche Vorkommnisse in dieser Zeit zu erfahren. In zuvorkommender Weise wurde uns ein Einblick in die vorhandenen Akten gestattet, aus denen wir einen kurzen Auszug zur Kenntniß unserer Leser zu bringen, uns verpflichtet halten. Zu Ende des Jahres 1835 machte sich das Bedürfniß nach einer geselligen Vereinigung geltend, da in Mannheim, außer der Harmoniegesellschaft keine weitere Gesellschaft bestand und diese ihre Mitglieder nur aus dem Adel und den höheren Beamtenkreisen rekrutirte. Eine Liste wurde in Cirkulation gesetzt, die in einigen Tagen bereits mit 100 Unterschriften bedeckt war. Als Lokal war das Café Zutt, jetzt Engelhardt'sches Haus E 1, 1, der obere Stock in Aussicht genommen. Bereits am 9. Januar 1836 fand die konstituirende General-Versammlung statt, in welcher der Miethvertrag mit Herrn Cafetier Zutt definitiv abgeschlossen und vorläufig ein provisorischer Ausschuß, bestehend aus den Herren Sebastian Jörger, Handelsmann, J. W. Jörger, Handelsmann, J. W. Reichert, Handelsmann, Carl Reichler, Handelsmann, A. Hensen, Apotheker, J. W. Kley, Partikulier, L. Lang, Handelsmann, Ed. Sievert, Handelsmann und als Ersatzmänner die Herren Oberhofgerichtsadvokat Leers, Handelsmann C. Nestler, Handelsmann J. A. Novattny und Handelsmann Jos. Nivo, gewählt wurden. Der Beitrag wurde auf 11 Gulden pro Jahr, das Eintrittsgeld auf 5 Gulden 24 Kreuzer festgesetzt.

Am 3. Febr. fand die offizielle Gründungsfeier mit einem Ball im Badner Hof statt. Der Zugang an Mitgliedern war ein sehr erfreulicher und machte sich bereits bei Beginn des Jahres 1839 das Bedürfniß nach einem eignen Heim geltend. Eine Commission, die sich mit der Hauskauffrage beschäftigen sollte, wurde gewählt und suchte und fand diese das jetzige Casinogebäude E 1, 1, dessen Ankauf zum Preis von 37,000 Gulden nebst 475 Gulden Schlüsselgeld von der General-Versammlung genehmigt wurde. Bereits am 1. April 1839 trat die Gesellschaft das Haus an. Verkäufer waren die Herren Apotheker Steinig und Handelsmann Portmann. Ursprünglich war das Gebäude von Churfürst Philipp von der Pfalz, als dieser sich mit der Geistlichkeit in Heidelberg überworfen und seinen Wohnsitz in Mannheim nahm und auch dahin die Regierung verlegte, von 1720—1731 bewohnt und ist anzunehmen, daß dieser auch der Erbauer ist, obschon Urkunden hierüber nicht aufzufinden sind. Die Anschaffung einer Bibliothek, die schon bei der Gründung in Aussicht genommen war, wurde im Jahre 1840 perfekt und lagen schon damals 27 Zeitungen und Zeitschriften auf. Im Jahre 1845 war die Bibliothek 760 Bände stark und wurde Herr L. Kuhn als Bibliothekar bestellt, der dieses Amt bis zum Jahre 1871 verwaltete. Von da war bis zu seinem Tode 1883 Herr Hauptlehrer Stahl und seither Herr Hauptlehrer Reuther Bibliothekar. Obgleich die beiden Hauptführer der badischen Revolution, Hecker und Struve, Mitglieder der Gesellschaft waren, flossen die 40er Jahre doch sehr ruhig dahin und erwähnen die Protocolle nichts davon, daß die Bewegung einen Einfluß ausübte. Ende der 50er Jahre wurde der Beschluß gefaßt im Gesellschaftshaus einen Saal zu erbauen, doch wurde der Plan wieder fallen gelassen, weil die eingereichten Pläne nicht entsprachen und die übrigen Gesellschaftsräume eine zu große Beschränkung würden erlitten haben. Erst im Januar 1869 wurde die Idee wieder aufgenommen und eine Kommission, bestehend aus den Herren C. Bischoff, C. Fr. Hellwig und F. Wimmer gewählt, die der Frage näher treten sollten.

Am 16. Februar 1869 fand ein Plan des Herrn Baumeister Dietrich die Genehmigung der Generalversammlung, nach welchem die jetzt noch bestehende Restauration im Parterre und der Saal zum Preis von 20,000 Gulden erbaut und hergerichtet werden sollte und sollten noch im gleichen Jahre alle Arbeiten beendet sein. Es zeigte sich aber, daß dies nicht möglich war und mußte nicht nur die Bauzeit um nahezu ein Jahr verlängert, sondern auch noch weitere 7000 Gulden Baukapital noch bewilligt werden. Am 6. Dezember 1870 wurde dem ersten Restaurateur der Gesellschaft Herrn Franz Schindele die Conzession für die Restauration im Parterre und im Saale ertheilt. Obgleich wir finden, daß die Gesellschaft recht viele Vergnügungen im Lokal abhielt, musizirte und deklamirte, sowie im Sommer auf der Mühlau und im Winter im Badner Hof Tanzunterhaltungen und Bälle abhielt, finden wir doch nichts verzeichnet über Festlichkeiten bei Bezug des Hauses oder über Einweihung des neuerbauten Saales, doch werden solche bei Bezug des Hauses vermuthet, während man annehmen muß, daß Festlichkeiten bei der Saaleröffnung wegen des harten Kriegsjahres unterblieben. War es vor 50 Jahren leicht, eine solche Gesellschaft zu gründen, so ist es jetzt, wo so viele Vereine und Gesellschaften bestehen, um so schwerer, solche auf ihrer Höhe zu erhalten. Dank einer tüchtigen Verwaltung gelang auch dieses. Es blieb nicht nur ein tüchtiger Stamm Mitglieder, sondern es wurde auch immer der Zeitströmung Rechnung tragend, stets weiter gestrebt und gibt hiervon schon die Bibliothek ein gutes Zeugniß ab. Dieselbe wurde nicht nur stets vergrößert, sondern es wurden auch der Geistesrichtung entsprechend gediegenere Werke angeschafft und umfaßt dieselbe heute mehrere Tausend Bände. Die Gesellschaftstage sind gut besucht u. unterhält man sich beim Billart, Schach oder Kartenspiel vortrefflich, wie anderseits bei den Familien-Abenden, Konzerten, Tanzunterhaltungen auch der Damenwelt Rechnung getragen wird. Im letzten Sommer wurde, wie gleichfalls schon mitgetheilt, der Saal und die inneren Räume einer gründlichen Renovation unterzogen und sind diese Arbeiten nach einstimmigem Urtheil vorzüglich ausgefallen, so daß bei den Festtagen, die am 7. und 9. Januar n. J. stattfinden, die Gesellschaft nicht nur im alten Glanz, sondern deren Räume auch im neuen Glanz dastehen werden. Möge die Gesellschaft nach abermals 50 Jahren noch im gleichen Glanz und gleicher Stärke ihr 100jähriges Jubiläum feiern.

⁂ **Einbruchdiebstähle.** Zunächst haben wir richtig zu stellen, daß der von uns gestern gemeldete Einbruchdiebstahl im Hause F 4, 8 nicht die Lederhandlung Kaufmann und Sohn, sondern die im gleichen Hause etablirte Buchdruckerei von Max Stern-Ellreich betraf und wurden dort ca. 70 Mark baar und für einige Mark Postwerthzeichen entwendet. Fast zu gleicher Zeit wurde auch in dem Bureau der gemeinsamen Meldestelle O 4 eingebrochen und wurde die Kasse der Ortskrankenkasse der Nahrungsmittelgewerbe um ca. 800 M. baar, sowie eines Sparkassenbuchs über 3500 M. beraubt. Beide Einbrüche sind fast auf die gleiche Art bewerkstelligt, indem angenommen werden muß, daß zur Zeit der That die Hausthüren noch unverschlossen waren und die Zimmerthüren erbrochen wurden. In beiden Fällen scheint der oder die Diebe mit den Lokalverhältnissen vertraut gewesen zu sein, da außer Kassenbehälter nichts erbrochen wurde. Die Schutzleute entfalten eine rührige Thätigkeit und wurden bereits verdächtige Personen in Haft genommen und fanden Haussuchungen statt, jedoch ohne Erfolg. Wie wir hören, wurde im Schloßgarten eine gestohlene, aber entleerte Kassete aufgefunden. Der Raub des Sparkassenbuches wird den Dieb wohl nichts helfen, da sofort Meldung bei der Sparkasse gemacht wurde; doch könnte dieser Umstand möglicherweise auf die Entdeckung führen, was im Interesse der öffentlichen Sicherheit recht bald geschehen möge.

⁂ **Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen.** Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß das Publikum den Zwangskrankenkassen unsympathisch gegenüber steht, so würden die jetzt stattfindende Generalversammlungen diesen Beweis bis zur Evidenz erbringen. Die Buchdrucker waren so schwach vertreten, daß man in die Tagesordnung nicht eintrat und das gleiche hätte auch gestern Abend bei den Handlungsgehilfen geschehen müssen, denn von 710 versicherten Personen waren

— **Kasernhof-Blüthe.** In einer Kaserne wird Abends ein Deserteur eingeliefert, und alle Fenster des Kasernenhofes waren dicht mit Köpfen besetzt. Dies schien dem Feldwebel du jour nicht vorschriftsgemäß; deßhalb schrie er:

Himmelhergottmilliardenbombensapprament! wollt Ihr von den Fenstern weg! Die Kaserne schaut ja aus wie ein Wurstladen, wenn an jedem Fenster ein paar Saukköpfe heraushängen."

— **Eine splendide Hausfrau.** Köchin: „Fräulein Helene, bitte, soll ich zum Hühnerragout vielleicht eine Messerspitze voll Paprika nehmen?"

Fräulein (seit acht Tagen aus dem Pensionat zurück): „Anna, bei uns braucht man nicht so zu sparen, — thun Sie nur einen tüchtigen Eßlöffel voll hinein."

— **Scheinbarer Widerspruch.** „Liebe Frau, das Mädel sieht ganz abgehärmt aus! So oft ich komme, ist sie in Thränen; — was hat sie denn?" — „O mei', Hochwürden, was wird's haben! Sie ist halt traurig, weil's heirathslustig ist!"

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 18. Dezember 1885.

Zur Feier des Geburtstages von Carl Maria v. Weber.

Silvana.

Romantische Oper in vier Akten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage.

Von Carl Maria v. Weber.

Neue Bearbeitung: für den Text, von Ernst Pasqué, für die Musik, mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von Ferd. Langer.

§ Es berührte mich eigenthümlich, daß die Opernleitung unseres Hoftheaters den in diese Woche fallenden Geburtstag Beethoven's übersehen und den Weber's durch eine Aufführung oben benannten Werk's zu ehren für nöthig erachtete. So hoch ich die Arbeit der Herren Pasqué und Langer zu schätzen gedrungen bin, so weit bin ich davon entfernt, die „Silvana" für eine Opernschöpfung Weber's zu halten, eine Schöpfung, die dazu berufen sein sollte, das Gedenken an den Unsterblichen wach zu halten.

Textlich und musikalisch ist alles so ganz anders geworden bei der Neugestaltung, daß Weber's Individualität nur als solche dem Werke beigesellt ist, im übrigen aber die Verfasser das Werk ganz und voll auf ihre Schultern nehmen müssen und — können, denn es ist eine verdienstvolle Arbeit, die sich beide unterzogen haben. Gerade dem musikalischen Neubearbeiter muß es zum Lobe nachgesagt werden, daß er in möglichst treuer Copie einen echten Weber hinzustellen vermocht hat. Es kommt mir beim Anhören dieser Silvana vor, als ob Weber, wenn er sie hören könnte, sagen würde, „ich habe sie nicht so gemacht, aber ich könnte sie so gemacht haben." — Der Genius des Freischütz-Componisten hat diesen Pasqué'schen Opernfiguren seine Seele eingehaucht und deßhalb mag ihnen mancher „Schritt vom Wege der dramatischen Vernunft" verziehen sein. Die hiesige Aufführung genießt den Vortheil unter der Inspiration des Herrn Kapellmeisters Langer, des musikalischen Neubearbeiters vor sich zu gehen, außerdem darstellerisch, scenisch und dekorativ das beste Wollen unserer Opernverfassung zu repräsentiren.

MARCHIVUM

bei der Eröffnung der Generalversammlung, die statt um 8 um 3/4 9 Uhr erfolgte, nur 15 Personen anwesend, zu welchen sich im Laufe der Verhandlung noch weitere 5 Personen gesellten. Nach dem Statut wählen die Versicherten, so bald die Kasse mehr als 500 Mitglieder zählt, auf je 10 Mitgliedern 1 Delegirten zur ordentlichen Generalversammlung. In dem vorliegenden Fall waren nun 71 Delegirte aus den Versicherten und 35 aus der Reihe der zahlenden Arbeitgeber zu wählen. Von einer Wahl konnte bei dem schwachen Besuch nun keine Rede sein und wurden die Delegirten ganz einfach ernannt, d. h. man verlas die Namen derselben und fragte, ob etwa ein Einwand zu machen sei, was nur ganz vereinzelt geschah. Es bilden nun die also Gewählten die eigentliche beschließende Generalversammlung. Was den Kassenstand anbelangt, so ist derselbe in sofern günstig, als bei einer Gesammteinnahme von Mk. 26,023,06 ein Ueberschuß an baar und Utensilien von Mk. 9891 erzielt wurde. Schließlich machte der Vorsitzende noch auf die Vortheile aufmerksam, die die Ortskrankenkasse vor den freien Hilfskassen und speziell vor der des kaufmännischen Vereins habe, woraus jedoch hervorgeht, daß derselbe die Einrichtung und Verhältnisse der freien Hilfskassen gar nicht kennt. Sind schon die ersten Generalversammlungen so außerordentlich schwach besucht, so darf wohl mit Recht angenommen werden, daß zu den folgenden gar Niemand mehr erscheint und die ganze Arbeitslast der Commission verbleibt.

† **Todesfall.** Oberstabsarzt Dr. Hübsch, der mehrere Jahre beim hiesigen Infanterieregiment angestellt war, ist nach einer Meldung des M. J. in seinem jetzigen Garnisonsort Pasewalk in Folge eines Schlagflusses verstorben.

Badische Nachrichten.

Bruchsal, 18. Dez. Die Bürgermeisterwahl, welche auf 23. d. Mts. anberaumt worden war, ist verlegt worden und zwar auf Sylvestertag, Donnerstag, den 31. Dezember. Als Grund dafür wird angegeben, daß erst ein neues Ortsstatut aufzustellen sei, zur Regelung der Bürgermeisterfrage und was damit zusammenhängt.

Heidelberg, 17. Dez. Gestern wurde der Diener eines Lieutenants beim hiesigen Landwehr-Bezirkscommando verhaftet, weil er seinem Herrn den Betrag von 1000 Mk. gestohlen hatte. Von dem gestohlenen Gelde fanden sich nur noch 500 Mk. bei ihm vor, über den Verbleib der übrigen 500 Mk. verweigert der Dieb jede Auskunft.

Wertheim, 16. Dez. Seit etwa 14 Tagen ist am hiesigen Gymnasium die ägyptische Augenkrankheit ausgebrochen und zwar werden besonders die Schüler in den oberen Klassen von derselben befallen. Bis jetzt mußten schon mehr als 40 Schüler nach Hause entlassen werden, davon in der Untersekunda unter 15 Schülern schon 10. Es wird von den Eltern der Schluß der Schule verlangt.

Vom Main, 14. Dez. Die Sekundärzüge auf der Strecke Wertheim-Lohr sind, lt W. B., mit Wagen nach württembergischem System versehen, welche durch Dampf von der Lokomotive aus geheizt werden. In jedem Wagen ist ein Ofen mit 12 Mantelröhren. Durch Drehung einer Kurbel am Ofen wird der Dampf eingelassen und geregelt. Vor 14 Tagen versuchte nun ein neugieriger Reisender, Herr W. aus W., den Apparat zu stellen, er mußte aber unvorsichtig verfahren sein, denn plötzlich ertönte ein fürchterlicher Krach und der Dampf strömte so heftig aus, daß sämmtliche Reisende in größter Eile auf die Plattform flüchten mußten, wollten sie nicht verbrüht sein. Die Nothleine wurde gezogen, der Zug hielt auf freiem Felde und der Lokomotivführer stellte den Dampf ab, der keinen weiteren Schaden, als eine gründliche Durchnäßung des Wagens angerichtet hatte. Herr W. erhielt aber von dem Oberbahnamt zur Erinnerung für seine Wißbegierde kürzlich einen Strafbefehl von 30 Mark.

Aus Baden, 18. Dez. Der 62jährige ledige Dienstknecht J. Schillinger in Todtmoos kam am 9. d. unter sein zweispänniges Fuhrwerk, dessen Pferde scheu geworden waren und erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. — Am 1. September 1886 soll die Höllentalbahn (Freiburg-Neustadt) mit 34,89 km und außerdem die Bahnstrecke Wolfach-Schiltach mit 9,72 km dem Verkehr übergeben werden. Das badische Bahnnetz wird sodann 1363,80 km umfassen, wovon 132,23 km badischen Gemeinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahn-Gesellschaften gehören. Im Jahre 1885 wurde nur die kleine Strecke Bahnhof Ettlingen bis Stadt Ettlingen mit 1,90 km eröffnet.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 18. Dez. Die 35 Jahre alte ledige Katharina Christ von Kallstadt hatte ihr Kind auf dem Speicher in einen Eisenhafen gelegt und diesen zugedeckt, so daß dasselbe erstickt ist. Die Kindsmörderin wurde verhaftet. Dieselbe hat bereits wegen desselben Reats eine Gefängnißstrafe von fünf Jahren verbüßt.

Frankenthal, 18. Dez. Sergeant Adolf Strauß beim Landwehr-Bezirks-Kommando Zweibrücken wurde zum Bezirksfeldwebel in Frankenthal befördert.

Pirmasens, 16. Dezbr. Gestern Abend wurde in einer hiesigen Schuhfabrik einem Arbeiter Namens Ludwig Reichel von hier sein ca. 80 M. betragendes Gutgeld, welches er ausbezahlt erhielt und auf die Zwickbank in der Fabrik gelegt hatte, gestohlen. Der Dieb ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Möge dieser Fall für Alle, welche dieser Tage ebenfalls ihr Gutgeld ausbezahlt erhalten, zur Vorsicht dienen.

Hessische Nachrichten.

Mainz, 18. Dez. Prozeß Herbst. Die Geschworenen bejahten den Mord an Wothe, finden den Herbst des Todtschlags an dessen Frau schuldig, begangen in der Absicht, bei Unternehmung dieser strafbaren Handlung ein der Ausführung desselben entgegenstehendes Hinderniß zu beseitigen oder sich der Ergreifung auf frischer That zu entziehen.

Der Verbrecher hörte das Verdikt ruhig an. Der Staatsanwalt beantragte die Todesstrafe, lebenslängliches Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Der Gerichtshof zog sich, nachdem Herbst weiter nichts als seine Unschuld erklärt hatte, zur Berathung zurück. Das Urtheil lautete auf Verhängung der Todesstrafe wegen der Ermordung des Ehemanns Wothe, lebenslängliches Zuchthaus wegen des an dessen Frau verübten Todtschlages, zehnjährigen Ehrverlust und Tragung der Gerichtskosten.

Der Verbrecher verließ, von Gendarmen eskortirt und gut gefesselt, mit festem Schritte den Saal, welchen das Publikum langsam räumte.

Gerichtszeitung.

o. **Mannheim**, 18. Dez. (Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Dietz.

1. Der verh. Metzgermeister Jakob Soyez von hier errichtete, trotzdem ihm hierzu die Genehmigung des Bezirksraths versagt wurde, hinter seinem neuerbauten Hause G 5 12 an Stelle der alten eine neue Schlächterei, welche er im September in Betrieb setzte. Er wurde deshalb vom Bezirksamt in eine Geldstrafe von 20 M. genommen, welcher Strafbescheid vom Schöffengericht am 7. November bestätigt wurde. Seine durch Herrn Referendär Krebs eingelegte Berufung wird unter Kostenverfällung verworfen.

2. Der bisher noch unbestrafte verh. Taglöhner Adam Wirsching von Epplingen bei Tauberbischofsheim machte sich am 26. Nov. an der achtjährigen Anna Maria Schwan hier des Verbrechens gegen § 176 Ziffer 3 schuldig. Dem heftig schreienden Kinde drohte er mit Halsabschneiden, wenn es nicht stille sei und mit Todstechen, wenn es etwas sagen würde. In dessen Begleitung sich befindenden zwei ebenfalls laut schreienden Freundinnen, welche es halten wollten, stieß er brutal zurück. Der hartnäckig leugnende Angeklagte wird in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt. Die Oeffentlichkeit war ausgeschlossen.

3. Der ledige Bautechniker Bruno Wagner von Düsseldorf, welcher schon wegen Urkundenfälschung und Betrug mehrmonatliche Gefängnißstrafen verbüßte, war ca. 4 Wochen in dem Baugeschäfte des Herrn Fried. Held, U 5 No. 1 beschäftig und zwar in der Anfangszeit bei dem Maurergeschäfte, später als Zeichner auf dem Bureau. Am 21. Nov., einem Zahltage, hatte Held in seinem hinter dem Komptoir befindlichen Privatzimmer 1500 M. in Rollen verpackt, worunter zwei je 500 M. Gold enthaltende Rollen auf seinem Tische liegen. Das Geld war zur Auszahlung der Arbeiter bestimmt. Um die Mittagsstunde begab sich der Angeklagte auf das Bureau wo Niemand mehr anwesend war, angeblich, um nachzusehen, ob sein Vorschuß von 150 M. in die Lohnliste eingetragen sei da er die Liste nicht vorfand, öffnete er mittelst des Bureauschlüssels die in das Privatbureau Held's führende Thüre, woselbst er die Rollen liegen sah und sich sofort eine der zwei 500 M. enthaltenden, aneignete. Den Werthinhalt will er, trotzdem er darauf geschrieben war, nicht gekannt haben, da er ihn in der Eile nicht lesen konnte, und hat sich erst in der Gegend des Neckars davon überzeugt. Mittags 2 Uhr stellte er sich wieder auf dem Bureau ein, wo der Diebstahl schon entdeckt und alle Bediensteten in Aufregung waren. Er allein blieb ruhig. Da er gesehen wurde als er um die Mittagsstunde das Geschäft verließ, und der auffallende Umstand, daß öfters das Schloß zum Nebenzimmer nicht richtig funktionirte, lenkte den Verdacht auf ihn. Es wurde die Polizei requirirt, bevor diese aber noch eintraf, vergrub er das Geld in der Nähe des Geschäftes. Dort wurde es nach seinem Geständniß bis auf 1 M. 96 Pfg. vorgefunden. Der Angeklagte ist auch heute geständig, behauptet aber, keine Kenntniß von dem Vorhandensein des Geldes gehabt zu haben, ebenso hätte er geglaubt, die Rolle enthalte höchstens 50 Mark. Als Motiv gibt er Schulden an, sowie die Unterhaltung eines Kindes, für welches er monatlich 20 M. bezahlen muß. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt.

4. Die ledige Dienstmagd Marg. Wunderlich von Hettenhausen (Württemberg) war mit der Kellnerin Christine Kleinjorg in der Wirthschaft zum „Grünen Haus" bedienstet und hatte mit derselben ein gemeinsames Schlafzimmer inne. Am 23. Oktober öffnete sie nach der Anklage mittelst eines Nachschlüssels den Koffer der Kleinjorg und entnahm dem darin befindlichen Geldtäschchen Mk. 3. Am folgenden Tage stahl sie aus dem Bett derselben Mk. 10, welche diese darin versteckt hatte, nebst 50 Pfg., welche auf dem Koffer lagen. Der Gerichtshof sprach sie von dem erschwerten Diebstahl frei und verurtheilte sie wegen einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß.

5. Der schon wegen wiederholten Rückfalls in den Diebstahl bestrafte ledige Taglöhner Philipp Märdian von Ludwigshafen half am 7. Nov. dem Fuhrmann und Händler Julius Eckert von Altwiesloch, eine Fuhre Lohkäse, welche derselbe in diesige Stadt brachte, abladen, wofür er 50 Pfg. und ein Glas Bier erhielt. Bei der Zahlung sah er, daß der etwas angetrunkene Eckert sein Geld, unter welchem sich Gold befand, aus dem Portemonnaie nahm und in die Hosentasche steckte. Auf der Rückfahrt stieg der Angeklagte ebenfalls auf das Fuhrwerk. Nachdem der Neckarauer Uebergang passirt war, schlief Eckert ein und als er wieder erwachte, sah er sich allein und seiner ganzen Baarschaft im Betrage von M. 52. beraubt. Der Angeklagte, welchem man nach Verfluß von acht Tagen habhaft wurde, wird zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt.

6. In der Nacht vom 9./10. November kehrte der led. Formstecher Ludwig Mehl von hier mit seiner Mutter und seinem Bruder von dem Gesangverein „Sängerlust" in seine Wohnung J 5. 7, woselbst sich die Götz'sche Wirthschaft befindet, zurück. Da er hier noch den verh. Schlosser Joseph Haffart mit dem led. Eisendreher Joseph Holl im Spiele, sowie andere Gäste antraf, verlangte er von dem Wirthe einen Schoppen Bier. Der vorgerückten Stunde (es war 12 Uhr) und wohl auch des angetrunkenen Zustandes wegen, schlug der Wirth das Begehren Mehls ab. Hierdurch in Zorn versetzt, schlug er mit seinem Spazierstock auf den Tisch, ergriff dann mehrere leere Biergläser und schlug sie ebenfalls mit voller Kraft auf. Durch das ungebärdige Benehmen desselben sah sich Wirth Götz genöthigt, ihn wiederholt hinaus zu führen. Draußen weilte noch seine Mutter und sein Bruder und alle drei stimmten nun eine theilweise unqualificirbare Schimpferei an. Götz ging nochmals hinaus, um die Schreier zur Rede zu stellen, empfing aber sofort von dem auf der 3. Stufe der in die oberen Etagen führenden Treppe stehenden Angeklagten zwei Stiche in den Kopf und eine in die zur Abwehr vorgestreckte Hand. Blutüberströmt kam der Wirth ins Wirthszimmer, wo er ohnmächtig zusammenbrach. Der mit ihm fast gleichzeitig hinausgehende Holl erhielt 7 Stiche, wobei Mehl die drei Stufen herabsprang, der ihm folgende Hoffart empfing einen Stich, welcher aber nur eine leichte Verletzung an der linken Brustseite verursachte. Beide Erstgenannten waren 14 Tage arbeitsunfähig und Lebensgefahr nicht ausgeschlossen. Mehl wird wegen mehrfacher mittelst eines Messers erschwerter Körperverletzung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt, auch wird die Confiscation des Messers, sein Stellmesser, ausgesprochen.

Handelszeitung.

f. **Mannheim**, den 17. Dez. 1885. Der Mannheimer Petroleumverkehr in der Woche vom 5. bis 12. Dez. lfd. J. hat sich, verglichen mit dem Verkehr in der Parallelwoche des Vorjahrs in nachstehender Weise vollzogen:

	1885	1884
Vorrath Anfang der Woche	10220	3522
Zugang	—	977
Zusammen	10220	4499
Abgang	1135	1405
Vorrath Ende der Woche	9085	3094

Während der Woche wurden 85 Testproben entnommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Dez. Heute findet beim Kronprinzen, morgen beim Kaiser Diner statt, wozu sämmtliche Botschafter geladen sind.

Hamburg, 17. Dez. Die „H. B. H." erhält folgende Posener Meldung des „Dziennik Poznanski" aus Warschau: Der Oberstaatsanwalt Morawski beantragte gegen 26 von 29 angeklagten Nihilisten die Todesstrafe. Die Vertheidiger beantragten Anwendung des § 318, St.-G.-B., wonach gewöhnlich Gefängniß oder 3 Jahre Sibirien eintritt. Das Urtheil wird voraussichtlich am Montag gefällt.

Wien, 18. Dezember. Meldungen aus Cattaro zufolge hat Montenegro die Ausrüstung seiner Armee vollendet. 54,000 Mann sind mit Martini-, Kruka-, Wenzl- und Berdau-Gewehren bewaffnet und sechzehn Gebirgs- und vier Feldbatterien sind bereit. Nach Berichten aus Sofia haben 634 Pirotaner den hiesigen Konsuln ein Gesuch um Vereinigung Pirots mit Bulgarien übergeben, da sie der bulgarischen Nation angehören und wegen der Waffenniederlegung von 4000 in der serbischen Armee eingereihten Pirotanern und wegen des enthusiastischen Empfangs der bulgarischen Truppen Verfolgungen von Seiten der Serben befürchten.

Agram, 18. Dez. Im Prozeß wegen der Vorgänge in der Landtagssitzung vom 6. October wurden die Abgeordneten Starcsevics und Grzanics der öffentlichen Gewaltthätigkeit schuldig erkannt und beide zu dreimonatlichem Kerker verurtheilt, Starcsevics außerdem des Doktorgrades und der Ausübung der Advokatur verlustig erklärt. Der Abgeordnete Kumicnics wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt und beide Angeklagte haben appellirt.

Rom, 18. Dezbr. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Regierung von Columbien sind suspendirt. Der italienische Geschäftsträger in Bogota reist nach Rom ab. Die Regierung von Columbia hatte wegen eines Zwischenfalls mit dem Dampfer „Flavio Gioja" verlangt, daß Italien sich einem Schiedsrichterspruch unterwerfe, was aber abgelehnt wurde.

Madrid, 18. Dez. Wie verlautet, ist eine Veränderung in der Besetzung der diplomatischen Posten im Auslande bis nach Auflösung der Cortes verschoben worden. — Die Pockenkrankheit tritt hier sehr heftig auf, heute starben daran 18 Personen.

Kopenhagen, 18. Dez. Der vorgeschlagene Zusatzartikel zum Grundgesetz bestimmt, daß, wenn bei der Budgetberathung der Reichstag sich nicht einigt, ein Ausschuß von zehn Mitgliedern des Landthings und zehn Mitglieder des Folkethings gewählt wird, der sofort zusammentritt und über alle Punkte der Budgetvorlage, über welche die Kammern uneinig geblieben sind, beräth und durch Abstimmung entscheidet. Die Abstimmung soll punktweise mittelst verschlossener Stimmzettel erfolgen. Den Abstimmungen des Ausschusses ist Gesetzeskraft beigelegt.

Kopenhagen, 18. Dez. Im Folkething brachte die Regierung eine Vorlage, betreffend die Bewilligung einer zinsenfreien Staatsanleihe von 1 Million für die Kommunen zur Herstellung kommunaler Arbeiten, ein, ferner sollen die Gemeinden bevollmächtigt werden, aus Gemeindemitteln die Nothleidenden direkt zu unterstützen. Die Regierung verlangt die Bewilligung von circa zwei Millionen zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten.

London, 18. Dez. „Times", „Standard" und „Morning Post" verurtheilen Gladstone's Plan zur Herstellung von Home Rule in Irland, da die Ausführung desselben eine Trennung und einen Bürgerkrieg zur Folge haben würde. „Daily News" sagt, obgleich die Mittheilung über den Plan Gladstone's nicht autorisirt sei, verdienten die Vorschläge doch Beachtung. Das in Dublin erscheinende „Freemanns Journal" macht den Vorschlag, daß England einem irischen Parlamente Geld vorschießen soll, um Land in Irland ankaufen zu können. Die Tilgung dieser Schuld soll durch eine jährliche Rückzahlung erfolgen. Während das englische Parlament das Ankaufsgeld unter den irischen Großgrundbesitzern zu vertheilen hätte, würde das irische Parlament direkt mit den Farmern in Verbindung treten. Gladstone wird ermuntert, in seinem „guten Werke" fortzufahren und das Blatt forbert zugleich die Irländer auf, einen vernünftigen Kompromiß anzunehmen. Man glaubt, Parnell habe diesen Artikel des Dubliner Blattes inspirirt.

Sofia, 18. Dez. Mabjib Pascha ist hier angekommen.

Athen, 18. Dez. Die Kammer genehmigte die Aufnahme einer Anleihe von 100 Millionen.

Briefkasten.

W. K. 48. Sie gehören der Ortskrankenkasse der Holzarbeiter an. Diese Kasse hat leider von ihrem Recht, das Krankengeld zu kürzen, Gebrauch gemacht. Der Bericht, auf welchen Sie Bezug nehmen, war über Orts-Krankenkasse der Transport-Gewerbe. Sie können nichts mehr nachträglich fordern.

Zur Reinigung der Zimmerluft. Eine der ersten Bedingungen zur Erhaltung der Gesundheit besteht in der Reinheit der Zimmer-Luft. Bei der verhältnißmäßig seltenen Erneuerung der Luft, welche man während des Winters den Wohnzimmern angedeihen läßt, entstehen sehr leicht Miasmen, welche die verschiedensten Krankheiten erzeugen. Neben gehöriger Lüftung und namentlich dort, wo dieselbe in unseren Wohnzimmern erschwert ist, wird nunmehr als **ein sehr wirksames** und **angenehmes** Mittel von **prachtvollem Geruch, Badlauer's Coniferen-Geist** aus der **Rothen Apotheke in Posen, prämiirt** mit der **Goldenen Medaille**, empfohlen, indem dieses aus den jungen Sprossen der Fichten bereitete Destillat nach dem Ausspruch der Universitäts-Professoren **Dr. Reclam in Leipzig**, Geheimen Obermedicinalrath Professor **Dr. v. Nußbaum** und Professor **Dr. v. Gietl in München**, Professor Dr. Rokitansky und Sanitätsrath Dr. Niemeyer, am Besten geeignet ist, **die Zimmerluft zu reinigen** und **zu verbessern** durch seinen hohen Gehalt an **ozonisirendem Sauerstoff.** Man verbreitet **Badlauer's Coniferen-Geist** in flüssiger Form am Besten durch ein Respraichisseur in der Zimmerluft. Flasche = 1,25 Pf. **Prämiirt** mit der **Goldenen Medaille.** Depot in **Mannheim** in der **Expedition der Badischen Volkszeitung.** F 6, 2.

Ein gediegenes Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder. Wie wir erfahren, wird in diesem Jahre beim Einkauf von Spielsachen in auffallender Weise der **Richter'sche Patent-Steinbaukasten** bevorzugt. Es zeigt sich auch hier wieder, daß die Eltern immer mehr solchen Spielsachen sich zuwenden, welche gleichzeitig belehrend wirken. In wie hohem Maße dies gerade bei den Steinbaukasten der Fall ist, das hat der freundliche Leser wohl aus der vor einigen Tagen gebrachten Besprechung gesehen und da das Weihnachtsfest immer näher rückt, so glauben wir nochmals auf dieses solide Spiel- und Beschäftigungsmittel aufmerksam machen zu sollen. 12690

MARCHIVUM

Ernst Aletter's Buchhandlung, M 1, 1

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**

Pracht-Werke (von M. 10.— an), **Classiker** (von M. 1.50 an), **Jugendschriften** und **Bilderbücher** billigst.

Der Laden ist Sonntags bis 8 Uhr offen. 12844

Vautier-Defregger-Grützner-Album (M. 15— und 30.—)

Abonnements-Einladung

auf die

Badische Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Für den Monat Januar cr. eröffnen wir ein

neues Abonnement auf die Badische Volks-Zeitung

wozu wir höflichst einladen.

Allen neu eintretenden Abonnenten wird die Badische Volkszeitung schon **von jetzt bis 1. Januar cr. täglich gratis und franco geliefert.**

Ganz besonders machen wir auf unsere tägliche Roman-Beilage, (je 4 Seiten groß und zum Einbinden vorgesehen) aufmerksam.

Die **Badische Volks-Zeitung** bringt nur vorzüglich ausgewählte Romane von Autoren ersten Ranges, die sich für jeden Familien-Tisch eignen. Durch Aufbewahren derselben erhält man nach und nach eine werthvolle Familien-Bibliothek.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Verlag der Badischen Volks-Zeitung,
(Mannheimer Volksblatt.)
E 6, 2 neben der kathol. Spitalkirche. **E 6, 2.**

Bekanntmachung.

Wegen allzugroßem Andrange bleiben die Lokalitäten während der **Weihnachtswoche** ununterbrochen täglich bis **Abends 10 Uhr** geöffnet.

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

Q 1, 9, II. Stock

Einziges Geschäft dieser Art am Platze. 12855

Größtes Lager in: **Herren- & Damen-Confection, Kindergarderobe, Manufactur- & Modewaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Wand- und Taschenuhren, Möbel, Betten,** sowie Lieferungen ganzer **Ausstattungen.**

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager in **Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen**
20 Procent unterm Einkaufspreise.
Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu gemiethet werden. 12848

F 2, 17 **Carl Lang** F 2, 17.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 11900
Auswahlsendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten &c.

Damenzugstiefel,
Damenknopfstiefel,
Damenschnürstiefel
in breiten und spitzen Façonen, mit hohen und niederen Absätzen mit
warmem Futter,
ebenso
Mädchen- und Kinderschuhe
zu sehr billigen Preisen. 8548
Winter-Schuhe
empfiehlt in sehr großer Auswahl das **Schuhwaaren-Lager** von
G. Hartmann jr.
D 3, II Fruchtmarkt,
(neben dem Reis'schen Neubau.

Frische Schellfische

Georg Dietz, Marktplatz, G 2, 8. 10700

Encre Japonaise
Beste Schreib- & Copirtinte
der Rheinischen Tintenfabrik.

Diese Tinten erblassen **nie,** haben keinen üblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als **„vorzüglich"** anerkannt. Die **Encre Japonaise** hat speziell eine große **Copirfähigkeit** und ist somit bei den ersten **Bank-** und **Handelshäusern** des In- und Auslandes bestens eingeführt.

Zu beziehen in **Mannheim** bei der **Expedition d. Bl., E 6, 2** neben der katholischen Spitalkirche.

Preise für Copirtinte:	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16 Liter
	Mk. 2.	1.25	75 Pfg.	50 Pfg.	25 Pfg.

Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16 Liter
Mk. 1.20.	90 Pfg.	60 Pfg.	40 Pfg.	20 Pfg.

Musterkoffer

für alle Branchen, solid, leicht und billig bei 9122
M. Bärenklau,
Sattler E 3, 17,

Beilage zur Badischen Volks-Zeitung Nr. 298.

Sonntag, 20. Dezember 1885.

Kleine Mittheilungen für Haus u. Landwirthschaft.

Wartung und Pflege der Hühner im Winter. Gar mancher Züchter meint, er müsse seine Hühner vor jedem rauhen Lüftchen bewahren, er hält sie in einem für Federvieh viel zu warmen Viehstalle, in einem Zimmer, in einer Küche oder heizt den Hühnerstall. Hierdurch werden die Thiere nur verzärtelt, so daß man sie nie in's Freie lassen kann, ohne sie der Erkältung und ihrer Gefolgschaft, wie Katarrh, Schnupfen und sonstigen Halskrankheiten, auszusetzen. Läßt man sich hierdurch nun bestimmen, die Thiere wochenlang im Stalle zu füttern und gar nicht herauszulassen, so wird der Schaden noch größer; abgesehen von dem Ungeziefer, welches sich gar zu leicht in diesem Falle einstellt, und den Untugenden, wie Eier- und Federfressen, die sie sich als Langweile angewöhnen, bekommt man oben erwähnte Krankheiten sicher und in erhöhtem Maßstabe im Frühjahre, so daß man häufig sich glücklich schätzen muß, mit dem Verlust einzelner Thiere davon zu kommen.

Umgekehrt soll man seine Thiere aber auch so versorgen, daß die Temperatur im Stalle nicht so weit fällt, daß darin etwa das Wasser gefriert; einige Grad Wärme während der Nacht halte ich vollkommen genügend, um sie bei guter Gesundheit zu erhalten. Sorgt man dann noch, daß ihnen bei Tag ein geschützter und trockener Laufraum oder nur ein Unterschlupf zur Verfügung steht, in dem sie vor Wind und Nässe geschützt sind, so werden sich unsere Lieblinge ganz wohl befinden. Das Füttern im Stalle wolle man ebenso vermeiden, wie das Futter auf einen vom Schnee nicht ganz freigefegten Platz zu streuen, denn nichts ist den Thieren mehr zuwieder, als der Schnee.

Wie primitiv und mit wie geringen Kosten sich eine praktische und allen mäßigen Ansprüchen genügende Stallung herstellen läßt, will ich, so schreibt ein Mitarbeiter der „Allg. Ztg. f. Land- und Forstwirthe", an der meinigen beweisen: dieselbe besteht aus einem Kasten, 2 Meter lang, 1 Meter tief und 80 Centimeter hoch. Dieser Kasten hat einen doppelten Boden, auf drei Seiten doppelte Wände und ein Dach, mit Pappe eingedeckt; die Zwischenräume sind mit Schutt und Asche ausgefüllt. Die vierte lange Seite besteht aus drei einfachen Thüren mit je einem Glasfenster, weil in der Brutzeit der Stall durch Zwischenwände in drei Theile getheilt ist von denen jeder seine eigene Thür und sein Schlupfloch in den eigenen Laufraum hat, um 3 Stämme gesondert halten zu können. Dieser Kasten steht nun auf vier, je 50 Centimeter hohen Pfählen, wodurch jedem Stamm sein Sandbadeplatz und Unterschlupf bei ungünstiger Witterung geschaffen ist. Jetzt im Winter sind auch hier die Zwischenwände herausgenommen und drei und eine halbe Seite mit Brettern vernagelt und mit Pferdedünger verwahrt, außerdem ist noch ein zweiter Unterschlupf aus einigen schräg liegenden Thüren und Brettern hergestellt, damit die rauflustigen Hähne sich ausweichen können.

Im Stalle wird als bestes Material Heusamen dick eingestreut (ist wohl auch Gyps oder Kainit zu empfehlen), der täglich unter einander gerecht und wöchentlich erneuert wird. Zur Verbesserung der Luft ist an der Decke ein kleines unverschlossenes Fläschchen mit Schwefeläther aufgehängt; dieses Mittel ist vielfach als Präservativmittel gegen Ungeziefer empfohlen, ob es dies nun ist oder nicht, so ist doch in dem dichtbesetzten Stalle (es übernachten immer 20 und einige Stück darin) nichts von dem starken ammoniakhaltigen Düngergeruche zu verspüren.

In diesem primitiven Stalle befinden sich meine Hühner äußerst wohl, die Fenster an den Thüren wurden erst in der kalten Jahreszeit geschlossen, nur etwa während fünf Nächten hielt ich es für nöthig, die Thüren mit einem Hopfensack zu verhängen, und erreichte doch, daß die Temparatur nie auf 0 Grad herabging. Ausdrücklich will ich noch bemerken, daß ich diese Stallung im Winter benutze, obgleich mir ein fertiger Verschlag in einem warmen Kuhstalle zur Verfügung steht.

Was nun die Fütterung der Hühner während des Winters betrifft, so ist vor allen Dingen dafür zu sorgen, daß ihnen täglich zweimal lauwarmes Saufen geboten wird, des Morgens füttere ich gekochte Kartoffeln, die, noch ganz heiß zerdrückt, mit Roggen-, noch besser, grober Weizenkleie und ein wenig Salz zu einem bröcklichen Brei vermengt und lauwarm vorgesetzt werden; des Nachmittags gebe man abwechselnd Gerste und Weizen, nicht unter einander gemischt, und zwar beste Gerste und bester Weizen, weil dies das Nahrhafteste und Billigste ist. Das Körnerfutter vom Nachmittag hält in der Nacht besser warm, während die leicht verdaulichen Kartoffeln dem leeren Magen in der Frühe schnell wieder Nahrung zuführen.

Haben die Hühner keinen freien Lauf, in dem sie Grünes und Gräser finden, so versäume man ja nicht, ihnen alle Küchen- und Gemüseabfälle zu geben, auch fressen sie eingemachtes Kraut recht gern. Kann man sich Fleischabfälle, wie die Gurgeln von Rindvieh, Kaldaunen ꝛc., verschaffen, so wird sich dies Futter sehr bezahlt machen. Noch einen Futterstoff will ich hier erwähnen, vor dem zwar von verschiedenen Seiten gewarnt wird, der sich aber bei mir einmal ausgezeichnet bewährte. Ich hielt eines Winters meine Hühner, es waren lauter Italiener, im Kuhstalle, um recht frühzeitig Eier zu bekommen; ganz erstaunt war ich, als fast Weihnachten heranKam, ohne daß ich ein Ei erhielt und doch hatten die Thiere die schönsten rothen Kämme und sonstige Anzeichen des Eierlegens. Da kam ich einmal dazu, wie eine Henne ein Ei legte, aber sich sofort darüber hermachte und dasselbe mit Inhalt und Schale verzehrte; sofort wurde natürlich der Bösewicht eingesperrt, mit anderen an derbeigeholten Eiern Versuche gemacht und, siehe da, sämmtliche Hühner mit sammt den Hähnen waren Eierfresser. Jetzt ließ ich mir vom Conditor die Eierschalen korbweise holen, im Ofen dörren und zermalmen; hiervon fraßen die Thiere nun mit solcher Gier, daß sie tagelang die Schalen dem besten Weizen vorzogen. Außerdem legte ich an verschiedenen Plätzen Porzellaneier aus und hatte nach kurzer Zeit die Freude, daß auch nicht eine einzige Henne die Eier anpickte. Seit der Zeit versäume ich es nicht, von Zeit zu Zeit getrocknete Eierschalen vorzuwerfen; dasselbe möchte auch mit Kalk und grobem Sand anzurathen sein, wenn die Hühner dies Material nicht selbst suchen können.

Diese Pflege scheint mir nicht unrationell zu sein, denn von meinen sämmtlichen alten Hühnern, Italiener, Crève-Coeur, Hamburger und Bantam, ist seit vorigem Frühjahr nur eine einzige Bantamhenne an einem besonderen Zufalle verloren gegangen.

Die Behandlung des Getreides nach dem Dreschen. — Der Werth des Getreides ist in erster Linie abhängig von der Trockenheit desselben; zähes und feuchtes wird immer erheblich billiger verkauft werden müssen, als trockenes. Selbst solche Frucht, welche durch anhaltenden Regen vor oder während der Ernte Schaden gelitten hat, kann durch sorgfältig und fleißige Behandlung bei und nach dem Drusche binnen wenigen Wochen um 5—10 Procent im Werthe gehoben werden. Zu diesem Zwecke empfiehlt ein praktischer Landwirth folgendes Verfahren: Man dresche, wenn es halbwegs thunlich ist, nur bei trockener Witterung, lasse die Körner nicht über Nacht auf der Tenne liegen oder in Säcken zu ebener Erde stehen, sondern verbringe das tägliche Ergebniß des Drusches Abends auf einen luftigen Bretterboden; sowohl bei trockenem als auch bei feuchtem Getreide ist die Benetzung von Gyps- (?) oder Lehmböden oder der über Stallungen gelegenen Räume entschieden zu widerrathen. Man schütte die Körner möglichst flach und wende sie an jedem kühlen, trockenen Tage, niemals aber bei Regenwetter, derart, daß jedes einzelne Korn auf möglichst langem Wege die Luft durchschneidet, wie dies ähnlich beim Welken in der Scheune geschieht. Wenn in Folge des häufigen Herumstechens die Frucht zweifellos trocken geworden ist, so genügt es, wenn von da ab bis zum Februar alle vier Wochen gewendet wird. Jederzeit ist aber darauf zu achten, daß die Arbeit nur bei kühler, trockener Luft, also an heißen Sommertagen in den ersten Morgenstunden, vorgenommen werde. In jedem Getreidehaufen befindet sich zwischen den Körnern eine Menge Luft, deren Beschaffenheit auf die Erhaltung der Frucht von großem Einflusse ist. Wendet man nun bei Regenwetter wie es thörichterweise oft geschieht, so bringt man feuchte Luft zwischen die Körner, wodurch die Gährung und Verwesung gefördert wird; wendet man aber bei kühlem, trockenen Wetter, so kommt solche Luft hinein, welche zu einer gesunden Lagerung unumgänglich nothwendig ist. Die sorgfältigste Behandlung des Getreides ist, besonders bei feuchter Jahreszeit, von so unermeßlicher Tragweite, daß jeder Landwirth an seine Thür schreiben sollte: „Vergiß nicht das Wenden!"

Nüsse am besten aufzubewahren. — Vor allen Dingen ist erforderlich, daß man die Nüsse, gleichviel, ob Wallnüsse, Lampertsnüsse, Zellernüsse u. s. w., am Baume oder Strauch vollkommen ausreifen läßt, so daß sie beim Schütteln aus den Schalen und Hülsen fallen. Hat man nun die Nüsse einzuernten angefangen, so nimmt man eine Kiste oder ein Faß, bedeckt den Boden ein Zoll hoch mit ganz trockenem, reinem Sand, legt eine Schicht Nüsse darauf, bedeckt diese mit Sand, legt dann wieder eine Schicht Nüsse und fährt mit diesen Verfahren fort, bis man die gehörige Quantität verpackt hat. Die obere Sandschicht muß zwei Zoll hoch sein, und um die Nüsse gegen die Mäuse zu schützen, legt man einen Deckel auf die Kiste oder das Faß. Man nimmt nur die schwersten Nüsse und rüttelt das Faß, damit sich der Sand fest anlegt. Nimmt man Nüsse heraus, so müssen die zurückbleibenden Nüsse wieder gehörig mit Sand bedeckt werden.

Abnehmen der Zwetschen. — Ein sehr tüchtiger Obstzüchter will, nach der „D. Garten- u. Obstb.-Ztg." die Erfahrung gemacht haben, daß, sobald die Früchte der Zwetschenbäume in reichen Obstjahren über eine gewisse Zeit des Reifestadiums hinaus an den Bäumen hängen geblieben sind, eine merkliche Erschöpfung der Bäume eingetreten sei, oft sogar viele derselben in Folge dessen abgestorben seien. Derselbe hat deshalb in seinen Obstverpachtungs-Contracten folgender Passus aufgenommen: Fünf Wochen nach Beginn des Pflaumenpflückens müssen die letzten Pflaumen abgenommen sein, widrigenfalls für jeden Tag länger 15 M Strafe zu zahlen sind.

Rum selbst zu bereiten. — Die hohen Preise guten Rumes lassen es um so zweckmäßiger erscheinen, wenn wir hier das Recept zu einem solchen mittheilen, wie es uns von einer erfahrenen Landwirthin mitgetheilt ist, und wie wir es als empfehlenswerth erprobt haben: Man stellt 1 Liter 96proc. Spiritus, für 40 pf. Rumessenz und 25 Tropfen Aroma zusammen 25 Stunden ruhig hin, kocht 1 Liter Wasser mit 1 Eßlöffel voll Zucker auf und färbt mit Zuckercouleur leicht braun, läßt dies ebenfalls 24 Stunden stehen, nachdem gießt man beides zusammen, füllt es auf Flaschen und der Rum ist fertig.

Als stets willkommenes

Weihnachts-Geschenk

für Herren

empfehle mein bestassortirtes Lager in 12165

Hamburger und Bremer Cigarren zu 25, 50, 100 und 200 Stück verpackt.

Cigaretten,

Rauch- und Schnupftabake.

J. D. Brandt,

R 1, 2 am Markt. R 1, 2

NB. Insbesondere halte mich verehrl. Vereins-Vorständen bei Bescheerungseinkäufen bestens empfohlen.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle mein reichhaltiges Lager in:

wollenen Umschlagtüchern,
Chenillentüchern,
Caputzen, Haut-Jacken,
Unterhosen, Hemden,
Tricot-Taillen
für Damen und Kinder,
Filz- und Flanell-Röcken,
wollenen Strümpfen,
wollenen Socken,
Gamaschen,
wollenen gestrickten Westen,

Tuch- u. Tricothandschuhen
Damen- und Kindermuffen
in Pelz und Plüsch,
Hosenträgern
in Gummi u. gestickt,
leinenen u. baumwollenen
Taschentüchern,
Lüstre- u. Cachemir-Schürzen
Kragen und Manschetten,
Cravatten,

zu äusserst billigen Preisen. 12588

Ferner mache ich auf eine Partie

gestickter Pantoffel

aufmerksam, welche ich bedeutend unter dem Fabrikpreise verkaufe.

Für Vereine die grösseren Einkäufe machen, bewillige einen angemessenen Rabatt!

Sigmund Kander,

Neckarstrasse, S I, 9.

Photograph. Atelier

Weinig & Lill

MANNHEIM

Kunststrasse N 4, 11.

Aufträge jeder Art für Weihnachten werden bis zum 22. Dezember entgegengenommen und bestens ausgeführt. 11856

Aufnahmezeit von 9—3 Uhr bei jeder Witterung.

Ph. Schäfer

Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau

Mannheim, L 6, 12.

Die Agentur verkauft und verpachtet durch Vermittelung:

Große herrschaftliche Besitzungen, Oeconomiegebäude, Sägemühlen, Brauereien, Waldungen, Landgüter, Gärten, Milchwirthschaften und Brennereien, Fabriken, Gerber- und Spinnereien, Gasthäuser, Cafés, Restaurationen jeder Größe, jeden Ranges, gewöhnliche Wirthschaften, Metzger- und Bäckereien, Apotheken, Mühlen, Wasserkräfte mit Fabriken; Verleihung von Kapitalien auf Häuser und Güter. Verkäufe von Liegenschaften wie Verpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diejenigen Kauf- oder Pachtliebhaber, die sich direct an mich wenden, finden große Auswahl und gute Besorgung. Der Einzug von Schuldforderungen aller Art wird übernommen und auf das Billigste und Prompteste besorgt. 9109

Geschäfts-Nummer der Objekte seit Gründung 1872 bis heute: über 25,000

J. Baumann,

S 4, 20. Schuhmacher S 4, 20.

Herrenzugstiefel von 6 Mk.,
Damenzugstiefel 5
Selbstgemachte Kinderhakenstiefel 2—5 Mk.

Auch wird alles Maaß nach rasch und billig gemacht. 10130

Lager aller Arten Herren- und Damenstiefel, Pantoffel, neue Joppen, schwere Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten getragene Kleider, Taschenuhren und Stiefel zu den billigsten Preisen. 11995

Fr. Neckerlin, E 6. 4.

Kurzgeschnittenes 11742

Holz, gebündelt und ungebündelt,

billigstes Material zum Feueranzünden, liefert à Mk. 1.20 per Zentner frei an's Haus

Holzhof vis-à-vis dem neuen Schlachthaus. **Ph. Wetzel.** Holzhof vis-à-vis dem neuen Schlachthaus

MARCHIVUM

Bitte.

Da die Bücher der **Volksbibliothek in den Neckargärten** durch sehr fleißige Benützung vielfach unbrauchbar geworden sind, möchte ich an die verehrlichen Bewohner Mannheims die freundliche Bitte richten, mir auch dieses Jahr wieder entbehrlich. Bücher jeglichen Inhalts gütigst zukommen zu lassen. Besonders möchte ich die verehrlichen **Buchhandlungen** höflichst ersuchen, etwaige Ausschußexemplare mir gütigst zuwenden zu wollen. Deßgleichen wäre ich sehr dankbar, Beiträge in Geld zu erhalten, um den **vielen Armen** auf Weihnachten eine Freude bereiten zu können. 12719

Eventuelle Büchersendungen wollen abgegeben werden bei dem Unterzeichneten oder bei den Kirchendienern Joh. Götz, P 4, 8, H. Karcher, G 4, 17½.

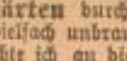
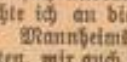
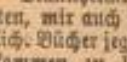
Mannheim, 14. Dezember 1885.

Th. Fingado, Pfarrer, ZD 1, 19

Schwämme,

Waschschwämme, Badeschwämme, Kinderschwämme, 9127b
Putz- und Fensterschwämme, Fensterleder, Putzbürsten, Hand- und Staubbesen,
in bekannt guter Waare.

N 4, 22, C. Arnold, N 4, 22.

Pfeifen! 
Pfeifen! 
Pfeifen! 

1 Meter lange complette Pfeifen, (garantirt echt Weichselrohr) per Dtzd. Mk. 35. Unter ¼ Dtzd. wird nicht abgegeben. 8759 Versandt gegen Nachnahme.

Hugo Storsberg,
Pfeifenfabrik, Erkrath. Rheinl.

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich i. Anfertigen von **Herrenkleidern aller Art.** Reparaturen werden gut und billig besorgt bei 12358
Fritz C 1, 14.

Getragene Schuhe und Stiefel werden ge- u. verkauft. **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt. 10647
Franz Engster, S 4, 7.

Zöpfe,

Locken, Chignon, Toupet-Scheitel werden auf das Feinste ausgeführt.
F. X. Werck, 10688
Perrückenmacher & Friseur. **D 4, 6.**

Ein tüchtiger **Gesangslehrer** wünscht die Leitung eines Gesangvereins zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12708

Versteigerungen

aller Art übernimmt 9908
Agent **Adam Bossert, G 4, 12.**

Zum **Stricken** und **Häckeln** wird angenommen. Näh. i. Verl. 12716

Zum **Stricken** und **Flicken** wird angenommen. G 7, 5, 3. St. 12732

Gründlicher **Clavier- u. Violin-Unterricht** wird ertheilt, die Stunde zu 70 Pf. 12707
Näheres H 5, 16.

Zitherstunden gegen billiges Honorar werden ertheilt. Näh. T 1, 9. 12527

Maschinenstrickereien jeder Art w. rasch u. pktl. gearbeitet K 4, 5, 1 Tr. hoch. 12784

Unterzeichneter empfiehlt sein **Lager** von den bestrenommirten

Münchener Zithern

zu den billigsten Preisen, auch sind gebrauchte **Zithern** vorräthig, sowie **Saiten** für **Zithern, Violine u. Guitarre** bei 12785
Jos. Pfeffer D 5, 10.

Künstlicher Zahnersatz

Naturgetreu und dauerhaft. Solideste Preisstellung. 11819
Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne.

Die neuesten
Musik-Instrumente
Ariston
und 12788
HEROPHON
mit verbesserter Mechanik.
Spieldosen und größere **Spielwerke** empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**
Th. Sohler,
Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung
(am Paradeplatz.)

Von Heute ab über die **Feiertage**
Prima Kalbfleisch
zu 50 Pfennig.
12850 **Johann Stief J 3, 6.**

Bittschriften,

Klagen, Eingaben aller Art, Wirthschaftsgesuche, Transferirung von Wirthschaftsrechten und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch 10649 **Th. Paul jun., S 3, 1.**

Anlehensloose

werden in allen stattgehabten Ziehungen nachgesehen, per Stück 10 Pfg., Jahres-Abonnement per Stück 20 Pfg. 10652
Th. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände

aller Art, hier und auswärts werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 10650
Th. Paul jun., S 3, 1.

Heiraths-Papiere

insbesondere für Bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Eheschließungsrecht aller Länder. 10648
Th. Paul jun., S 3, 1.

Vertretung

in Klagesachen vor dem Bürgermeisteramt gegen billiges Honorar. 10651
Th. Paul jun., S 3, 1.

Man wünscht

auf 8 Monate **60 Mark gegen 5 Mark Zins** und **monatliche Zurückzahlung von 20 Mark** zu leihen. Näheres im Verlag. 12730

Stiftungsgelder zu 4½% auf liegenschaftliches Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b. **Karl Seiler** K 3, 19b.
Collecturgehilfe. 12859

Regenschirme. **Reparaturen**
aller in allen Sorten prompt und billig

Süddeutsche Bekleidungs-Akademie Stuttgart.

Erste preisgekrönte fachwissenschaftliche Lehranstalt für das Schneider-Gewerbe. Einziges Institut Deutschlands welches nach der weltberühmten besten und sichersten Methode Rousset's lehrt Prämiirt Stuttgart 1881. 12602
Direktor: **Karl Ost.**

Gefunden

1 großer schwarzer **Spitzhund** mit 4 weißen Pfoten zugelaufen. Abzuh. Tattersallstr. 8—10, 5. St. 12752

Zu kaufen gesucht.

Getragene Kleider
kauft Frau **Hebel J 2, 8.** 12861

Zu kaufen gesucht ein 12442
Ladenschrank
mit Glasaufsatz. Gefl. Offerten unter **G. G. 12443** an die Exped. d. Bl.

Leere Flaschen
werden fortwährend gekauft bei 11531
Ferd. Aberle
F 4, 16.

Zu verkaufen.

E 1, 12 Marktstr.
frequentes Geschäftshaus 80 Meter tief, mit großem Laden, Seiten und Hinterbau 2c. zu vermiethen event. auch zu verkaufen. 11962

Wegen Wegzug

sind in **Q 1, 19,** 2. Stock Küchen- und Kleiderschränke, Schreib-, Wasch- und Nachttische, Stühle, Plüschgarnitur, 4 vollständige Betten mit tannen. Bettladen, 2 halb und 2 ganz franz. Bettladen **mit Rost,** 2 Consols mit Marmorplatten, Bilder, Spiegel und verschiedene Gegenstände fast neu, sehr billig zu verkaufen. 11776

2sitziger **Comptoirpult,** sogenannte **Kindercommode** mit 6 Schubladen und ein **Madagoni-Aufziehtisch,** gut erh., zu verk. F 7, 26 b. 12740

Schlitten

zu verkaufen und zu verleihen. 12694
Johann Bosch, R 3, 16.

Schlitten

leichter, zweispännig, zu verkaufen.
Peter Neuskaud, Wagner
12540 in **Weinheim.** 12540

Gebrauchte Remontoir- u. Cylinderuhren für Herren und Damen, gut gehend, zu verk. H 7, 8. 12614

Wegen Umzug sind bei mir noch ca. **100 Zentner** 12592
Ueberrheiner Kartoffeln,
per Zentner 2 Mk.,
billig zu verkaufen.
Wieber, K 3, 12.

Pianino.

kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 10640
Mannheim E 4, 11. A. Heckel.

1jähriges **Zugpferd** (3 Jahre) um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. 12868
Näheres bei **Johann Pfanz** „3 Adler" in **Käferthal.**

Eine Grube **Kuhdung** zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Eine Ladeneinrichtung, Glaskasten, weiße Rouleaux und Gaslüstre billig zu verkaufen. 12849
J. Loeb junior. O 3, 2, 3. St.

Eine guterhaltene eiserne 12175
Drehbank
mit Leitspindel zu verkaufen. H 7, 8

Billig zu verkaufen.

20 Stück Bettladen, Kleiderkisten für Schneider oder Modistinen, Holzkoffer für Sattler, Dienstbotenkoffer. 12430
Näheres E 4, 1.

Ein Tafelclavier

billig zu verk. G 7, 30, 1. St. 12431

Harzer Hahnen,

feine Sänger, sehr billig zu verkaufen. 11965 P 3, 6, Hth., 2. St.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verkaufen. 12180
M 1, 2½, 3. Stock.

Eine große Parthie **Cigarren** von M. 1.20 bis M. 1.50 pro 100 Stück zu verkaufen. H 4, 23 part. 12427

Eine getragene, schwere **goldene Remontoir-Uhr** mit Doppeldeckel, sowie einige **goldene Damenuhren** billig zu verk. J 3, 21, 2. St. 11976

Stellen suchen.

Ein junger Mann, stadtkundig, sucht Stelle als **Ausläufer.** 12484
Näheres G 4, 21, 4. Stock.

Laduerin-Stelle-Gesuch.

Ein **Mädchen aus achtbarer Familie** 20 Jahre alt, in der **Kurz- u. Wollwaaren-Branche tüchtig,** sucht anderweitig Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 12501

Eine **junge Frau** sucht Monatsdienst, geht auch Waschen und Putzen. 12?
Q 4, 3, 2. Stock.

Eine junge **Frau** sucht Monatsdienst 12123 **H 6 ½,** im Hofe.

Eine **junge Frau** sucht Monatsdienst oder Bureau zu reinigen. 12267
Q 4, 17 Hinterh. 2. St.

Eine gesunde zweistillende **Schenkamme** sucht Stelle bis Weihnachten oder Neujahr. **Q 1, 7,** Laden. 12510

Eine im Hauswesen tüchtige kinderlose Wittwe sucht Stelle als **Haushälterin oder als Stütze** der Hausfrau. Gefl. Offerten an die Exped. 12715

Stellen finden.

Associé-Gesuch.

Ein Geschäftsmann **sucht** zur Vergrößerung eines rentablen Geschäftes einen **Theilhaber** mit etwas Capital, welcher die kaufmännische Leitung übernimmt. 12573
Offerten unter P 6971 b an
Haasenstein & Vogler,
Mannheim.

Thätige Agent für Kautsch.-Stpl. in jeder Stadt sucht **L. Wolff,** Hamburg, Schlachterstr. 2. Illustr. 11700 Preisc. 25 Pf.

Tüchtige Provisions-Reisende werden für einen lohnenden Artikel gesucht. 12071
F 4, 6, parterre.

Das concessionirte internationale
Stellen-Vermittlungs-Bureau
von
E. Kann in Straßburg
bedient die werthen Herrschaften und Gewerbetreibenden kostenfrei und ersucht um gefällige Vacanzen. 11966
Stellensuchende jeder Art, besonders auch Hôtel- und Restaurant-**Personal** werden jederzeit gut placirt.
Internationales
Stellen-Vermittlungs-Bureau
10. Pergamentergasse 10.
Straßburg.
P. S. Anfragen können nur berücksichtigt werden, wenn Freimarke zur Rückantwort beigefügt ist.

Gut empfohlene **Mädchen** finden aufs Ziel Stelle und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. 12288 **Frau Dick J 1, 14.**

Weibliche Personen.

Perfekte Köchinnen, bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Hausmädchen suchen u. finden Stellung hier und auswärts. 12776
Frau **Neubeck H 1, 3.**

Tücht. **Mädchen** jed. Art such. u. finden Stelle. S 2, 13, Frau **Kohlhof.** 12775

Ein nur ordentliches **Mädchen** das Kochen kann, aufs Ziel oder sofort gesucht. L 15, 10—12 Käferfalle. 12438

Ein Mädchen das etwas Kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit, sucht

Zum Ziel wird ein braves **Mädchen** das etwas Kochen kann, sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition 12040
Stelle aufs Ziel. **K 4, 12.** 12786

Maschinenstrickerei.
Ein Lehrmädchen u. 1 Näherin gesucht. E 5, 17, 2. Stock. 11784

Brav. Hausmädchen ges. H 3, 2. 12804

Ein junges solides Mädchen aufs Ziel für Kinder u. Hausarbeit gesucht. 12350 **L 12, 9a.**

Miethgesuche.

In der Gegend des **Strohmarktes** wird bis längstens 1. April eine geräumige **Parterrewohnung** zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 12677

Zu vermiethen.

2 hübsche Läden mit Wohnung zu v. **M 2, 8** 12589

Ein großer Keller 60 Qm. Fläche zu v. **M 2, 8.** 12570

H 2, 10 ein **Laden** zu verm. 12169

Z 10, 11a Metzgerei u. Laden durch **J. Zeiger** zu vermiethen. 11017

D 2, 14 ein schöner **neuer Laden** z. v. 12697

(Wohnungen.)

B 5, 8 2 Zimmer u. Küche im 4. St. pr. Jan. z. v. 12865

F 5, 20 Wohng. v. 2 Zimmern 2c. zu verm. 11784

G 7 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres N 3, 14, 2. Stock. 12455

G 7, 1 **Werkstatt** mit oder ohne Wohnung sof. z. v. 11852

H 4, 29 ein leeres Zim. i. 2. St. sof. zu verm. 12202

J 3, 22 2 Zimmer, Küche und Werkstatt oder Magazin auf 1. März z. v. Näh. 3. St. 12282

J 3, 34 2 Zimmer und 1 Küche an eine ruhige Familie zu verm. Näheres im Laden. 12390

J 5, 1 Parterrewohnung zu verm. Zu erfr. 2. St. 11918

K 4, 8 3. St. wegen Abreise 2 Zimmer, Küche zum 1. Dez. oder später z. v. 12000

N 2, 2 1 kleines Logis für 1 einz. Person sof. z. v. 12007

P 4, 11 2. St., 4 Zimmer mit Zugeh. s. z. v. 12233

R 6, 7 mehrere Wohnungen z. v. Näheres R 6, 8. 12258

T 6, 1c 2. St. Hinth., Restaurat. Degen, ein leeres Zimmer zu vermiethen. 12500

T 6, 4–5a 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 12044

T 6, 6 Hinterhaus, (Neubau) zwei Wohnungen je 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 9848

Z 9, 38 2. St., 2 schöne Wohnungen z. v. 12577

Z 10, 11a Wohnungen von 2 bis 8 Zimmern mit Küche und Zubehör, in der Nähe des Personenbahnhofes durch **J. Zeiger** z. verm. 11016

Z 10, 19e Lindenhof, 1 leeres Z. sof. z. v. 12591

ZC 2, 3 Neckarg., großer Stall, Schuppen und Hausspeicher sof. zu verm. 12048

ZG 2, 14 Neckargärten, 2 schöne Wohnungen billig zu vermiethen. 11553

Colonial- und Kurzwaarengeschäft, ein sehr gangbares, in einer bedeut. Fabrikstadt der Vorderpfalz, unter günstigen Bedingungen sofort zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.** 12483
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein geräumiges 2stöckiges Hinterhaus mit großem Keller, Brunnen im Hof, in guter Lage, ist als Comptoir oder Magazin bis Frühjahr zu vermiethen. Offerte beliebe man unter 12295 an die Exped. d. Bl. zu richten. 12295

---

1 neu gebaute 2stöckige **Werkstätte,** 12 Meter lang, 8 Meter tief, mit oder ohne Wohnung in ZC 1, 10. Dieselbe kann man jetzt noch nach Belieben eintheilen. Näheres **U 1, 5,** 1St. 12188

Eine schöne Wohnung im II. St. a. d. Straße geh. 2 Zimmer u. Küche n. Zugehör b. Januar zu verm.
Schwetzingerstr. 41. 11861

Eine Wohnung zu vermieth. 11930
Friedrichsfelderstr St. Frankfurt.

Ein **Logis** zu vermiethen.
12587 **Schwetzingerstraße Nr. 121.**

Ein leeres Zimmer mit Keller für 8 Mk. zu verm. bei **Sitterlin, Z 10, 20 Lindenhof.** 12432

Per 1. März eine **Wohnung** aus 4—5 Piècen bestehend, zu miethen gesucht. Näheres im Verlag.

Ein großes leeres **Parterrezimmer** zu vermiethen bei 12010
Fr. Wikel, Schiffswerft.

(Schlafstellen.)

E 5, 14 3. Stock, schöne Schlafstelle sogl. zu v. 12671

F 4, 9 3. St., 2 bessere Schlafstellen zu verm. 12371

J 3, 35 3. Stock, eine freundl. Schlafst. auf die Straße gehend zu vermiethen. 12249

J 4, 10 3. St., gute Schlafstelle zu vermiethen. 11183

J 4, 11 2. St., 1 schöne Schlafstelle zu verm. 12163

K 4, 1 zwei Schlafstellen zu v. Näher im Laden 11914

M 2, 13 4. St., Schlafstelle zu vermiethen. 12718

T 2, 3 4. St. eine schöne Schlafstelle zu verm. 11892

ZD 2, 5 Neckardamm I Schlafst. f. e. Mädch. z. verm. 11860

1 bessere Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen oder Arbeiter sofort zu vermiethen. G 5, 9, 3. Stock. 12452

Möblirte Zimmer.

C 7, 15 2 Treppen, ein sehr gut möblirtes Zimmer zu 20 Mk per sofort zu verm. 11485

C 7, 21 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 12252

E 1, 14 ein möbl. Zimmer z. v. Zu erfragen im Laden, Marktstraße. 12278

E 2, 1 3. St., ein hübsch möbl. Zimmer z. v. 12714

E 8, 6 2 Treppen, ein hübsches möblirtes Zimmer à Mk. 15 — monatlich zu verm. 11926

F 4, 14 3. St., 1 einf. möbl. Z. sof. billig zu v. 12489

G 5, 14 2. St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12053

G 5, 17 ein schön möbl. Parterre-Zimmer vis-à-vis dem Gabner Hof zu vermiethen. 12280

G 6, 17 2. St., 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 11989

H 1, 5 ein möbl. Zimmer z. v. Näh. im Laden. 12259

H 1, 7 2 Stock, einige Herren können sofort Logis erhalten. 12731

H 2, 1½ ein hübsch möbl. Zim. bis 1. Januar 86 zu vermiethen. 12853

H 4, 26 3. St., 1 fein möbl. Zimmer f. z. v. 12687

H 4, 21 2. St., einf. möbl. Zim. billig zu verm. 12504

H 6, 6 parterre, Zimmer mit Bett für ein Mädchen sofort zu vermiethen. 12186

H 7, 19 3. St., möbl. Zimmer pr. 1 Jan. preiswürdig zu vermiethen. 12292

J 2, 8 2. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 12106

J 4, 15 ein möbl. Parterrezim. sofort zu verm. 11915

K 3, 1 3. St., 1 gut möbl. 3 Zimmer auf die Straße gehend, mit Kaffee zu 22 Mark sofort zu vermiethen. 11731

K 4, 13 3. St., 1 schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herrn zu vermiethen. 12021

M 4, 10 3. St., möbl. Zim. m. Kost für 1 Herrn z. v. 11871

P 6, 7 zwei gut möbl. Zimmer mit und ohne Clavierbenützung zu verm. 12362

Q 3, 21 3. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 12273

R 1, 15 2. Stock, ein möbl. Z. zu verm. 12445

R 3, 10 2. St., 2 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen. Anzusehen v. Mittags 1 Uhr an. 12263

S 2, 15 3. St., ein Zimmerkollege in ein gut möbl. Zimmer gesucht. 12822

T 5, 4 4. Stock, ein möblirtes Zimmer auf die Straße gehend, sofort billig zu verm. 10686

T 6, 1d 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12272

U 3, 11 2. Stock ein möblirtes Zimmer z. v. 11714

Ein Zimmerkollege g. sucht. 12460
Kleine Merzelstraße Nr. 18.

Kost & Logis.

G 7, 5 3. St., freundl. möbl. Zim. a. d. Straße geh., 12 Mk. pr. Mt., mit Kost 42 Mk. zu verm. 12797

J 4, 12b Kost und Logis zu haben. 11754

J 7, 12 2. St., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12351

J 7, 26 3. St. Ein gr. gut möbl. Zimmer a. 2 anst. Herrn m. od. ohne Pension zu verm. 11877

K 2, 18 1 möbl. Z.-Zim. mit od. ohne Kost z. v. 12848

L 4, 13 part., **gute Kost und Logis** zu vergeben. 11709

T 2, 2 3. Stock, 1 anständ. Herr kann Logis erhalten. 12098

MARCHIVUM

Neuheiten
für Geschenke!
Detailverkauf zu Engros-Preisen.

Photographie-Album in klein à 45, 75, M. 1, 1.50, 1.70, 2.—, 2.40 bis M. 4.50.
Photographie-Album in groß à M. 1.80, 2.—, 2.50, 2.90, 3.60, 4.50, 5, 6, 7 bis M. 48.—
Photographie-Album mit Musik à M. 12, 14, 18, 21, 24, 27, 30—48.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 60, 75, M. 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—
Cigarren-Etuis à 40, 45, 75, M. 1.—, 1.50, 2, 2.40, 2.90, 3.60, 4.50 bis M. 15.—
Brieftaschen à 50, M. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80 bis M. 15.—
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 85, M. 1, 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70 bis M. 6.—
Näh-Necessaires à 45, 75, M. 1.—, 1.20, 1.50, 1.90, 2.25, 2.75, 3, 3.90, 4.50, 4.80—24.
Näh-Necessaires mit Musik à M. 9.50, 12.—, 18.—, 24.—, 30 bis M. 48.—
Reise-Necessaires à M. 3, 3.90, 4.50, 6, 7.80, 8.50, 9, 10.80, 12, 14 bis 24.—
Taschen-Necessaires à 40, 45, 60, 85, M. 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis M. 8.—
Schmuckkasten à M. 1.—, 1.80, 2.75, 3.60, 4.80, 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis M. 36.—
Cigarrenkasten à M. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—
Handschuhkasten à M. 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 12 bis 15.
Taschentuchkasten à M. 3.90 4.80, 6.—, 8.50, 9.60, ,12.—
Photographie-Rahmen Visit und Cabinet à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 75, M. 1.—, 1.50 bis 6.—
Schreibalbum à 45 Pfg., M. 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60 bis M. 9.—
Schreibzeuge à 45, 75, M. 1.—, 1.20, 1.50, 2.40, 3.—, 4.50 bis M. 12.—
Schreibmappen mit Einrichtung à 45, 75, M. 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3 bis 12.—
Papeterien gefüllt à 45 Pfg., M. 1.—, 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.60.
Nippsachen à 45, 50, 60, 70, 85, M. 1, 1.20, 1.50, 2.—
Promenadentäschchen à M. 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.50, 5.—
Damentaschen in Leder à M. 1, 2, 2.50, 3.—, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis M. 24.
Reisekoffer à M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50, 7.— bis M. 42.—
Cravatten Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes. 10683
Hosenträger, deutsche, französische und englische à 40, 50, 75, M. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— bis 4.—
Toilettekasten gefüllt mit Parfümerien à 45, M. 1, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.50.

Toiletteseifen, Odeurs, Kammwaaren, Haar- und Zahnbürsten.

P. Sieberling,
Fabrik- & Engroslager Mannheim, Filiale Mainz, Kaufhaus Darmstadt,
Ludwigs-Straße. Breite-Straße. Ludwigs-Straße.

O. & V. Loeb
Planken Mannheim E 3, 15.
Große Weihnachtsausstellung!
Reichassortirtes Lager in:
Chenille Tücher, Fichus, Jabots, Pellerines. Rüschen, Ballgarnituren, exotischen Blättern, künstl. Pflanzen, Jardinières, Articles d'art
und allen Neuheiten zu Geschenken für Damen geeignet.
Auswahlsendungen nach Auswärts franco. 10640

Homeriana-Thee.
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).
Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1,20. Allein echt zu beziehen von
A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburger-Strasse 79. 11382

Meine **Wohnung** und **Bureau** befindet sich jetzt in
Lit. G 9, 26½
verlängerte Jungbuschstraße.
Aug. Schuster,
12735 Baumeister.

Echt nur **Radlauers Hühneraugenmittel, radicale, schmerzlose sofortige Wirkung.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. 2) **Radlauers Conifferen-Geist,** von prachtvollen Tannenwaldgeruch, zur Reinigung und Ozonisirung der Zimmerluft. Flasche 1.25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. Zerstäuber von 75 Pf. an. 3) **Radlauers Spitzwegerichbonbons,** gegen **Husten** und **Heiserkeit,** Schachtel = 50 Pf., sämmtlich aus **Radlauers Rothe Apotheke** in Posen, prämiirt mit der **Goldenen Medaille. Depôt** in **Mannheim** in der **Expedition der Badischen Volkszeitung E 6, 2.** 11973

Spezialleiden der Frauen
wie Unregelmäßigkeiten, örtliche Beschwerden, sowie **Sterilität** werden auf leichte und fast sichere Weise beseitigt durch **prolongirte warme Irrigationen.** Für den Apparat und Gebrauchs-Anweisung sich zu wenden an **Dr. K. Ziegler** in **Basel.** 11764

Blasenkrankheiten
(auch **Bettn., Stein** 2c.) **Geschlechtskr., Schwäche Impotenz, Frauenkrankh.,** 2c., **selbst** in den **verzw. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit.** — Prospe gratis. — **F. C. Bauer,** Spezialist **Basel-Binningen.** (Schweiz.) 11886

Heilung radikal.
Epilepsie,
Krampf- u. Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von 10687
Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstraße 33,
Frankfurt a. M.

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 11761
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

Trunksucht in allen Stadien heilt ohne Berufsstörung, unter Garantie, auch ohne Vorwissen, die **Privatanstalt** für **Alkoholismus** in **Stein-Säckingen.** Kranke, welche durch schwindelhafte Anpreisungen vieles Geld ohne Erfolg opferten, fanden sogar im höchsten Stadium **radikale Heilung.** Briefliche Bestellungen sind 20 Pfg. beizufügen. Atteste gratis. 12812

Kleingemachtes Brennholz.
Centnerweise Buchenholz nach Wunsch gesägt und gespalten. Tannenholz zum anfeuern schon von ½ Ctr. ab zu 75 Pfg. von 5 Ctr. ab noch billiger. Tannenholz gesägt u. nicht gespalten 1 Ctr. zu 1 M. 20 Pfg., frei ins Haus, sowie Ruhrkohlen schon von 1 Ctr. an. Bestellungen können gemacht werden in U 2, 2. Die Unterzeichneten bitten um geneigten Zuspruch. 11732
Hochachtungsvoll
Boch & Mildenberger, U 2, 2.

Hervorragend Porzellan-, Glas- und Marmor-Gegenstände werden dauerhaft bei **A. Wick, D 5, 1** reparirt. 9152

Zöpfe werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 12523
R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Arrangiren von Bällen.** Gründlichen **Privat-Tanz-Unterricht** zu jeder Tageszeit. 11925
Chr. Schreckenberger, Tanzlehrer, U 2, 12.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigst besorgt G 3, 13, Hinterhau 3. St. 12073

Unter Garantie
werden alle Arten **Stand- u. Taschenuhren** zu äußerst billigen Preisen schnell u. dauerhaft reparirt. **U 3, 1.** 12015

J. Keck, J 2, 14
An- und Verkauf **getragener Kleider, Schuhe u. Stiefel.** Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden **schnell und billig** besorgt. 12205

Nikolaus Gutfleisch
U 2, 1,
empfiehlt seine **Glanzwäscherei** bei **prompter Bedienung.** 9157

Künstliche Zähne
ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhaft Plombiren, Nervtödten. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sitzung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckler, breite Straße E 1 5, 2 St.
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden. 9171

Kleider, Mäntel, Kinder- und Knabenkleider werden in und außer dem Hause schön und billig angefertigt. 12131 Q 1, 9, Hinterh., 2. St.

Rohrstühle und Strohstühle werden billig und gut gemacht. 10304
J 7, 25.

Es wird **ein Kind** in Pflege genommen, welches noch gestillt werden kann. Näh. in der Expedition. 11548

Trauringe,
massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Mark an das Paar. 10720
J. Kraut, Uhrmacher,
T 1, 10.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim.

Dez. Verkündete:
18. Mart. Deiß, Cigarrenm. u. Cath. Spahn.
14. Gottl. Unverricht, Steiger u. Anna Marie Bangert.
15. Dr. J. Wilh. Bohn, Chemiker u. Ida Fischer.
15. Frz. Rachel gen. Müller, Fabrikarb. u. Cath. Schulz.
11. Alois Fr. Brecht, Schuhmacher u. Marg. Böhringer.
14. Nic. Müller, Tagl. u. Cath. Marg. Färber.
14. Isak Weinberg, Kaufm. u. Rosine Kaufmann.
14. Joh. Rittmann, Gipser u. Luise Fr. Schoch.
14. Friedr. Zisch, Tapezier u. Anna Will geb. Kumpf.
15. Joh. Georg Ries, Tagl. u. Emma Bilgis.
15. Carl Fr. Groß, Formst. u. Anna Marie Gernet.
17. Christ. Friedr. Ellinger, Bäcker u. Marie Cath. Bullinger.

Dez. Getraute:
12. Carl Eichenherr, Kaufm. m. Friedr. Dahm.
12. Gregor Schwendewann, Cigarrenm. m. Barb. Mattern.
12. Aug. Kraus, Schreiner m. Christ. Beigel.
12. Joh. Carl Borbt, Fabrikarb. m. Luise Eisenbach.
15. Joh. Baumgärtner, Kaufm. m. Marg. Silber.
15. Fr. Heinr. Kramer, Agent m. Anna Sofie Rub.
16. Joh. Phil. Ficks, Kaufm. m. Emilie Längle.
17. Jul. Stefan Waltert, Hausbursch m. Marie Anna Baumann.

Dez. Geborene:
7. d. Maurer Jos. Scheuermann e. S. Jul. Adolf.
7. d. Kübler Wilh. Kaiser e. T. Ida Catharine.
4. d. Fuhrm. Jac. Knobel e. S. Jul.
8. d. Wirth Andr. Mayer e. S. unden.
10. d. Maurer Ant. Glock e. T. Wilh. Catharine.
10. d. Kaufm. Arthur Levy e. S. Paul.
9. d. Kaufm. Moriz Herzberger e. T. Selma.
6. d. Schuhm. Joh. Hesse e. T. Hel. Catharine
7. d. Schneider Joh. Bapt. Gruber e. S. Oskar.
12. d. Schneider Adolf Eiermann e. T. Emilie Sofie.
12. d. Bahnarb. Ferd. Rohrbacher e. T. Helene.
12. d. Schlosser Felix Jos. Hoffmann e. S. Rob. Moritz.
8. d. Schreiner Georg Boll e. S. Georg.
12. d. Schuhm. Hilar. Schwarz e. T. Luise Marie Helene.
9. d. Schreiner Phil. Janson e. T. Anna Franziska.
12. d. Ingenieur Emil Schnabel e. S. Emil Ludw. Heinr.
9. d. Schneider Joh. Koch e. T. Anna Marg. Christine.
10. d. Theaterarb. Ernst Preiß e. T. Anna.
11. d. Wirth Ludw. Schmoll e. S. Alfred Ludwig.
10. d. Maurer Franz Klibstill e. T. Marie Elis.
10. d. Maurer Georg Weber e. T. Anna Catharine.
14. d. Eisendreher Oskar Riechers e. T. Martha Anna Cath.
12. d. Zimmerm. Joh. Georg Münch e. S. Carl.
11. d. Schlosser Gust. Lüner e. T. Hedwig Elise.
14. d. Diener Gottfr. Kossler e. T. Bertha Therese.
10. d. Lagerauff. Joh. Bruckner e. S. Jacob Friedr. Lu[illegible]
14. d. Aufs. Friedr. Schifferdecker e. T. Elis. Helene.
13. d. Rapporteur Aug. Klesenz e. S. Friedrich.
14. d. Schneider Heinr. Schober e. S. Wilhelm.
12. d. Kaufm. Dav. Simon e. S. Gottfried.
14. d. Wagenw. Georg Fahner e. S. Friedr. Wilh.
12. d. Werkmstr. Georg Hübener e. T. Emma.
14. d. Fuhrm. Georg Ludwig e. S. Georg.
15. d. Schuhm. Chr. Hohl e. T. Marie Therese.
13. d. Bautechn. Gg. Christoph Lamm e. S. Carl Adam.
13. d. Chirurg Paul Fr. Wenz e. T. Elis. Cath.
13. d. Küfer Jul. Bastian e. S. Aug.
14. d. Schieferdecker Joh. Nou e. T. Margarethe.
14. d. Schreiner Carl Heitzmann e. T. Catharina.
18. d. Schlosser Joh. Wagner e. S. Gust. Adolf.

Dez. Gestorbene.
10. d. verh. Güterbegl. Conr. Herm, 58 J. 3 M. 12 T. a.
11. d. verh. Heizer Heinr. Gerber, 35 J. 28 T. a.
11. Eva geb. Kaufmann, Ww. d. Kfm. Sam. Mayer, 61 J. 6 M. a.
10. Elis. T. d. Schlossers Georg Heinz, 1 M. 13 T. a.
12. Ida geb. Menzer, Ehefr. d. Stadtkassekassiers Ludw. Herdle, 30 J. 1 M. 15 T. a.
12. Marg. geb. Jost, Ehefr. d. Hauptamtsdieners Frz. A. Ehret, 58 J. 11 M. a.
13. Marg. Sofie, T. d. Malers Hellm. Dittmann, 1 M. 9 T. a.
13. Paula Cath., T. d. Fabrikarb. Georg Gorth, 1 J. 5 M. 13 T. a.
13. Bad. geb. Scheuer, Ww. d. Handelsm. Aron Levy-Hanf, 83 J. a.
13. d. led. Privatin Franziska Bader, 76 J. a.
13. d. led. Carl Hönig, 62 J. 10 M. 28 T. a.
13. d. led. Dienstmagd Cath. Stelter, 32 J. 4 M. 27 T. a.
14. Luise Barb., T. d. Schmieds Aug. Ehser, 1 J. 4 M. 16 T. a.
14. d. verh. Hutfabr. Emil Kramer, 57 J. a.
14. Bad. geb. Heidenreich, Ehefr. des Maurers Joh. Frei, 31 J. 5 M. 15 T. a.
14. Marie Duttenhöfer gesch. Lindner, 59 J. 4 M. 16 T. a.
14. Aug. Carl, S. d. Aufs. Seb. Seeger, 16 T. a.
15. d. led. Kaufm. Frz. Ant. Walter, 23 J. a.
15. Cath. Marie T. d. Schriftf. Franz Würz, 26 T. a.
16. Elis. geb. Lechner, Ww. d. Schloss J. Heinr. Herwed, 42 J. 7 M. 17 T. a.
17. Luise Wilh. Frieda, T. d. Schreiners Georg Heiß, 4 M. 1 T. a.
17. Adam, S. d. Tagl. Gg. Peter Rebeg, 3 M. 20 T. a.
17. d. led. Pfründner Carl Kay, 47 J. a.
17. d. verw. Schmied Jos. Echter, 46 J. 8 M. 29 T. a.

Kirchen-Ansagen.
4. Advent.

Evangel. prot. Gemeinde.
Trinitatis-Kirche.
½9 Uhr Predigt.
Herr Stadtv. Kaufmann.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Ruckhaber.
Concordien-Kirche.
½10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Greiner.
11 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Stapfr. Greiner.
2 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpf. Greiner.
Herr Stadtpfr. Ruckhaber.
6 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Hitzig.
Lutherkirche.
10 Uhr Predigt
Herr Pfr. Fingado.

Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche.
4. Sonntag im Advent. 20. Dezember.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.
½10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt.)
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½3 Uhr Vesper.
In der Schulkirche.
9 Uhr Kindergottesdienst
Im kath. Bürgerhospital.
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendpredigt.
Untere Pfarrei.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½3 Uhr Vesper.
Neckar-Kirche.
½10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag.
10 Uhr Gottesdienst.

MARCHIVUM

Planken, P 3, 13, neben dem Kaiserhof.

Wirklicher Total-Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Gestützt auf das Vertrauen, welches mir das werthe Publikum bei meinem Ausverkaufe vor 3 Jahren bewahrte, habe ich mich **entschlossen,** das von der hiesigen Firma **J. Löb jr. en bloc gekaufte Waarenlager** nur **während 8 Tagen,** um Fracht und Verpackung nach **Frankfurt zu ersparen,** zum **Ausverkauf** zu bringen; dasselbe enthält eine **sehr reichhaltige** Auswahl sämmtlicher **Wollen- und Weißwaaren,** Corsetten, bunte **Stramin-stickereien,** seidene **Foulards,** Lavallières, Bänder, Spitzen, Wollen- und **Glacehandschuhe,** Strümpfe, Schürzen, Cravatten, Damen-Schlips, Rüschenkragen, Manschetten, **wollene Unterkleider** in allen Größen, Terneau- und Eiswolle, Strickbaumwolle, St. Galler Stickereien, **Muffs und Boa,** Herrenhemden und Brusteinsätze, **Westen,** Taschentücher ꝛc., die ich sämmtlich **zur Hälfte des regulären Werthes ausverkaufe.** Eine Parthie Damengarnituren in Carton, die früher 1.50—80 kosteten, gebe ich zu 30—50 Pfg. ab.

Der Verkauf beginnt **Dienstag,** den 15. ds., **9 Uhr,** bis zum **21. ds.** Abends.

A. Fulda jr., aus Frankfurt a. M.

Planken, P 3, 13, neben dem Kaiserhof. 12729

Aufklärung.

Veranlaßt durch eine in hiesigen Blättern losgelassene „Warnung", die sich auf die sogenannte Kayser-Universal-Knopfloch-Nähmaschine bezieht, mache ich zur Aufklärung des geehrten Publikums Folgendes bekannt:

Auf Verlangen mehrerer meiner Kunden und Reflektanten, welche sich unter dem Knopfloch-Apparat etwas **Praktisches** vorstellten, lieferte ich an dieselben im vorigen Jahre sog. Kayser-Universal-Knopfloch-Nähmaschinen, welche ich von der Firma Gebr. Kayser, Hoflieferanten in Kaiserslautern, aus dieser Veranlassung bezogen hatte. Genannte Firma übertrug mir sodann den Alleinverkauf dieser Maschinen für Mannheim und Umgegend, wie aus einer von derselben verfaßten und in der Neuen Bad. Landeszeitung um die Weihnachtszeit vorigen Jahres erschienenen Annonce ersichtlich ist.

Da nun der Knopfloch-Apparat all n meinen Abnehmern lange das nicht leistete, was sie sich vorgestellt hatten, obwohl Alle auf das Sorgfältigste angelernt worden waren, **so erhielt ich nach kurzer Zeit sämmtliche Knopfloch-Maschinen (mit Ausnahme einer Einzigen, welche der Besitzer nachweislich unbenützt stehen läßt) zurück** und mußte, um meine Kunden zu befriedigen, **Pfaff-Nähmaschinen** dagegen liefern. Ich ersuchte daher die quest. Hoflieferanten auch mir diese Maschinen wieder abzunehmen und mir mein Geld dafür zurück zu geben, was jedoch erfolglos blieb. Aus diesem Grunde sehe ich mich gezwungen, die **Kayser-Universal-Knopfloch-Nähmaschine um sie nur los zu werden, von jetzt ab Mk. 30. – billiger als die Pfaff-Nähmaschine** zu verkaufen.

Ich bemerke, daß **diese Maschinen genau so construirt und beschaffen sind, wie die von der neuen hiesigen Niederlage angepriesenen.**

Man wird sich nun ein Bild machen können **was von jener Warnung zu halten ist.**

Sollte auf Dieses eine **Gegenerklärung erscheinen,** so bemerke ich im Voraus, **daß ich nicht darauf antworten werde,** weil ich im Vorstehenden alles wahrheitsgemäß erklärt habe, selbst wenn die Gegenerklärung Unwahrheit oder dergl. enthalten soll.

Hochachtungsvoll

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5.

Hauptdepôt der Pfaff-Nähmaschinen

für das Grossherzogthum Baden. 12828

F 1. 10. **Franz Lafaire** F 1, 10

Marktstraße, neben Herrn J. Iselsohn.

Spielwaarenhandlung

En-gros & En-detail. 12418

Wiederverkäufern und Händlern billigste En-gros Preise.

Detail-Verkauf meiner **Boden-Lacke** bei Herren:

Carl Schneider 9128
Jac. Uhl.
Ph. Gund.
Jac. Lichtenthäler.
Gg. Dietz.
Ant. Brillmayer.
J. H. Kern.

Grosses Pelzlager

Berliner, Wiener und Leipziger

Skunksmuffe natur und schwarz	von M. 18—20.
Schuppen- und Oppossummuffe	12—15.
Astrachan- und schwarze Bisammuffe	10—12.
Iltis-, Nerz- und Bibermuffe.	
Die neuesten schwarzen Muffe	3½—12.
Bisammuffe von bester Qualität	8—10.
Herren-, Damen- und Kinderkragen	8½—12.
Kindergarnituren und Müffchen	2½—5.

Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und sehr billig besorgt.

Zugleich empfehle mein **Wäsche-Geschäft, Leinen, Tischzeug und Handtücher.** 11768.

Q 1 No. 19. **Karl Krönig.** Q 1 No. 19.

Thee en gros & en detail. 11951

Thee neuer Ernte. **Hch. Dobmann junior** Thee-Saison 1885/6.

in Karlsruhe.

Lager in Rotterdam, Mannheim und Karlsruhe.

C 1, 1 **Filiale Mannheim** C 1, 1

Thee, Vanille, Biscuits, Chocolade, Cacao.

Thee! Specialität! Thee!

Neuheit! **„DOMINA"** **Neuheit!**

Neueste Familien-Nähmaschine

aus der Fabrik von **Clemens Müller, Dresden**

Beste und leichtestgehende aller existirenden Schiffchen-Nähmaschinen für Haus und Gewerbe.

Vorzüge der „Domina":

Leichter und ruhiger Gang.
Einfachheit der Construktion.
Solidität und Dauerhaftigkeit der Ausführung.
Die reibenden Theile sind vom besten Stahl gehärtet und nachstellbar.
Großer Durchgangsraum.
Schöne und gleichmäßige Spannung des Oberfadens.
Kräftiger verstellbarer Transporteur.
Einfaches Schiffchen mit Selbsteinfädelung.
Große Schiffchen-Spule, welche zweimal so viel Garn aufnimmt wie die Singer A-Maschinen.
Schnelles und sicheres Einsetzen der Nadel.
Selbstthätiger Spulapparat.
Auslösung des Riemenlaufs, Spannungsauslösung des Oberfadens.
Hochstellen der Nähfüße in 3 Positionen
Vibrateur zum Nähen v. Verzierungen.
Aufnähen der Soutache von unten.
Schiffchen-Ausheber.
Gute Vernickelung der Theile.

Neues sehr leicht gehendes Gestell mit Klapptisch.

Wer Interesse für Nähmaschinen hegt oder die Absicht hat, eine Nähmaschine zu kaufen, versäume nicht, sich von den außerordentlichen Vorzügen dieser neuen Erfindung zu überzeugen. 10678

Hauptniederlage bei:

C. Schammeringer, Mechaniker,

Q 2, 8 **Mannheim** Q 2, 8.

E 1, 19. **Hemden nach Maaß** N 1, 16.

10674

Marx Klein.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

New-York

General-Agentur für das Grossherzogthum Baden

MANNHEIM.

Gesammt-Capital	Mk. 250,000,000.
Exkl. Gewinn-Reserve	Mk. 70,000,000.
Depôt in Deutschland	Mk. 3,363,000.
Neues Geschäft in 1884	Mk. 360,000,000.

Unanfechtbare Police.

Beste und vortheilhafteste Kapitalanlage für Kapitalisten.

Auskunft bereitwilligst die General-Agentur.

Julius Kahn jun.

Mannheim. 10590

Weihnachts-Anzeiger

der

Badischen Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Auflage 12,000

Wird in der Stadt Mannheim und sämmtlichen umliegenden Ortschaften gratis und franco vertheilt.

№ 6. Sonntag, den 20. Dezember 1885.

P 1, 3 Breitestrasse. **Friedrich Wassung** **P 1, 3** Breitestrasse.

Zur Weihnachts-Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in:

Fantasie-Tücher, Chenille-Tücher, Mohair- und **Perlwoll-Tücher** (von 90 Pf. an, in allen Farben), **Kinder-Capuzen** (Rahmen-Arbeit von Mk. 1.20 an), **wollene Damen-Kragen** (Mk. 2,75, in allen Farben), **Kinder-Kleidchen** (Handarbeit, prachtvolle Auswahl), **Kinder-Jäckchen** (Handarbeit, große Auswahl), **Unterjacken** und **Hosen** (für Damen, Herren u. Kinder), **Normal-Jacken, -Hemden** u. **-Hosen** (System Prof. Dr. G. Jäger), **wollene Damen-** u. **Kinder-Strümpfe** (Mk. 0.75) an, **Beinlängen, Herren-Socken** (Strumpf-Längen und Socken, von ächter Crefelder Wolle gestrickt).

Fichus und **Echarps** (große Auswahl), **feine Tüll-Barben** (von Mk. 1.00 an), **rein seidene Lavalliérs** und **Cachenez** (in ganz neuen Farbenstellungen von 60 Pf. an), **Damen-, Mädchen-** und **Kinder-Schürzen** in schwarz seiden mit Stickerei (sehr geeignet für Geschenke). Große Auswahl in billigen und bessern **Haus-Schürzen,** rein wollene **Tricot-Handschuhe** von 50 Pf. an, **Ball-Handschuhe** (Mk. 1.50), **Ball-Strümpfe** (Mk. 0.30). Neuheiten in **Rüschen** mit Perlen (Mk. 0.30 an), **Fantasie-Kästchen** mit Rüschen. Großes Lager in **Knöpfen, Besatz-Artikel, Kurzwaaren** und **Näh-Artikel.**

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich **sämmtliche Artikel** nur in den **besten Qualitäten** führe und durch vorzügliche Bezugsquellen in der Lage bin, zu den billigsten Preisen verkaufen zu können. 12318

P 1, 3, Breitestrasse. **P 1, 3, Breitestrasse.**

Zur Beachtung.

550 Herren-Winterüberzieher

in Flaconé, Eskimo, Diagonal 2c. 2c.

160 Knaben-Paletots

in allen Größen und Farben werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 12485

E 3,1 **J. Sachs,** E 3,1

in der Nähe des Frucht-Marktes.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Allezeit freudig willkommen als Weihnachts-Geschenk

für deutsche Hausfrauen und Töchter

ist gewiß die bis jetzt in ihrer Vollkommenheit unerreicht dastehende

Pfaff-Nähmaschine

denn sie ist die **beste schönste und leistungsfähigste.**

Zum Unterschied jedoch habe ich auch **die aus anderen Fabriken hervorgegangenen.** — insbesondere **sämmtliche hier in Mannheim vielfach angepriesenen — Nähmaschinen** anderer Systeme, sogar die **Kayser-Universal-Knopfloch-Maschinen** auf Lager und bitte das verehrl. Publikum die reichhaltige Ausstellung in meinem neu hergerichteten, **vergrößerten Lokal A 3, 5** zu besuchen, um sich von Allem zu überzeugen und den Unterschied kennen zu lernen.

Man lasse sich nicht durch marktschreierische, auf **complizirte, untaugliche Apparate Bezug habende Annoncen verblenden,** sondern es überzeuge sich Jeder persönlich durch Besuch meiner Ausstellung, **was auch denen, die nicht kaufen, gerne gestattet wird.**

Die Pfaffnähmaschine wird in allen Größen zu **den von der Fabrik festgesetzten Preisen** abgegeben. Bei Baarzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf allen Maschinen wird durch eine gewandte Dame gratis ertheilt. 12157

Die Pfaffnähmaschine ist hier nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5 gegenüber dem Theater-Eingang.

12463

Nova-Nähmaschine.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich die im **Alleinverkauf** habende **Nova-Nähmaschine,** bis jetzt die einfachste und dauerhafteste Maschine sämmtlicher Systeme.

Die Novamaschine steht dem verehrl. Publikum zum Propiren bereit und leiste für dieselbe 5 Jahre unentgeltliche Garantie. Die Novamaschine ist nur **allein zu kaufen** bei

D 4, 14. Zeughausplatz. **Georg Eisenhuth,** Näh- & Strickmaschinenhandlung **D 4, 14.** Zeughausplatz.

Meine Weihnachtsausstellung

in großer Auswahl, **Lichtchen, Lichthalter, Baumverzierungen, Krippen** mit Figuren, **Weihnachtsmänner, Gold- und Silberhaar, Perlen, Engel, Wachsstöcke und Kugeln** 2c. und **feinen Toilette-Artikeln** ist eröffnet.

Die Preise sind billigst gestellt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein 12342

J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.

NB. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Cigaretten und Rauchtabake

der Türkischen Tabak-Regie Constantionopel

empfiehlt in allen Sorten zu den billigsten Preisen. 12583

E. Keller, D 5, 1.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

D 1, 4. Die Cigarrenhandlung D 1, 4.

empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke** ihr großes Lager in

Hamburger und Bremer Cigarren,

größte Auswahl in 12314

Cigarretten und Tabaken

Spezialität in 1885. Importen der feinsten Marken.

Zugleich bringe mein Lager feiner **Flaschenweine, franz. Cognac und Spielkarten** in empfehlende Erinnerung.

A. St. Schmidt,

D 1, 4. **neben dem Pfälzer Hof.** D 1, 4.

NB. Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken

Eduard Max, Mannheim, S 1, 5.

empfehle mein bestsortirtes Lager in:

Kleiderstoffen, Bett- und Schurzzeugen, Wollen und Baumwoll-Flanelle, Leinwand und Shirting, Piqué, Wachstuchen, Läufer, Vorlagen, Bett-, Tisch- und Reisedecken, Hemden n. Maaß, **Kragen & Manschetten** 2c. 2c.

Lager in **Strumpfwaaren, Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen, Herrenwesten, Filz-, Flanell- und gestrickten Röcken, Strumpf-Gamaschen & Schuhen,** Lama und gestrickten Tüchern, **Corsetten, Hosenträger, Foulards und Halsbinden,** Cachenez etc. etc. 12235

Für komm. Weihnachtszeit

empfehle mein gut sortirtes Lager 1238

goldener u. silberner Herren- u. Damenuhren

Regulateurs, Standuhren, in Holz u. Marmor.

Wecker-, Kukuks-, und Trompeter-Uhren.

Ebenso reiche Auswahl in **Ketten** jeden Genres und **Bijouterie-Artikel.** Durch günstige Geschäfts-Uebernahme bin ich in der Lage

sehr billig

zu verkaufen und sehe ich zahlreichem Besuche hochachtungsvollst entgegen.

Xaver Winkler, Uhrmacher.

P 4, 8 Mannheim, L. Götz, Nachfolger.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

offeriren **100** Stück hochfeine

Visitenkarten

von 30 Pfg. an,

Neujahrs-Karten und Briefe

mit oder ohne Namen in reicher Auswahl,

Billetpapiere mit und ohne Monogramm,

in elegantem Carton verpackt.

Jeder Auftrag wird innerhalb 3—4 Stunden ausgeführt. Bestellungen von Auswärts wolle man gefl. den Betrag in Marken beifügen.

Buch- und Kunstdruckerei Th. Wendling & Co.,

G 7, 6½ 12288

Für Weihnachten

bringe mein gut assortirtes Lager in **Baumwollzeug, Bettzeug, Barchent, Hausmacherleinen, Halbleinen, Baumwolltuch, Tisch- u. Handtuchgebild, Woll- und Baumwollflanell, Halbwollstoffe** in Erinnerung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Parthie einfache doppel, breite **Hausschürzen.** Schwarze und farbige **Cachemirs** habe stets auf Lager.

Zugleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in **Herren- und Damenhemden** in weiß und farbig. Aufträge nach Maaß werden billigst und prompt ausgeführt. 12256

H 2,18. Karl Horch. H 2,18.

Prima **Lebkuchen,** hausgebackenes

Confect und **Hutzelbrod**

stets frisch bei 12294

Bäckerei Mack, J 3, 35.

Zu den herannahenden

Festtagen

empfehle als nützliche und passende

Festgeschenke

Zauber-Laternen, Nebelbilder-Apparate. Electrophor, electrische Spiele. 11864

Diverse Bilder u. Farbenspiele. Stereoscopen und Stereoscopen-Apparate,

sowie überhaupt alle in dies. Fach einschlagende Artikel in grosser Auswahl

A. L. Levy.

Optisches Institut

vis-à-vis der Post, an den Planken.

Täglich frisches

Hutzelbrod,

Speculatius, Lebkuchen, Zuckerkuchen, Dessertconfekt, Theegebäck, Caffeekuchen 2c.

empfiehlt in vorzüglichster Qualität die Bäckerei und Conditorei 10177

Gottfried Hirsch, F 3, 10.

Wilh. Clorer,

Posamentier

C 2, 6. C 2, 6.

empfiehlt zu **Weihnachten** sein **reichhaltiges Lager** aller Arten

Posamentier-Arbeiten

in schönster Ausführung zu **billigsten Preisen.** 12179

Zu

Weihnachtsgeschenken

selbstgefertigte Zinnene

Bettwärmeflaschen

in allen Größen von 4, 6 8 u. 10 M. Alte werden umgetauscht oder umgegossen, sowie alle in mein Fach einschlagende neue Arbeiten und Reparaturen empfiehlt billigst 12476

D. Otto Zinngießer, D 5, 8 u. T 2, 6.

Arbeitshemden, Arbeits-Blousen, Arbeitsschürzen, Arbeitskittel, Kragen, Taschentücher, Cravatten

in reicher Auswahl sehr billig bei 12170

Max Keller,

Q 3, 11.

Weihnachts-

Baum-Confect, 12221

Chocoladen,

Chocolade-Figuren,

Pralinen, Fondants,

Marzipan,

Nürnberger Lebkuchen, Aechte Brenten und Leckerli,

Bonbonnière, Atrappen,

Kinderspiele, Verloosungs-Gegenstände, Puppenküchen-Einrichtungen.

D 2, 5. B. Wirth D 2, 5.

Stollwerck'sche Fabrikate.

N 1, 8. Kaufhaus N 1, 8.

Zu 12266

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Lüster u. Lampen

für Gas und Petroleum

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel

zu billigsten Preisen.

H. Barber,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft

N 1, 8. gegenüber der Reichsbank N 1, 8.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich **mein Lager** in:

Regulateure, Wand-Uhren, Taschen-Uhren

für Herren u. Damen in **Gold** u. **Silber; Musikdosen, Musikalbum,** sowie größere **Spielwerke.**

Ziehharmonika

in allen Größen, **Zithern** 2c. **Oval-, Rundeck-** und **Pfeilerspiegel. Oeldruckbilder, Stahlstiche** in Gold- und Solidrahmen. Bei sämmtlichen Artikeln werden Abzahlungen gestattet.

H. Hoffmann,

H 3, 20, Kunst- und Uhren-Handlung.

NB. Eine größere Partie Glaschromobilder, in schönen, breiten Rahmen, werden **gegen Baar** zu dem außergewöhnlichen Preis von **7 Mark** pro Stück abgegeben. 12250

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung,

O 2, 1

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:** 12219

Bilder

jeder Art in größter Auswahl, gerahmt und ungerahmt.

Illustr. Prachtwerke, Oelgemälde.

Musikalien in hochfeinen Einbänden.

Pianino und Flügel

sorgfältig gewählt aus den ersten Fabriken.

Violinen, Ariston, Flöten u. s. w.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in **reicher Auswahl:**

Toilette und Kammkasten leer u. gefüllt
Parfumerie-Kästchen, Reise-Necessairs und Reise-Rollen.

Taschen-Necessaires
Taschenbürsten
Kopf- und Nagelbürsten
Stahldrahtbürsten
feine **Odeurs** und **Seife.**

und noch viele andere Gegenstände zu **billigsten Preisen.** 12470

P 3, 13 J. Hartmeyer. P 3, 13

neben dem Hotel Kaiserhof.

Seidel & Naumann's

Deutsche

Universal-Nähmaschinen

(System Singer)

sind die **besten Maschinen der Welt.**

Das **neue hocharmige Singer-Modell** dieser renommirten Fabrik erfreut sich einer grossen Beliebtheit und allgemeiner Anerkennung. Dasselbe vereinigt in sich alle Vorzüge, welche der Käufer an eine wirklich praktische Familien-Nähmaschine zu stellen berechtigt ist. Die Maschine, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, wird von keinem anderen Fabrikat bezüglich Solidität, der Ausführung und Leistungsfähigkeit erreicht.

Der Knopfloch-Apparat,

mit dessen Hilfe man **per Tag 1000 Knopflöcher** in überraschend accurater Sauberkeit herstellen kann, macht die Seidel & Naumann-Maschine zur vollkommensten Familien-Nähmaschine.

Die **Schneider-Innung** zu **Magdeburg** erklärt, dass die Leistungen der Seidel & Naumann's Universal-Nähmaschinen das Prädicat **„vorzüglich"** verdienen. Jede echte Seidel & Naumann-Nähmaschine trägt in der Fabrikmarke die volle Firma. Von obigen **„Deutschen Universal-Nähmaschinen"** halte ich stets ein assortirtes Lager und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen hier nur allein bei 12.50

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 4,

gegenüber der »Alten Sonne.«

Schulranzen

nur selbstverfertigte solide Arbeit, von M. 1.40 an, **Schulranzen** in Leder von M. 3.— an, bis zu den feinsten Sorten in Saffian- und Rindsleder, **Handkoffer** und **Taschen** von M. 2.— an, bis zu den feinsten. Großes Lager in **Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Hosenträger** 2c. 2c. in nur **Prima Waare,** zu den **billigsten** aber **festen Preisen** empfiehlt

Leonh. Weber, Sattler.

12340) **F 2 Nr. 9.**

MARCHIVUM

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf, welcher am ☛ **1. Dezember lfd. Jahres begonnen hat und mit dem 1. Januar 1886 endigt.** ☚

Der Zweck dieses Ausverkaufes ist der, die **Herbst- und Winterwaaren** vor Beginn des neuen Jahres zu räumen, und um Platz für die z. Zt. frisch eintreffenden **Frühjahrs-Mäntel** zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine ☛ **Preisreduktion** ☚ von

25 Procent

eintreten lassen.

Es kosten somit:

Winter-Paletot's neueste Facon und solide Stoffe, früher von **13—100 Mk.** jetzt **10—75 Mk.**

Winter-Haveloc's in geschmackvoller Ausführung, früher von **20—120 Mk.** jetzt **15—90 Mk.**

Winter-Räder schließend und lose in Hymalaya u. Noppé früher v. **16—80 Mk.** jetzt **12—60 Mk.**

Winter-Jaquettes u. Kinder-Winter-Mäntel in vorstehendem Preisverhältniß.

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

Theater-Räder, Kinder-Regen-Mäntel, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen

ferner: **Regenmäntel** von **9 Mk.** an.

☛☛ **Sämmtliche Mäntel sind von dieser Saison.** ☚☚

Filiale **Kaiserslautern,** Steinstraße

Sophie Link.

Hauptgeschäft **MANNHEIM,** Q 1, 1.

☛ **Breitestrasse.** ☚

12120 ☛ **Anfertigung nach Maass.** ☚

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Tag- und Nachthemden,
Weisse- und Piqué-Röcke,
Frisirmäntel,
Nachtjacken,
Beinkleider,
Negligé-Hauben,
Gestickte Taschentücher.

Atlasschürzen,
Haus- und Küchenschürzen,
Weisse und farbige Schürzen,
Panama- und Cachemir-Schürzen,
Damen-Westen, gestrickte,
Tischläufer und Schoner,
Deutsche und französische Corsetten.

Tragkissen,
Taufkleider,
Kinderkleider,
Kinderhüte,
Kinderkragen,
Tricot-Kleidchen,
Gestrickte Kleidchen,

Chenilles Tücher,
Chenilles Echarpes,
Spitzenfichus,
Barben,
Vorsteckschleifen,
Perlen, Kragen,
Handschuhe. 12417

Atlas- und Steppröcke, Stoff- und Filz-Röcke, wollene Tücher.

Herren-Hemden, Kragen und Manchetten, Cravatten.

Englische Tulle-Gardinen.

Es ist mein ständiger Grundsatz, nur wirklich **reelle und gute Qualitäten** zu führen und geschieht der Verkauf zu **billigst gestellten Preisen.**

Friedrich Bühler,

D 2, 11, Theaterstrasse.

Weihnachtsgeschenke für Puppenküche.

Größtes Lager von

blau emaillirten Kinderspielwaaren

verkaufe ich zu den billigsten Preisen; auch verkaufe ich eine Parthie emaillirte Kochgeschirre **mit Schönheitsfehler*** zu Fabrikpreisen. Neuen patentirten **Kohlenlöffel** aus schmiedbarem Gußeisen, der alle andere an Haltbarkeit übertrifft, gebe ich per Stück zu **50 Pfg.**

* Schönheitsfehler an den Kochgeschirren beeinträchtigen den Gebrauch nicht, sie sind ein Zeichen scharfen Einbrennens der Glasur.

Die **Bude** befindet sich Spenglerreihe, Eingang vom Kaufhaus.

Hochachtungsvoll

Blaue Sieben.

NB. Man bittet höfl. auf die Firma zu achten. 12669

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle den geehrten Hausfrauen. 12201

Feinstes **ungarisches Kaisermehl, feinste Kölner Raffinade, Griesraffinade,** selbstgestoßenen **Zucker, Staubzucker, Vanillezucker,** große auserlesene **Mandeln, Citronat** und **Orangeat, Rosinen** und **Sultaninen,** feinste **Gewürz-** und **Vanille-Chocolade, Vanille,** alle feinen **Gewürze,** ganz und gemahlen, **Backoblaten,** extrafeinen **Tafelhonig, Colonial-Syrup,** ächten alten **Arac,** altes **Kirschwasser** 2c.

Alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.

C 2, 11. **J. H. Kern.** C 2, 11.

Geschwister Suzen

empfehlen für **Weihnachtsarbeiten** ihre großartige Auswa.

altdeutsche, ächte weiße und farbige leinene Spitzen.

Zu Geschenken geeignet:

Span. Fichus und **Barben, weiße** und **schwarze. Chenille-Tücher** und **Schürzen** in allen Größen und Farben. **Herrenkragen** u. **Cravatten, seidene Foulards,** weiß und farbig, **Glacé-** und **Winterhandschuhe** 2c.

Zur Ballsaison:

Tüll-Spitzen und **Volants** in jeder Breite bis zu 1 Meter 20 Cent., für ganze **Spitzen-Kleider** zu äußerst billigen Preisen. 12409

Geschwister Suzen,

P 1, 11. Planken. P 1, 11.

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 11352

Glace-Handschuhe,
Dänisch. Handschuhe
Wildlederhandschuhe,
Waschlederhandschuhe,

Kammgarn-Handschuhe,
Seiden-Handschuhe,
Pelz-Handschuhe
2c. 2c. 2c.

Gediegene Waare! Billigste Preise!

Umtausch jederzeit gerne gestattet

Fortsetzung des Ausverkaufs in den ganz billigen

Ziegen- und Lammleder-Glacé-Handschuhen.

Gebr. Eckert

Handschuh-Fabrik, Paradeplatz, P 1, 10.

Schulranzen

in nur selbstverfertigter solider Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mk. 40 an. **Schulranzen** in Leder von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sorten in Saffian und Rindsleder. **Mappen** in allen Sorten, **Handkoffer** von Mk. 2 an, **Reisetaschen, Reisekoffer** in allen Sorten. 10679

Leonh. Weber,

F 2, 9. Sattler. F 2, 9.

Spezialität in Musterkoffer für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug größerer Parthien **Rothweine,** kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1881er **Burgunder** à 70 Pfg. pr. Fl.,
1878er **Burgunder** à 85 Pfg. pr. Fl.,
„ **Oberingelheimer** à 1 M. pr. Fl.

Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger 10688

G. Krausmann, U 2, 1.

Meine reichhalte

Puppen-Ausstellung

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch höfl. ein.

Dessart, Nachfolger, D 1, 10.

Puppen werden **reparirt** und zum **Ankleiden** angenommen. 11728

MARCHIVUM

Ursache

Wirkung

R. Altschüler's

Kleidermagazin,

Kindergarderobe, Schuh- & Stiefel-Lager

Ich verkaufe viel, weil ich wenig Nutzen nehme.

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Ich verkaufe wenig, weil ich großen Nutzen nehme.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen der bisherigen gelinden Witterung hat sich mein Lager so sehr angehäuft, daß ich mich genöthigt sehe, um meinen großen Waaren-Vorrath rasch zu räumen, einen **Ausverkauf,** welcher bis **1. Januar** dauert, zu veranstalten, weßhalb die Preise, wie folgt, ermäßigt habe.

Geschäftsprinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

Filzpantoffel	von Mk.	—.50	an.
Sächsische Tuchschuhe (Gesundheitsschuhe)	„ „	—.90	„
Filz-Schnürstiefel mit Leder-Besatz	„ „	2.20	„
Filz-Zugstiefel	„ „	3.70	„
Damenzugstiefel	„ „	4.—	„
Hamburger Wasserstiefel	„ „	7.50	„
Lederstiefel mit Wollfutter	„ „	1.70	„
Knopfstiefel mit Wollfutter	„ „	1.70	„
Schaftenstiefel	„ „	3.20	„
Prima Herrenzugstiefel	von Mk.	5.—	an.
Laschenschuhe	„ „	3.80	„
Hamburger Lederhosen	„ „	3.50	„
Winter-Ueberzieher	„ „	7.—	„
Knaben- und Kinder-Paletots	„ „	3.50	„
Herren-Buxkin-Anzüge	„ „	11.—	„
Joppen in Leder, Loden, Tuch	„ „	3.50	„
Engl. Lederhosen	„ „	1.80	„
Arbeitshosen	„ „	1.50	„

Knabenhosen Mk. 1.—, Buxkinhosen Mk. 3.—, Buxkin-Hosen und Westen Mk. 4.50, Kinder- & Knaben-Anzüge schon von Mk. 1.50 an.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10943

Filiale: **Heidelberg,** Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager: **Mannheim,** F 3, 7.

Filiale: **Ludwigshafen a. Rh.,** Hauptstrasse.

Billig und vorzügliche Qualität.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß von **einer der größten Schuhfabriken** eine

bedeutende Parthie **Schuhe und Stiefel**

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen

von den gewöhnlichsten bis zu den hocheleganten Sorten, **ausschließlich reelle Waare,** zu besonders billigen Preisen übernommen habe. 12287

Um damit rasch zu räumen, gebe solche **zu staunend billigen Preisen** ab und wird **Niemand** meiner geehrten Abnehmer mein Lokal verlassen, **ohne in jeder Hinsicht zufrieden gestellt zu werden.**

Einem geneigten Zuspruch sieht entgegen

S. Frey Wittwe,

E 3, 10. Eckladen. E 3, 10.

Großes Lager in Ballschuhen

zu anerkannt billigen Preisen.

Meine Filzschuhwaaren verkaufe von heute zum Fabrikpreise

Frey's Schuhlager E 3, 10 Eckladen E 3, 10.

Ermuntert

durch den vorigjährigen Erfolg, empfehle ich dieses Jahr eine noch größere Auswahl in **Weihnachts-Geschenken,** als: schöne **Kammkasten,** leer und gefüllt, reizende Parfumeriekästchen, **Reise-Necessairs** und **Reiserollen, Taschenbürsten** und **Kämme, Spiegel,** feine **Odeurs** und **Seifen, Schildpattkämme** und **Nadeln** und viele zu **Geschenken** passende Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvollst 12372

Otto Hess,

E 1, 16 Planken. **vis-à-vis dem Pfälzer Hof.**

F 1, 1. **Für den Weihnachtstisch** **F 1, 1.**

empfehle: 12339

Feinste **Cylinder-Hüte,** Chapeau-claque, **Filzhüte** in den neuesten Farben und Façons in vorzügl. Waare.

Reise-Velour-Hüte, Knock-a-bouts u. s. w. in allen Farben. Ferner die so sehr beliebten **Wilhelm-Hüte** zu auffallend billigen Preisen.

Emil Kölle.

Rathhausseite.

F 1, 1. **F 1, 1.**

Flaschen-Bier

aus der Actienbrauerei **Löwenkeller,** **ff. Lager- und Doppel-Bier** in bekannt **vorzüglicher Qualität** liefert frei ins Haus. 11727

Lagerbier.

1/1 Champagnerflaschen	20 Pfg.
1/2 „	11 Pfg.
Doppel-Bier.	
1/1 Champagnerflasche	24 Pfg.
1/2 „	13 Pfg.

Lagerbier vom Faß über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg.

Rother und weißer Wein über die Straße.

K. Bitsch, N 3, 17.

Visitkarten

in geschmackvoller Ausführung liefert **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**

Zu

Weihnachts-Bäckereien

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Aechtes ung. Kaisermehl, fst. Brod-Raffinade, gemahlene Poudre- und Gries-Raffinade; ausgesuchte große Mandeln und Haselnußkerne, schönstes Citronat u. Orangeat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Vanille, Vanillin, Vanillezucker, Honig, Backoblaten, Pottasche, Hirschhornsalz und garantirt reingemahlene Gewürze.

Sehr schöne Orangen und Citronen.

Mandeln und Haselnußkerne

werden ohne Preisaufschlag gerieben.

Ferner empfehle:

Thee, Chocolade, Liqueure, Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Portwein, Chery, Tokayer, deutsche und französische Champagner,

sowie

Punsch-Essenzen

in diversen Marken und Preislagen.

Georg Dietz

G 2, 8 Marktplatz. 12188

G 4, 21. G 4, 21.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in **feinen Kinder-Spielwaaren, Puppenkücheneinrichtungen, Zimmereinrichtungen** zu den billigsten Preisen. 12084

Für Haushaltungsgegenstände geeignet, mache besonders aufmerksam auf: alle Sorten **Hänge-, Steh-, Hand- und Wandlampen, Ofenschirme, Ofen-Vorsätze, Vogelkäfige, Wassereimer, Aquarien, Terrarien, Felsen, Muscheln und Corallen, Kaffeemaschinen** 2c.

Achtungsvoll

G 4, 21. Carl Greulich. G 4, 21.

Spengler-Geschäft.

Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Herren-Hemden

nach Maas

unter Garantie für guten Sitz, liefert in guter Waare

D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9

Mannheim.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich: **Blumen-, Näh-, Arbeits-** und **Schreibtische** für Herren und Damen, **Notenständer** und **Etagère, Sopha's** und **Fauteuils** mit und ohne Nachteinrichtung in den verschiedensten Stoffen; ferner alle Sorten 12461
Kasten-Möbel,
als: **Sekretaire, Chiffonniers, Waschcommoden** 2c. zu äußerst billigen Preisen.
D 5, 4 **J. Schönberger,** D 5, 4
Möbellager. — Fruchtmarkt.

Geschenkliteratur,
Prachtwerke, Jugendschriften
in tadellos neuen Exemplaren
zu ermässigten Preisen!!
Durch **Gelegenheits-** und **Partiekauf** bin ich in der Lage, eine vorzüglich reiche Auswahl der besten Geschenkliteratur, Prachtwerke, Jugendschriften zu **bedeutend ermässigten Preisen** abgeben zu können; die Exemplare sind 12521
untadelhaft neu,
worauf ich besonders aufmerksam mache.
Deutsche und ausländische Classiker
in verschiedenen Ausgaben.
Jugendschriften, Erzählungen,
Beschäftigungsbücher
für die reifere Jugend.
Märchenbücher in ganz ausserordentlich reicher Auswahl für jedes Alter von 50 Pfg. bis zu 6 M.
Bilderbücher von den billigsten bis zu den feinsten Ausgaben.
Mädchen- u. Frauenliteratur für jedes Alter sorgfältig ausgewählt.
Bilderwerke, Gedicht-Sammlungen, Reise- und Völker-Beschreibungen, wissenschaftl. Werke, Lexika u. v. a.
Ich besitze ausserdem noch eine grosse Partie
gelesener Jugendschriften,
welche ich **sehr billig** abgebe.
A. Bender's Antiquariat und Buchhandlung,
Mannheim, N 4, 12.

Louis Kander
Q 1,1 Breitestrasse Q 1,1
empfiehlt als 12618
passende
Weihnachts-Geschenke
Atlas-Schürze . . . 3 M.
Cachemir- u. Lüstreschürze 1 M. an
Leinene Schürze . . 50 Pf. „
Unterröcke für Damen 1,25 M. „
Taschentücher in Carton verpackt . . . 50 Pf. „
Kragen und Manschetten 25 Pf. „
Halsbinden . . . . 20 Pf. „
Gestickte Schuhe . . 1 M. „
Tischdecken . . . 1 M. „
Seidene Foulards . 1 M. „
Pelz-Muffe für Damen 2,50 M. „
gest ckte Hosenträger, gehäkelte Geldbörsen, Bürstentaschen, Betttaschen, leinene Deckchen, Hausfegen, Uhrtäschchen, Strickknäule für Kinder,
sowie noch viele andere Artikel
zu sehr billigen Preisen.

Tafelobst Bo sdorfer pr. Ctr. Mk. 13.—, Raban, per Ctr. M. 11.—, Rennette M. 14.—, Kohläpfel M. 8.— bis M. 10.— sind zu haben bei 12134
Adam Doll, Obsthändler, S 1, 1.

Honiglebkuchen
en gros und en detail empfiehlt 12326
P 3,2 Wilh. Busch P 3,2

Perlen. 12222
F 2, 9. **B. Freund. jun.** F 2, 9.

Sammt Reste für Puppen. 12223
F 2, 9. **B. Freund. jun.** F 2, 9.

Chocolade, Cacao, Thee, Gelegenheitsgeschenke
B. Wirth
D 2, 5 D 2, 5
Niederlage 9184
Stollwerk'scher Fabrikate.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe
in feinen **Parfumerien und Toiletten-Gegenständen**
zu **herabgesetzten** Preisen **Weihnachtsgeschenke:**
und empfehle als
Odeur-Kästchen mit feinen Odeur und Seifen.
Odeur deutsche, französische und englische **(echt).**
Toilette-Kasten, Reiserollen, Spiegel,
Aufsteckkämme, Frisir- und Taschenkämme.
Bürsten, Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, 12532
f. Seifen in Carton und sonstige diverse Artikel.
O 3,6. A. E. Schröder, gegenüber d. Kaiserhof O 3, 6.

H. Model, D 1, 3 Paradeplatz. 12458
empfiehlt als practische Geschenke:
Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorstecknadeln, Manschettenknöpfe | Taschentücher, Foulards, Handschuhe, Hosenträger, Slippers | Reisedecken, Schirme, Stöcke, Gamaschen, Portefeuilles.
Ausstellung im Lokale.

Carl Berthold,
Chocolade u. Conditoreiwaaren Fabriklager
Lit. B 1, 2, Breitestraße
empfiehlt in frischer Waare:
Crême Pralinés, Mandel Pralinés, Croquant Pralinés, Chocoladen Dessert, Chocolade Liqueur Bohnen, Chocolade Granatsplitter, | Fondants Melange, Victoria Fondants, Fondants Praliné, Liqueur Bohnen, Gelée Bonbons, Frucht-Mark Dessert.
Kaiser Chocolade.
Engliche Bisquits, Diverses Dessert Backwerk.
Englische Rox und Drops.
Große Auswahl in
Bonbonièren, Attrappen, Phantasie-Körbchen,
passend zu **Gelegenheits- und Weihnachtsgeschenken.**
Marzipantorten und Marzipankartoffel. 12179

gelblich geworden waren, umwunden. Er ordnete die Päcke, brachte sie in eine handliche Form, dann schlug er das Tuch wieder fest darum, holte Bindfaden, ein Stückchen Kerze und alles zum Siegeln Nötige aus seiner Tasche und machte Licht. Indem er den ganzen Pack nun umschnürte und siegelte, sprach er in seiner früheren keck zufriedenen Weise:

„Nein, und tausendmal nein! ich hätte es nicht wagen dürfen, die Papiere nach Paris zu nehmen. Ich werde dort unter meinen Landsleuten mehr Feinde wie Freunde finden, ist auch ganz natürlich, doch mir sehr gleichgültig. Es kann indessen sch ef mit mir gehen, und dann wären die Papiere bei mir nicht sicher — für mich verloren gewesen. Hier sind sie vortrefflich aufgehoben — es war ein kluger Gedanke und leicht und billig auszuführen, haha! Ohne sie bin ich ein freier Mann, kann thun, was ich will, hingehen wo es mir beliebt. Führte ich sie mit mir, ich wäre Sklave ihrer Sicherheit und stets in Angst um meinen papiernen Schatz. Hier kann ich sie greifen, wann ich will, und somit unter den Boden mit ihnen, den kein Fuß mehr betritt. Spitzbuben fürchte ich auch nicht, denn wer sollte es wohl der Mühe wert halten, hier einzubrechen und zu stehlen, wo nichts ist? — Das Haus ist mein auf ein Jahr und in dieser Zeit denke ich mein Geschäft schon abzumachen."

Er war aufgestanden und nach der staubigen Küche zurückgekehrt. Hier barg er ohne Zaudern das wohlversiegelte Packet unter die schwere steinerne Platte des Fußbodens, überdeckte diese wieder mit dem massenhaft aufgehäuften Mörtelstaub und Schmutz, und die Stelle hatte bald das Ansehen, welches sie früher und wohl schon seit langen Jahren gehabt.

Eine Weile darauf verließ Ferry das öde Haus, schloß die Thür von außen und steckte den Schlüssel zu sich.

„Jetzt in den blauen Hahn", sprach er vergnügt vor sich hin, „um meine Zeche zu regulieren, und dann — auf die Post!"

Gegen Abend fuhr er, in einen warmen schützenden Mantel gehüllt, mit dem königlichen Postwagen der belgischen Grenze zu um über Brüssel so bequem als möglich nach Paris zu gelangen.

Etwa zur selben Zeit, als sich Ferry in der Richtung nach Westen entfernte, ritt von der entgegengesetzten Seite ein Reiter in die Stadt ein. Es war eine breitschulterige untersetzte Gestalt, in einen gewöhnlichen grauen Mantel gehüllt. Das ernste und männliche, etwas bleiche Gesicht wurde von einer reichen Fülle schwarzen Haares umrahmt, die unter einer Pelzmütze, wie sie im Winter das Landvolk trägt, hervordrangen. Trotz dieses einfachen Aeußeren hatte die Haltung wie der Blick der großen schwarzen Augen etwas Imponierendes und ließen den hohen Militär errathen. Einige kurze Fragen, mit fremdartiger Betonung der deutschen Worte, an einen Vorübergehenden gerichtet, schienen ihn über den Weg, den er in den engen Gassen der Stadt einzuhalten hatte, zu orientieren. Nach einer Weile hielt er vor einem besseren Gasthofe, und als er sein Pferd wohl untergebracht und besorgt wußte, legte der Kellner ihm das Fremdenbuch zur Eintragung seines Namens und Standes vor. Einen Augenblick zauderte der Reisende, dann warf er stolz den Kopf in die Höhe, ergriff die Feder und schrieb mit festen Zügen in das Buch:

Graf Paul Rasinsky aus Warschau.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zur
Badischen Volks-Zeitung
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.
(Weihnachts-Anzeiger.)

Der Roman eines Mutterherzens.
Von Ernst Vasque.
6
(Fortsetzung.)

Doch Claire war schon an der Arbeit. Einmal zu dem festen Entschluß gekommen, ihrem Gatten zur Seite zu bleiben, ihn zu stützen, zu retten, wenn es noch möglich sein sollte, hatte sie auch schon Hand angelegt. Was er gethan, war am Ende doch nicht so schlimm, als sie sich anfänglich vorgestellt; er hatte vielleicht nur gespielt, die Möbel wirklich verkauft und kein Verbrechen begangen. Ach! sie hoffte ja so gerne! sie hatte den Mann, der ihr nun das Herz zerriß, einst so lieb gehabt und konnte ihn nicht verlassen, auch jetzt in dem schwersten Augenblicke seines Lebens nicht. Ihre Hülfe, ja, ihre Liebe vermochte wohl noch ein Wunder an ihm zu üben, denn, da er sie überhaupt zum mitgehen aufgefordert, so waren Weib und Kind ihm doch noch nicht ganz gleichgültig geworden.

In einem andern Lande, in neuer Umgebung würde er sich leichter bessern, an ein anderes Leben gewöhnen können, als hier. Alle diese Gedanken waren wie Blitze in ihrem tiefbewegten Herzen aufgetaucht und hatten dann ihre Einwilligung veranlaßt. Jetzt handelte sie.

Wenige Minuten später war das Nöthige — ach, es war fast alles, was die arme Frau besaß! — in ein Bündel gepackt. Das alte schwarze Büchlein hatte sie, bevor sie es zu sich steckte, noch an ihr Herz, an ihre Lippen gedrückt. Dann erfaßte sie den Knaben, der, aus dem Schlafe geweckt, leise zu weinen begann. Ihr Liebstes fest im Arme, in die weite wollene Decke gehüllt, ihre kleine Habe in der anderen Hand, sagte sie, ihre Empfindungen gewaltsam bekämpfend:

„Ich bin bereit!"

„So komm", erwiderte Beltram und schritt mit seinem Bündel, eine Decke über den Schultern, auf den Ausgang der Stube zu.

Noch einmal ließ Frau Claire den nassen Blick durch den Raum gleiten, wo sie so viel geduldet, auf dem ärmlichen Wiegenbettchen haften, wo sie bis jetzt Trost und Hoffnung gesucht und auch gefunden, dann folgte sie ihrem Mann. —

Beide traten auf die Straße hinaus. Ein scharfer eisiger Wind peitschte die Schneeflocken im wirren Durcheinander durch die nächtliche Dunkelheit. Das Wetter, die Kälte waren entsetzlich, doch kein Klagelaut kam über Claires Lippen. Nur fester, fast krampfhaft drückte sie das leise weinende Kind an ihr Herz und folgte Beltram, der mit raschen Schritten ihr voranging.

Der Wagenplatz war endlich erreicht. Der Fuhrmann harrte seiner Fahrgäste schon seit einer Weile, und mit seiner Hülfe fanden Mutter und Kind verhältnißmäßig gutes Unterkommen auf dem offenen Karren. Stroh war in Menge vorhanden, der Mann hatte sich mitleidig vorgesehen, und fast darunter vergraben kauerte Claire auf den Säcken, welche die wenige Fracht bildeten. Beltram hatte sich zu dem Lenker des Fuhrwerks gesetzt, der ohne weitere

Möbel-Fabrik und Lager.

JACOB J. REIS

G 2. 22 u. 23 Mannheim G 2. 22 u. 23

(bestehend seit 20 Jahren).

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß nach Anlage eigener Schreinerei für die Folge hochfeine

Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Salons-
sowie alle übrigen feineren **Möbel**

selbst fabrizire und ich durch Engagement tüchtiger Kräfte allen Anforderungen entsprechen kann. Gleichzeitig empfehle

Complette Zimmereinrichtungen,

worin ich in jedem Genre **großes Lager** unterhalte.

Polstermöbel, Matratzen und Betten,
einfache, polirte & lackirte Möbel
zu billigsten Preisen.

In Folge der immer wieder vorkommenden Irrthümer weise wiederholt darauf hin, daß mit anderen hiesigen Möbelgeschäften in durchaus keiner geschäftlichen Verbindung stehe. Meine Verkaufslokalitäten befinden sich 12,152

Nur G 2. 22 und 23.

Gust. Phil. Wachenheim,

O 4, 5, Strohmarkt,

empfiehlt als **Fest-Geschenke:**

Rüschen, Perl-Colliers, Foulards, Cravatten, | Jagd-Westen, Normal-Hosen und Jacken, Damen-Westen, | Pelz-Muff & Kragen, Altdeutsche Tücher und Häubchen, Chenillen-Echarpes,

nebst einer **großen Auswahl:** 12703

Gefütterte Handschuhe à 50 Pfg. | **Lange Ball-Handschuhe** à 60 Pfg.

Zurückgesetzte Woll-Waaren.

Soeben eingetroffen große
Sendung in Muff
und empfehle sie billigst 12762
Therese Mayer,
Modes O 5, 8.

Sendung in
Handschuhen
soeben erhalten. 12763
Therese Mayer,
Modes O 5, 8.

Foulards u. Umschlagtücher
in großer Auswahl vorräthig, gut und äußerst billig bei 12764
Therese Mayer,
Modes, O, 5 8.

Das Neueste in 12765
Chenillentüchern
soeben eingetroffen bei
Therese Mayer,
Modes O 5, 8.

Reisszeuge
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auwahl 10010
A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14,
an den Planken.

Billige **Socken, Strümpfe** 12224
F 2, 9. **B. Freund, jun.** F 2, 9.

Friedrich Amrhein,
Uhrmacher, F 2, 17
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen **Damen- und Herren-Uhren, Regulateur** u. s. w. **Reparaturen** werden prompt unter Garantie besorgt. 11093

!Telegramm!

Verehrliches Publikum!

Da mein **Cigarren-Lager** als feinstes Sortiment weit und breit bekannt ist und auf Weihnachten der Absatz täglich bedeutend zunimmt, bin ich veranlaßt, tit. Publikum um frühzeitige Bestellungen zu bitten, damit solche pünktlich und prompt ausgeführt werden können.

Bei Vereinseinkäufen gewähre **entsprechenden Rabatt.**

Schneider, Friedrichsburg,
Heidelbergerstr. P 5, 15/16. 12473

Im Verlag von **Otto Hendel** in **Halle** a. S. erschien
Der Umgang in und mit der Gesellschaft.
Ein Handbuch des guten Tons
von Emil Rocco. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage.
In dem höchst eleganten Leinenband **(Preis Mk. 4)** eignet sich dieses von der gesammten Presse als das **beste** auf diesem Litteraturgebiete anerkannte Buch, vorzüglich als
Festgeschenk
und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. 12216

Französische Chocolade
der bekannten Firma **Lombart in Paris,**
in feinsten Qualitäten und schönsten Phantasiepackungen, zu **Weihnachtsgeschenken** sehr geeignet; ferner beste Sorten
Thee und Cacao
empfiehlt 12582
Frau E. Keller, Mannheim, D 5, 1.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle:
feinst gestoßenen **Zucker,** neue große **Mandeln,** ausgekernte **Haselnüsse, Citronat** und **Orangeat, Vanille-Zucker,** feingemahlene **Gewürze, Backoblaten, Pottasche, Amonium** und feinstes **Kaisermehl.**
Sämmtliche Artikel liefere ich nur in ganz vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen. 12186

Thomas Eder.
H 3, 8b. **H 3, 8b.**

Säumen auf seine Gäule hieb, und fort rollte der Karren durch die Straße der nahen mächtigen Thorveste zu, seine Insassen einer Zukunft entgegenführend, wohl gleich dunkel und entsetzlich wie die Winternacht, welche sie umfing. —

Am andern frühen Morgen trat Ferry mit seinen kecken begagierten Manieren bei einem Bäckermeister der inneren Stadt ein, der, ebenso dick als mehlbestaubt, den fremden Gast staunend musterte. Ohne lange Einleitung sprach dieser:

„Der Mieter Ihres Hauses, oder besser Ihrer ruinenhaften Baracke, Herr Beltram, ist gestern mit Frau und Kind und Bagage abgereist. Was er zurückgelassen, ist kaum ein paar Thaler werth, Ihnen ist er ein Jahr Miete schuldig, doch werden Sie keinen rothen Pfennig erhalten, denn Sie sehen ihn nimmer wieder, was imgrunde auch kein Unglück für Sie sein wird. Sie können jedoch das Haus gleich wieder vermieten, an mich, und zahle ich Ihnen die Miete auf ein Jahr voraus. Hier sind dreißig Thaler und bitte ich nur um eine Quittung. Mein Name ist Ferry und ich bin ein Russe."

Der ehrsame Meister war anfänglich bei dieser unerwarteten und auch wieder ganz merkwürdigen Mitteilung ein weniges blaß geworden, was man jedoch der Mehlschicht halber, welche sein aufgedunsenes Antlitz bedeckte, nicht zu erkennen vermochte. Dann aber zuckte er resignirt die breiten Achseln als ob er sagen wollte: „Hab's imgrunde nicht anders erwartet, der Beltram war ein Lump geworden und mußte als Lump an mir handeln." Als er jedoch die dreißig blanken Thaler erblickte, welche Ferry vor ihm auf den Tisch hingezählt, da klärten sich die weißgepuderten Züge wieder auf, ein freundliches Grinsen überflog sie, das dem berühmten Pierrot Dubureau Ehre gemacht haben würde, und als Antwort nickte er nur zustimmend mit demwürdigen Haupte. Hierauf trat er so rasch, als es seine runde Gestallt nur gestattete, zu seinem Schreibpult, wo das Buch der borgenden Kunden aufgeschlagen lag, und begann die Quittung über die Jahresmiete von heute, den 20. Dezember 1832, bis zum selben Datum 1833 zu schreiben, welche er er dann mit einem abermaligen freundlichen Grinsen und überaus devotem Bückling dem fremden Herrn und neuen Mieter einhändigte.

Ferry entfernte lachend den Mehlstaub, der wohl den Streusand repräsentieren sollte, von dem Blättchen, dann empfahl er sich und verließ ohne weitere Komplimente den Laden und den Meister, der seelenvergnügt über das gemachte gute Geschäft die vielen blanken und schönen Thaler vorerst liebevoll beäugelte, hierauf aber sehr sorgsam in die Thekenschublade, welche als Ladenkasse diente, verschloß.

Etwa eine Stunde später betrat der Mann, welcher sich Ferry nannte und ein Russe zu sein vorgab, das alte Haus in der stillen Gasse. Unter dem Arm trug er ein Päckchen in ein dunkles Tuch eingeschlagen. Die Haustür öffnete sich ohne Schwierigkeit, denn sie war unverschlossen, nur die Falle war im Schloß, ein Druck auf die Klinke löste sie. Doch von innen stak der Schlüssel. Ferry lächelte zufrieden, als er dies bemerkte.

Es wird genügen!" murmelte er, dann schritt er weiter und trat in die Stube.

Hier sah es noch etwas öder und wüster aus als am vergangenen Abend, wo Ferry den Raum zum erstenmale betreten. Das Bett war in Unordnung, die Decken fehlten und einzelne ärmliche Kleidungsstücke lagen wirr durcheinander am Boden. Ferry machte eine Grimasse des Unbehagens, dann rief er mit seiner höhnischen Lustigkeit:

„Und für diese Lumpen, das alte Gerümpel, habe ich beinahe einen Hau-

fen Geld weggeworfen! Es wäre zum Tollwerden gewesen, wenn er gewonnen — doch dafür war gesorgt, haha! Jetzt wollen wir das alte Nest gründlich durchsuchen, es müßte ja mit dem Satan zugehen, wenn ich hier nicht finden sollte, was ich brauche und bereits in der That mit dreißig Thaler bezahlt habe: ein stilles Plätzchen für meinen kleinen papiernen Schatz!"

Dabei hatte er das Päckchen, welches er mitgebracht, auf den Tisch gelegt und begann nun die Wohnung zu untersuchen. In alle Ecken schaute er, an den Wänden tastete er, ob sich wohl irgendwo ein kleiner versteckter Wandschrank oder sonst eine Mauerlücke fände, die er zu seinem Zweck benutzen könne. Sein Forschen war jedoch vergebens und aus dem Zimmer trat er in den nebenan liegenden Raum. Hier aber, wie in all den Kammern und der Küche, welche er durchsuchte, sah es wahrhaft schreckenerregend aus. Nirgends auch nur die allergeringste Spur eines Möbels; dafür überall massenhafter Staub, zerbröckelte Wände, zerborstene Decken und Fußböden, letztere bedeckt mit Stein- und Mörtelstücken und anderm ähnlichen Unrat. Die Familie Beltram hatte diese Räume fast nie benutzt, Frau Claire wohl nur dann den Fuß hineingesetzt, wenn sie nach einigen brennbaren Stoffen spähte, um den Ofen der Stube notdürftig zu heizen. Die meisten der Thüren fehlten, andere hingen lose in ihren Angeln. Nur der Ausgang nach dem kleinen Hofe und die Fenster, welche nach diesem herausgingen, waren verhältnißmäßig am besten erhalten. Auch hier stak ein Schlüssel; Ferry untersuchte Thür und Schloß und schloß dann fest zu.

Mehrmals hatte er prüfend die leeren Räume durchwandert, endlich hielt er in der Küche an, vor dem gewaltigen viereckigen Steinhaufen, der einst den Herd gebildet. Der Fußboden war mit mächtigen Steinplatten belegt, die, wenn auch stark ausgetreten und hier und da an den Ecken geborsten, im ganzen doch noch gut erhalten waren. Eine der Platten wankte unter seinen Schritten, sie hatte sich in ihrer Lage gelockert, und ihr wendete Ferry bald seine ganze Aufmerksamkeit zu.

„Hier scheint mir die rechte Stelle zu sein," murmelte er und begann mit seinem Taschenmesser die Fugen der Platten von dem Schmutz und Mörtelstaub zu reinigen. Nun versuchte er, sie zu heben, was ihm jedoch erst nach mancher Mühe und Anstrengung gelang. Unter der Platte fand er trockene Erde und Steingerölle, die er soviel als nötig beseitigte, um einen freien Raum herzustellen, groß genug, die Papiere darin bergen zu können.

„Vortrefflich!" rief er bald mit einem grellen Freudenschrei. „Einen besseren Platz für meinen Schatz hätte ich mir nicht wünschen können. Hier kann er schlummern unentdeckt, bis an den jüngsten Tag — wenn ich die Miete so lange bezahle, haha, oder die schönen Sächelchen nicht früher zu Gelde mache. Herr Graf Rasinsky, mein hochadeliger Patron, werden Augen machen, wenn ich ihm seine geheime Korrespondenz und all die wichtigen und interessanten Documente anbiete — oder anbieten lasse — durch Beltram vielleicht, wenn ich den wilden Burschen hinlänglich geschult haben werde. Und kauft er sie nicht — bah! so finde ich in Petersburg noch besser zahlende Liebhaber dafür. Rasinsky kann nicht viel mehr haben, aber er hat Freunde, die für ihn zahlen können, wenn er nur will. — Ob er schon in Paris angekommen sein wird? — Na, wir werden dies alles ja recht bald erfahren."

Während dieses Selbstgespräches war er in den vorderen Raum zurückgekehrt und hatte dort die Hülle von dem Packet, das er früher auf den Tisch gelegt, genommen. Es enthielt eine Anzahl Briefe und andere Schriften von größerem Format, sämtlich mit Seidenbändern, die ehemals weiß, jetzt

MARCHIVUM

Karl Emil Herz

Reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämmtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hautes Nouvautés und solide Stoffe für Hauskleider,

eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge.

Sämmtliche zu Ausstattungen nöthigen 9973

Leinen- und Baumwollwaaren,

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben,
Crême und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, **gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen** einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Emil Herz, O 4, 6 am Strohmarkt.

Kleinste Abzahlung. **Eigene Reparatur-Werkstätte.**

Die

Patent-Kayser-Maschine

mit Knopflochapparat

wird allgemein als **„Universal-Maschine"** anerkannt, denn sie ist die Maschine der höchsten Vervollkommnung!

Die höchst vereinfachte Construktion, die große Leistungsfähigkeit, der hohe Arm und Durchgangsraum, schließlich die **hochfeine Ausstattung** machen dieselbe zur

Maschine der Zukunft.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen, darunter:

Erster Preis: Patent-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881.
Große goldne Medaille: Landes-Ausstellung Nürnberg 1882.
Preis-Medaille: Health-Exhibition zu London 1884.
Silberne Medaille: Antwerpen 1885. 11680

Die **Universal-Maschine** besitzt außer sämmtlichen neuverbesserten Apparaten, darunter verstellbarer **Soutacheur** und verstellbarer **Kordeleinnäher** auch den mit der **goldenen Medaille** preisgekrönten

„Patent-Kayser-Knopfloch-Apparat"

ohne welche eine Maschine der Neuzeit unvollkommen ist. — Bei diesem einfachen Apparat genügt das Umdrehen eines Knopfes, um Stichstiche, Zierstiche, überwindliche Näthe zu erzielen und mit einigermaßen geübter Hand täglich bis 1000 der solidesten und schönsten Knopflöcher in Stoff, Weißzeug, Leder 2c. herstellen zu können.

Alleinverkauf für Baden.

Ludwig Biow, D 1, 11.

Ausverkauf

Mannheim H 1, 15, Speisemarkt. **Herm. Epp,** **Mannheim** H 1, 15, Speisemarkt.

Wegen Umzug verkaufe mein

großes Lager in Woll-, Leinen- und Baumwollwaaren

zu herabgesetzten Preisen. 1201_2

F 4, 7. Ausverkauf! F 4, 7.

Das noch gut sortirte **Manufacturwaarenlager** der

Rudolf Dann'schen Concursmasse

12593

wird von heute ab um bis

Weihnachten

damit zu räumen zu außergewöhnlich niedrigen Preisen ausverkauft.

F 4, 7 E. Süss jr. F 4, 7.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle **Regulateure, Wand- und Taschenuhren** für Herren und Damen in Gold u. Silber. **Musikdosen, Ziehharmonika** und **Goldwaaren** 2c. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

12294 **J. Kraut, T 1, 10.**

Zu Festgeschenken

Feste Preise.

empfehle in größter Auswahl verschiedenartigste **Putzartikel** für Damen und Kinder.

Ich mache hauptsächlich auf eine Parthie neuester großartig schöner

Blumengarnituren

für **Ball** aufmerksam.

Billigste Preise.

Therese Mayer, Modes.

neben der goldenen Gans. Heidelbergerstraße **O 5, 8.**

12595

Die noch **vorräthigen**

Winterhüte

werden zur Hälfte des **wirklichen Werthes** ausverkauft.

Weihnachten 1885

In **Christbaumverzierung** empfehle mein Lager in

Glas: Obst und Kugeln 2c.
in allen möglichen **Arten** und **Größen.**
Metall: Lichthalter
von den einfachsten bis zu den feinsten **Brillantleuchtern**
Metallverzierung: als Ketten, Lametta, Engelshaar, Sterne, Eisballen 2c.
Weihnachtsmänner, Engel u. Weihnachtskrippchen
in allen Größen.
Wachs- und Stearinkerzchen, Wachsstöcke,
billigst und in reichster Auswahl. 12110

M. Siebenek,

Q 2, 7 Speisemarkt. **Q 2, 7.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Spielwaaren!!

Die Restbestände meines Spielwaarenlagers, bestehend in: Baukasten, Gesellschaftsspiele, Wurfscheiben, Theater, Wagen, Pferde, Werkzeuge, Mädchenarbeiten, gekleidete Puppen

Puppengestelle & Puppenköpfe

Schachspiele, Festungen, Gewehre, Zauberkasten etc. etc. werden

billiger als in jedem Ausverkauf

abgegeben. 12421

Karl Pfund, Q 1, 4.

12009

Elise Wern,

H 1, 14 Speisemarkt **H 1, 14**

empfiehlt ihr Lager in großer Auswahl bei billigen Preisen, in:

Damen- & Kinderstrümpfe und Socken.
Kinderkleidchen und Jäckchen.
Tücher in Wolle, Chenille & Seide.
Woll. Capuzen u. Damenkragen
Corsetten und Schürzen.

Herren-, Damen- & Kinderkragen.
Krausen, Schleifen und Cravatten.
Handschuhe, Muffe.
Herrenwesten und Hosenträger.
Unterhosen und Jacken.

Gestickte Schuhe, Fürstentaschen, Hausfegen etc.

Tricot-Taillen von M. 4.75 an.

Weihnachts-Ausstellung

der 11907

Buchhandlung Tobias Loeffler,

E 2, 4/5 Marktstraße E 2, 4/5.

Großes Lager elegant gebundener Festgeschenke
für jedes Alter und zu allen Preisen.

Deutsche, französische, engl., italienische Classiker,
hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.

Illustrirte Prachtwerke.

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher
in reichster Auswahl.
Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.

MARCHIVUM

Die Original Singer Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommneten Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorzüge sind: Einfache Construktion, — leichte Handhabung, — vielseitigste Leistungsfähigkeit, — größte Dauer. — Die Original Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deßhalb

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragensten Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 30jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner in allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Besondere Kaufvortheile, wöchentliche Abzahlung und hoher Rabatt bei Baarzahlung werden gewährt. 1239.

G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1 (Breitestrasse.)

Mehle

die trotz der billigen Preisen zu den feinsten Bäckereien verwendet werden können.

Grosse Preisermässigung sämmtlicher Backartikel

in unbedingt feinsten Qualitäten.

Gebr. Kaufmann G 3, 1.

Großer Abschlag

unserer rühmlichst bekannten, durch ihre außergewöhnlich gute Backart bis jetzt unübertroffenen in allen Kreisen mit den größten Erfolgen hier eingeführten 12104

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum von Ludwigshafen, Mannheim und Umgegend erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir in **Hertel'schen Hause** (am Brückenaufgang 8) in **Ludwigshafen** ein

Confections-Geschäft

in Herren- und Kinder-Kleidern

und ein

Schuhwaaren-Geschäft

errichtet haben. 12781

Durch große direkte Bezüge sind wir in der Lage, bei den **allerbesten Qualitäten billigste Preise** zuzusichern. **Kleider nach Maaß** werden schnellstens angefertigt, auch werden selbst Stoffe zu Maaßsachen angenommen.

Hochachtungsvoll

Der Concurrenz-Verein

nur allein in Ludwigshafen am Brückenaufgang Nr. 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Wer billig kaufen will zu Weihnachten, versäume nicht.

Filzhüte
für Herren in feinsten Qualitäten u. neuesten Farben u. Formen, zu noch nie dagewesenen **billigen Preisen.**

Cylinderhüte
noch in großer Auswahl.

Kappen
für Herren u. Knaben in allen Façonen verkaufe um jedes annehmbare Gebot.

Q1,1 Fr. Jos. Heisel Q1,1.

Breitestraße im Rös'schen Neubau. 12481

Reeller

Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste offerire ich unter Fabrikpreisen meine großen Waaren-Vorräthe.

Meine Magazine enthalten reichhaltige Auswahl in

Luxus- und Gebrauchsgegenständen,

praktische Weihnachtsgeschenke,

als wie:

Schmuckgegenstände in Jet, Schildplatt, Elfenbein u. Oxid. **Portefeuille und Lederwaaren, Photographie-Album, Schreibmappen, Necessaires, Damentaschen, Handschuh- und Taschentuchkasten, Jagdkörbe, Cigarren-Etui, Brief- und Banknotentaschen** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. **Fächer** in Schildplatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter. Echter **Spitzen-Fächer** von 50 Pfg. bis 200 Mk. 10641

Pappetrien.

Phantasie-Artikel.

Bronze, Alfenide, Oxyd, Cuivre poli Majolica 2c. 2c.

Schreibzeuge, Schreib-Garnituren.

Vasen, Figuren.

Tischen-, Visite und Cabinet-Rahmen, Staffeleien und hundert andere Artikel.

Cares à Liqueurs. Goldfischständer und Aquariums.

Antik geschnitzte Holzwaaren: Etagéres, Garderobe- und Handtuchhalter, Consols, Hausapotheken, Rauchtische, Arbeitstische, Toilette- und Nähtische 2c. 2c. **Säulen und Staffeleien.**

Alfenide u. versilberte Waaren. Tisch- und Tranchir-Bestecke, Obstkörbe Tafelaufsätze, Schaalen u. Köbe, Bowlen, Essig u. Salzgestelle, Messer u. Gabeln, Lampen 2c. 2c.

Musik-Gegenstände. Fantasiegegenstände, Dosen von 2—15 Stücke spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Glocken, bewegliche Figuren, Zither, Harfe 2c.

Stickereien. Angefangene und fertige Stickereien Total-Ausverkauf.

R. Herrmanns Bazar N 2, 8.

Immer das Neueste und Beste in

Nähmaschinen

bei 12529

Jos. Kohler,

Mechaniker, vorher N 4, 21,

jetzt N 4, 4,

gegenüber der „Alten Sonne."

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jetzige Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das reichhaltigste sortirt, worauf ich geehrtes Publikum ergebenst erinnere. Bei bekannter ausgezeichneter Qualität versichere ich meine Abnehmer, um bei der großen Concurrenz nicht zurück zu bleiben, für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommender Preise.

Hochachtungsvoll 11447

Jacob Hartmann, sen.,

Breitestraße P 1, 3.

C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph

Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gefl. Aufträge, de,äglich irgend einer Art der neuesten **Porträtphotographie,** bin ich in der Lage, **pünktlich** und mit **aller Sorgfalt** auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit thunlichst begegnen zu können. 10223

Zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

laden wir ergebenst ein. 12330

Schwestern Hardt, C 1, 3.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil A. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil F. A. Werle, beide in Mannheim.

MARCHIVUM

Fröbel'scher Kindergarten,
F 1, 2.
Vierteljähriges Honorar 12 Mark. 12225
Lehrmädchen werden angenommen.

9178a

10067
Sämmtliche Musik-Instrumente sowie deren Bestandtheile sind zu haben und werden auf's Sorgfältigste reparirt bei
U 1, 3 **Carl Bell,** U 1, 3
Instrumentenmacher.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 Pfg.
das Pfd., vorzügl. gute Sorte für M. 1.25, Pr. Halbdaunen nur M. 1.60. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet. 11199

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. — 01880

Feste Preise. **Lager in Tuch-, Buxkin- und Ueberzieherstoffen.** Feste Preise.

Lager aller Arten feinen- und Baumwollwaaren, sowie Ausstattungsartikel.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft** von H 1, 13 nach dem nächsten Quadrat

Lit. H 2, 19

verlegt habe. Dem Einkauf meiner neuen Waaren habe ich in jeder Hinsicht die größte Sorgfalt gewidmet und bin ich durch direkte Bezüge im Stande, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Unter Anderem werden nachstehende Artikel, wie folgt, abgegeben:

3/4 Lama, rein wollen,	seither 90 Pfg.	jetzt 75 Pfg.	3/4 Crêpe Plaids,	seither 90 Pfg.	jetzt 65 Pfg.
3/4 Kleiderstoffe reinw.	„ 1.20	„ 80 „	do.	„ 50 „	„ 36 „
3/4 Cachemir alle Farb. reinw.	„ 1.80	„ 1.20 „	3/4 einfarbige Kleiderstoffe	„ 90 „	„ 65 „
3/4 Croise alle Farben, reinw.	„ 1.80	„ 1.20 „	3/4 Bettzeuge, waschächt	„ 38 „	„ 28 „
3/4 Serge, rein wollen	„ 1.50	„ 1.10 „	3/4 Cattun zu Ueberzüge	„ 25 „	„ 18 „

Mein Lager in allen andern Artikel, wie **Tuch, Buxkin, Hosenzeuge, Barchend, Bettdrell, weiße Leinen, Baumwolltuch, Schirting,** alle Arten **Hemdentuche, Betttücherleinen, Handtuchgebild, farbige Hemdenstoffe, Unterhosenbarchend, Rockzeuge, Kattun, Druckkattun, Lama, Bay, Baumwollzeuge, Vorhangstoffe, Strohsackleinen, seidene, wollene und baumwollene Cachenez, Unterhosen, Herrenschlipps, weiße und farbige Taschentücher, Bettvorlagen, Pferde und Bettdecken, weiße und farbige Hemden** 2c. 2c. 11977
ist bestens sortirt.

Ganz besonders mache noch darauf aufmerksam, daß der Restbestand meines seitherigen Waarenlagers, um vollständig damit zu räumen, zu den bisherigen **Ausverkaufspreisen** und theilweise noch **billiger** verkaufe.

Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, sichere stets reellste und billigste Bedienung zu.

H 2, 19 Heinrich Fath, H 2, 19
nächst dem Speisemarkt. nächst dem Speisemarkt.

Lager in Leinen und farbigen Hemden, Kragen, Schlipsen u. s. w.

H 2, 19 **Lager in Kleiderstoffen, schwarze und farbige Cachemirs und Seidenzeuge.** H 2, 19

Chemische Tinten in Pulverform
sofort mit Wasser zu mischen
von **Dr. Plochke in Bonn a. Rh.**
Leichte Waare, durch Versendung der Tinte in Pulverform entstehen keine Frachtkosten, empfehlen, statt vieler Zeugnisse nur 2 Briefe von Behörden, 20 Liter 14 Mark, 0.5 Liter 3 Mark, 0.25 Liter 1.75 Mk. 60 Pfg. Schwarze u. viele Copirtinte, Roth für Stempel, Blau für Kopirpressen, gelbe, viol. u. a. m. Für 1 Liter Mark 3.50, 0.5 Liter 2 Mark, 0.25 Liter 1.25 Mk. 60 Pfg. Tintenpulver. Die Sort. ford. Tinten. **NEUHEIT:** das Tintenfaß als Tintenfabrik. In den hohlen Stopfen befindet sich Tintenpulver, welches sofort aus Wasser Tinte bildet. Für 5 Mark 25 Pfg. Porto. Jede einzelne Sorte Kopirtinte kostet für 5 Mark. Zeichnungen oder weitere Auskunft durch Prospekte. 11689

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich die diesjährige Weihnachtsmesse nicht beziehe und empfehle daher zum Feste als geeignete Geschenke meine feineren 12,195
Korbwaaren,
Arbeitsständer — Blumentische — Papierkörbe — Lehnsessel etc.
eine große Auswahl in
Puppen- und Kinderwagen
in solider Arbeit zu billigen Preisen.
E 2, 7. **C. W. Wolff.** E 2, 7.

Hof-, Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung
von 10371
O 3, 10 K. Ferd. Heckel, O 3, 10
Musikalien-Leihanstalt.
Abonnements können täglich begonnen werden.

Puppenperrücken, sowie sämmtliche **Haararbeiten** werden auf das Eleganteste angefertigt bei 11980
B. Faust, Friseur,
E 5, 6. vis-à-vis dem **großen Mayerhof, E 5, 6.**

— 100 —

„Eure Exzellenz wollten sich nicht überzeugen lassen; und ich war zu schwach und die Sorge um die Meinen hatte mein Gewissen zum Schweigen gebracht."

„Sie stellen sich da ein seltsames Zeugniß aus," sagte Reinhardt mit verächtlichem Spott. „Und Ihre Schwäche von damals oder heute ist Schuld an all' den Ungelegenheiten, welche Ihnen aus der Sache entstehen können. Denn im Verlauf des Prozesses werden Sie Ihr Zeugniß wohl noch einige Male wiederholen müssen . . ."

Mit verzweifeltem Gesicht sah der alte Mann zu dem Minister empor.

„Dann werde ich die Wahrheit sagen und mein Unrecht gestehen!"

Der Minister hatte sich von seiner Ueberraschung erholt und sein Ton war wieder der des väterlichen Wohlwollens:

„Spielen Sie nicht mit so ernsten Dingen, Ammermann! Man würde Sie einfach wegen falschen Zeugeneides in's Gefängniß bringen und ich müßte noch überdies die Anklage wegen Theilnahme an dem Hochverrath Vorlauf's gegen Sie erheben!"

Wie vor einem Gespenst wich Ammermann vor seinem Herrn zurück.

„Wie, Exzellenz!" stotterte er, „Sie wollten mich verderben, nachdem ich Ihnen meine Ehre und mein Gewissen geopfert?" . . .

Der Minister blieb ruhig:

„Dessen erinnere ich mich nicht. Aber ich muß Ihnen gestehen, daß mir Ihr schwankendes Gedächtniß in dieser aufgeregten Zeit doppelt mißlich ist! Die Ereignisse, die Gewaltthätigkeit unserer Gegner stellen harte Anforderungen an unser Herz, denen wir leider gehorchen müssen, wenn wir nicht selbst unter die Räder des Wagens gerathen wollen, den wir zu lenken berufen sind. . . . Und so schmerzlich es mir wäre, wenn eine der Nothwendigkeiten dieser unerbittlichen Zeit auch Sie treffen würde, Ammermann, so würde ich Sie ohne Erbarmen der ganzen Strenge des Standrechts überliefern, das über die Residenz zu verhängen wir vielleicht schon in wenigen Tagen genöthigt sind. Ihre Familie, die in Ihnen den Ernährer verliert, würde mich mit dem lebhaftesten Mitleid erfüllen; aber ich könnte mich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß es Ihre eigene böswillige Gedächtnißschwäche war, und Ihr Bestreben, Ihrem Wohlthäter Verlegenheit zu bereiten, die Sie zu Grunde gerichtet haben."

„Mein armes Weib! Meine armen unglücklichen Kinder!" murmelte Ammermann verstört.

„Sie können es mir nicht verargen," fuhr Reinhardt mit derselben Milde im Tone fort, „wenn ich nach solchen Erfahrungen befürchte, mich bei Ihrem längeren Verweilen in meiner Nähe durch Ihre — Vergeßlichkeit in Verlegenheiten zu bringen, denen ich mich im Interesse der erhabenen Sache, welcher ich diene, nicht aussetzen darf . . . So leid es mir thut, Ammermann, ich muß Sie entlassen!"

Der Schreiber war besiegt.

„Haben Sie Erbarmen mit meinen Kindern, Exzellenz!" flehte er. „Sie mögen ja Recht haben, daß ich unlöslich an mein Verbrechen geschmiedet bin und nicht mehr das Recht habe, mich davon loszusagen. Und wenn man einen Meineid geschworen hat, sagen Sie, so muß man auch noch die anderen schwören oder in's Zuchthaus wandern . . . Gut! ich werde schwören, so oft man es verlangt . . . Der Konrad Vorlauf ist ein wohlhabender Mann, und seine Frau hat zu leben, auch wenn er im Gefängniß sitzt, und dann hat er nur ein Kind und ich habe sechs . . . . Wenn es also Einer von uns sein muß, so soll er es sein Wollen Sie mich nun behalten, Exzellenz?"

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur

Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Thron und Altar.

Roman von Max von Schlägel.

(24. Fortsetzung.)

Mit einem Lächeln des Widerwillens wendete der Graf sich von ihner ab; — der Gedanke an die Genüsse der Tafel, an Musik und Maskengewühl machte ihn krank. Da erhob er sich halb auf dem Arm und ein häßlicher Zug entstellte sein hübsches, wenn auch etwas derbes Gesicht . . .

Die Jagd auf Manon, der sonderbare Alte und die Keckheit Sternau's standen lebhaft vor seinem Geist. Die Erinnerung an das bleiche magere Geschöpfchen reizte ihn in diesem Augenblick nicht; aber die höhnischen Worte Sternau's trieben ihm wieder das Blut in die Wangen und machten sein trüben Augen funkeln . . .

„Nur Geduld!" murmelte er, „meines Vaters Polizei und das Talent meines Kammerdieners werden schon ausreichen, das sonderbare Püppchen zu entdecken. Und dann soll der übermüthige Plebejer sehen, daß wir ihm auch auf seinem eigensten Revier gewachsen sind!"

Der Graf warf sich wieder auf den Divan zurück und wie unbewußt hefteten sich die halb geöffneten Augen auf das Bild über der Thüre. Es stellte Telemach dar als Gast Calypso's — ein betäubend sinnliches Bild . . Selbst in den Augen Graf Emils erglomm allmählich ein matter Glanz.

„Das Einzige, um über das Geheul des Pöbels, über Katzenjammer und Langeweile hinwegzukommen, wäre ein solches Weib . . . und wenn sie uns auch in Bestien verwandeln könnte, Thiere haben einen beneidenswerthen Magen!"

Die Thüre öffnete sich leise und Graf Melander trat ein. Mit einer Stimme, welche fast trotzig klang, meldete er, daß Fräulein v. Hornwald Seiner Erlaucht eine Bitte vorzutragen wünsche.

Mit müdem Staunen sah der Graf auf den Boten:

„Antonie . . . die Hornwald will mich sprechen? Jetzt? Und läßt sie melden? Weiß meine Frau denn? . . .

„Fräulein v. Hornwald gab mir den Auftrag in Gegenwart Ihrer Erlaucht, der Gräfin."

Kopfschüttelnd horchte der Graf. Dann sagte er:

„Gut, sie mag kommen!"

Melander verneigte sich und ging.

„Sie ist mir widerwärtig wie die andern. Doch sich bei mir durch diesen Melander melden zu lassen, vor meiner Frau, das ist so keck, wie ich es selbst ihr nicht zugetraut . . . Aber zum zweiten Male soll sie es nicht versuchen!"

Da knisterte und rauschte es neben ihm wie Atlaswellen, ein feiner Duft von Orangeblüthen erfüllte das Gemach und plötzlich war es dem wilden Prinzen, als wenn Calypso lebensgroß herabgestiegen wäre von der Wand und sich in berauschender Nähe zu ihm neige.

MARCHIVUM

H 2, 19, II. Stock. Compl. Anzüge, Joppen, Hosen, Winter-Paletots und Herbst-Ueberzieher.

Auf Abzahlung! Anzahlung ⅓ und ¼ Theil.

H. Bruck

Waaren-Credit-Haus

Mannheim

H 2, 19, II. Stock.

Als Legitimation dient Steuerzettel oder Haushaltungsbuch.

Auf Abzahlung! Regen- & Winter-Mäntel, Umhänge und Jaquettes.

H 2, 19, II. Stock. Complette Betten, Wäsche, Tischzeuge 2c.

Auf Abzahlung! Anzahlung ⅓ und ¼ theil. Kleiderstoffe, schwarze und farbige Cachemires, Diagonales, Hemdenflanelle, Leinen und Halbleinen

H 2, 19, II. Stock.

A. Schuler Ludwigshafen a. Rh.

Zimmer- und Gartengewehre, Flobert	v. Mk.	12	an
„ „ mit gasdichtem Verschluß	„ „	18	„
Revolver, 7 mm Lefaucheux	„ „	5	„
„ 7 „ Zentralfeuer (Constabulary)	„ „	12	„
Lefaucheux-Flinten	„ „	30	„
Zentralfeuer- „	„ „	40	„

11821 Für Wiederverkäufer Rabatt.

Pianino-Fabrik

CH. SCHARF, Mannheim, C 4, 4

empfiehlt kreuzs. Pianinos in erster Qualität zu Fabrikpr. à 500—900 Mark. Franko-Lieferungen nach allen Bahnstellen. Aeltere Instrumente werden in Kauf genommen. 10673

Punsch-Essenz.

Magenbehagen.

Gesundheits- und Tafel-Liqueur

per Flasche Mk. 2.50.

Jacob Uhl. M 2, 9. 12499

J 1, 18. Zu J 1, 18.

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Lampen- und Küchen-Geräthschaften

billiger als jede andere Konkurrenz

Petroleum-Tisch-Lampen mit Rundbrenner von 2 M. 80 Pfg. an bis zu den feinsten.

Petroleum-Hängelampen mit Rundbrenner von 1 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten.

Petroleum-Zug-Lampen mit 14 Linien-Rundbrenner von 6 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten. Ferner

Eimer, von verzinktem Eisenblech von 1 M. 60 Pf. an.

Eimer, fein lackirte, von 1 M. 80 Pf. an bis zu den feinsten.

Petroleumkannen, von 1 Liter Inhalt, von 40 Pf. an.

Sturmlaternen mit 7 Linien-Brenner 2 M. 15 Pf.

Kochhäfen, Lavoir, Schöpfer, Kaffeekannen 2c. zu den äußersten Preisen.

Spiritusexpreßkocher, kocht in 6 Minuten 1 Liter Wasser, zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Gottlieb Schatt, Wtw.

J 1, 18. 19297

Nützliche Erfindung.

Patentborsten-Kleiderbürste

zum Reinigen von Kleider, Wollhemden, Wollunterhosen, Strümpfe, Hüte, Samet, Plüsch, Teppiche, Stickereien 2c. Dieselbe reinigt besser und schneller, **ohne dem Stoff zu schaden,** als die Borstenkleiderbürste und hat Herr **Dr. Gustav Jäger** in **Stuttgart** von diesem Patentstoff eine Normalbürste für seine sämmtlichen Wollstoffe eingeführt. Aecht zu haben bei

Franz Lafaire, F 1, 10.

Marktstraße. 12411

Niederlage u. Reparaturwerkstätte in **Winden, Sackkarren** und **D.-Waagen** von **K. Feiler,** O 2, 2, **Mannheim** und **Weinheim.** 10677

Gründlichen Zitherunterricht

(nach **Ph. Grassmann's** Methode) ertheilt gegen mäßiges Honorar 12547 **J. Lang,** K 3, 4 parterre.

— 98 —

Ueberrascht richtete der Prinz sich empor:

„Calypso! Antonie!“ murmelte er.

„Antonie, welche kommt, um Gnade von Ihnen zu erflehen“, hauchte Fräulein v. Hornwald.

„Gnade? Für wen?“

„Für meinen einstigen Geliebten, den ich Ihretwegen verlassen habe, Erlaucht!“ sagte Antonie mit niedergeschlagenen Augen und ließ sich langsam mit gefalteten Händen auf die Knie nieder.

Wie ein Träumender schaute der Prinz auf die Knieende. Wäre sie mit einem ausgelassenen Scherz über die betrogene Gattin zu ihm getreten, er hätte sich in seiner heutigen Stimmung geekelt von ihr abgewendet, so aber — knieend und für den verrathenen Geliebten bittend, war sie ihm neu, pikant.

„Und wer ist Ihr — Dein einstiger Geliebter,“ fragte er gepreßt.

„Lieutenant Randolf,“ antwortete sie in einem Tone, als ob sie ein Verbrechen gestehe.

Eine Empfindung, wie er sie nie gekannt, durchzitterte die erschlaffte Seele des wilden Prinzen.

„Und Du hast diesen gespreizten Tugendhelden geliebt, sehr geliebt?“ sagte er gepreßt.

„Ja, Erlaucht!“

„Du liebst ihn noch immer?“

„Nein, Erlaucht! Ich liebe nur Sie! Aber Sie lieben mich nicht genug, um eifersüchtig zu sein.“

„Eifersüchtig? Pah!“ brauste der Prinz auf, ärgerlich, in momentalen Gefühlen belauscht zu sein, die er sich selber nicht gestand. „Noch heute soll Ihr Tugendheld frei sein. Dann können Sie zu ihm zurückkehren und sich belohnen lassen,“ setzte er mit höhnischem Ingrimm hinzu.

„Randolf ist mit Hortensia Hebenborn verlobt,“ antwortete Antonie ruhig „Es ist auf die Bitten seiner Braut, daß ich hier bin.“

„Ah!“ sagte der Prinz gedehnt, Antonie mit halber Bewunderung und Scheu anblickend. „Wir sind ja verwünscht edelmüthig. Ich will Ihnen darin nicht nachstehen.“

Und er trat rasch in's Nebenzimmer.

Antonie richtete sich mit einem triumphirenden Lächeln auf. Sie hatte ihren Doppelzweck erreicht — Randolf mit den festesten Ketten, die es für einen guten Menschen gibt, denen der Dankbarkeit, an sich gefesselt, dem wilden Prinzen von einer neuen ungeahnten Seite — als edles, verzeihendes Weib — sich gezeigt, und sein Interesse auf's Neue erweckt.

Dem Wahnsinn nahe, rüttelte Hortensia wieder an der verschlossenen Thüre; diese öffnete sich endlich, und gekleidet, wie sie Hortensia verlassen, trat Antonie ein. Fast verächtlich ruhte ihr Blick auf der Verzweifelnden.

„So viel Geist und so wenig Muth?“ fragte sie spöttisch.

Beschämt senkte Hortensia die Augen.

„Ich habe für Sie gehandelt,“ fuhr Antonie fort, „heute noch wird Ihr Geliebter in Freiheit gesetzt werden. Draußen wartet mein Wagen, der Sie zur Station bringen wird. Der Zug fährt in einer Stunde zur Residenz zurück.“

Mit starrem Blick, unfähig ein Wort zu äußern, ergriff Hortensia die Hand Antoniens, so sehr sie sich von ihr zurückgestoßen fühlte:

„Wie soll ich Ihnen danken?“

— 99 —

„O, ich bin nicht so edelmüthig, wie Sie glauben, Ich erwarte sogar, daß Sie Herrn v. Randolf sagen, daß ich es gewesen bin, deren Fürbitte ihn befreit hat.“

„Ich hätte es nicht unterlassen“, erwiederte Hortensia, wie von einem frostigen Hauch gestreift, „ich pflege fremdes Verdienst nicht für mich in Anspruch zu nehmen, so wenig ich auch in jeder anderen Beziehung die Liebe eines Mannes wie Randolf verdienen mag.“

Es war ein fast konvulsivisches Zucken, mit welchem Antonie die Hand Hortensiens fahren ließ.

„Dann kann man Sie ja nur wegen des Besitzes eines solchen Mannes glücklich preisen“, sagte sie mit so rauhem Lachen, daß Hortensia sie befremdet anschaute.

„O, ganz gewiß!“ antwortete sie dann mit einem gläubig frommen Aufschlagen der Augen, als ob sie bete.

Mit finster gesenktem Antlitz starrte Antonie in die erloschene Gluth des Kamins. Ihre Hände bewegten sich krampfhaft und sie antwortete nicht auf den Abschiedsgruß, mit dem Hortensia, wie von einer drückenden Last befreit, aus der Thüre eilte.

Gern hätte sie auf die Benützung des Wagens verzichtet: allein der Kutscher, der sie erwartet zu haben schien, hatte bereits den Schlag geöffnet, und nachdem sie hineingestiegen, rollte der Wagen in schnellstem Trabe davon.

Der Fluch der bösen That.

In gebeugter Haltung lehnte Ammermann im Vorzimmer des Ministers über seinem Pult und seine Feder eilte geräuschvoll über das Papier. Er hatte die laufenden Arbeiten längst erledigt; aber er mußte arbeiten um jeden Preis. Indessen die Arbeit betäubte ihn nicht. Im Nebenzimmer hörte er die Schritte des Ministers, der langsam auf- und niederging und manchmal wie sinnend stehen blieb. Endlich warf Ammermann die Feder hin; ein tiefer Seufzer entstieg seiner eingesunkenen Brust; ein fester männlicher Entschluß schimmerte in seinen Augen und leise pochte er an die Thüre seines Herrn.

Die Stimme Reinhardt's klang sanft und mild, und von der Unruhe, die ihm seine unsichere Lage einflößte, gelangte nichts auf sein freundliches Antlitz, als er dem alten Schreiber die Hand auf die Schulter legte und sich nach seiner Familie erkundigte.

„Meiner Familie geht es, Dank den Wohlthaten Eurer Exzellenz, sehr gut,“ entgegnete Ammermann mit bebender Stimme, „aber ich selbst gehe unter der Wucht meines Verbrechens langsam zu Grunde.“

„Unter der Wucht Ihres Verbrechens?“ fragte Reinhardt, wie betroffen zurücktretend.

„Ja, Exzellenz!“ sagte der Schreiber, sich aufrichtend, und seine Augen hafteten flehend auf dem Minister, „Mein Zeugniß in der Hochverrathsanklage gegen Vorlauf war ein Meineid.“

„Ein Meineid?“ rief der Minister; „Sie beschworen doch nur, was Sie gehört hatten.“

„Was Eure Exzellenz gehört hatten,“ sagte Ammermann leise. „Auf das, was ich gehört, hätte sich niemals eine Anklage gründen lassen.“

Der Minister zuckte die Achseln und sein Antlitz ward sehr kalt:

„Und warum haben Sie das nicht gleich bedacht, ehe Sie ihren Meineid ablegten? Warum haben Sie mich nicht von meinem — Irrthum zurückgebracht?“

MARCHIVUM

F 3, 1 S. Lindauer, Mannheim F 3, 1

Lager in allen Sorten

Oefen und Ofenbestandtheilen.

Reguliröfen in geschmackvoller Auswahl.

Patent-Hopewellöfen, sehr praktisch zum Kochen. **Wormser Ovalöfen, Saaröfen, Säulenöfen** 2c.
Rastatter und **Darmstadter Sparkochherde**, sowie **gußeiserne nassauer Regulirherde** unter Garantie

...ir mit en... em...che in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 8...

Achtung!

Die Buchbinderei von Georg Deutsch

Hemshof-Ludwigshafen

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. 10658

8984a

Der Keim des Todes

wird in manches junge, frisch aufstrebende Leben durch jugendliche Verirrungen gelegt. Die Herstellung der Gesundheit ist in diesen Fällen schwer, oft unmöglich. Eine Kurmethode, die sich schon oft glänzend bewährt hat, wird in der Schrift:

„Das goldene Buch für Männer"

als Manuskript für Patienten gedruckt, empfohlen u. ist von uns gegen Zahlung von 1 Mk. (Briefmarken) zu beziehen.

Deutsche Gesundheits-Compagnie,
Berlin SW., Lindenstraße 12.

Billig. Billig. Billig.

Zur Weihnachtsmesse in Mannheim.

Bude in der Kaufhaus-Reihe.

Großer Stuttgarter-Schuhwaaren-Ausverkauf

500 Paar Herrenstiefeletten, prima Qualität, Handarbeit von 6 M. an. **1000 Paar Damenstiefel**, in Kid-, Seehund- und Wichsleder von 5 M. an. Große Auswahl **Knabenstulpstiefel**, nützlichstes Weihnachtsgeschenk von 5 M. an. Größte Auswahl aller Sorten **Kinderstiefel**, zum Knöpfen und zum Schnüren von 60 Pf. an. Ebenso größte Auswahl aller Sorten **Winterschuhe und Stiefeln** zu den billigsten Preisen. **5000 Paar Gesundheitsschuhe**, (immer warme Füße) für Herren, Damen, und Kinder von M. 1 an.

W. Wacker, Schuhfabrikant, aus Stuttgart und Wiesbaden.

Bude diesmal in der Kaufhausreihe, neben dem Wetterhäuschen.
Bitte auf die Firma zu achten. 12704

Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. **Schneider,** E 2, 4 & 5.

empfiehlt sein **großes Lager fertiger Herrenkleider.** Complette Anzüge von Mk. 16.— an, Anzüge nach Maaß von Mk. 45.— an, **hochfeine farbige Kammgarn-Anzüge von Mk. 70 an**, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 10791

Für Drechsler, Schreiner & Zimmerleute!

Von einer auswärtigen Fabrik mit Dampfbetrieb, ist uns der Alleinverkauf von

Bettladen- & Tischfüssen, sowie Treppengeländer

zu **außergewöhnlich billigen Preisen** überlassen und stehen Muster zur gefl. Ansicht in unserm Geschäftslokal.

Gebrüder Marschall, N 3, 13.
Stock- und Pfeifengeschäft. 11634

Cigarren.

Als passendes Weihnachts-Geschenk bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Cigarren, türkischen Cigarretten, Schnupftabakdosen** und **Cigarrenspitzen** zur gefl. Kenntniß und empfehle besonders:

	pr. Stück		
Kornblume	„	5	Pfg.
American. Plantage	„	5	„
Kolibri	„	5	„
Phytea	„	5	„
Holländer Brevas	„	6	„
Amicos	„	6	„
Regatta	„	6	„
Ophelia	„	6	„
Ventia	„	7	„
Pressila	„	7	„

(Qualitäts-Cigarren 1/10 Kistchen billiger. — Ersparniß in Cigarren.)

Türk. Cigaretten, verschiedene Sorten **Tabak**, fein und grob, **Schnupftabakdosen, Cigarrenspitzen** billigst. 9132

Fr. Nicol. Acker, Ludwigshafen.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**

weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60, 70 und 90 Pfg. die alleinige Niederlage für **Mannheim** von 10660b

Carl Schneider, O 6. 3, Heidelbergerstr.

Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19

empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11827

Für bevorstehende Weihnachten werden Aufträge bis zum 21. Dezember Gefälligst entgegen genommen und promptest ausgeführt.

H. Klebusch.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie.

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

so beliebten hocheine Qualitäten:

f. Java-Mischung	à M.	1.20.
f. Westindisch M.	à „	1.40.
f. Menado M.	à „	1.60.
f. Bourbon M.	à „	1.80.
extra f. Mocca M.	à „	2.00.

Gebrannt nach Dr. v. Liebig's Vorschrift u. neu verbesserter Brennart, wodurch das **Verflüchten des Aroma's** absolut **unmöglich.**

kräftig u. fein im Geschmack.

Große Ersparniß.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd. 9631a

Niederlagen in **Mannheim** bei
J. Lichtenthäler, B 5, 10;
J. H. Kern, C 2, 10;
A. Brilmayer, C 4, 11;
Ph. Gund, D 2, 9;
Hch. Thomae, D 8, 1a;
H. Joh, G 7, 30;
C. Struve, G 6, 5;
Aug. Dreesbach, H 5, 4;
C. Santorini, (W. Kreßmann), J 3, 27;
Herrman Metzger, L 4, 9.
Ernst Dangmann, N 3, 12;
C. Pfefferkorn, P 8, ;
A. Eichhorn, Q 7, 8b;
Daniel Kegler, R 1, 1;
G. Dischinger, Jungbusch;
Ernst Siamann Schwetzingerstr.
J. Zähringer. Schwetzingerstr.;
Jos. Waldmann, Neckarvorstadt;
In Ludwigshafen: **Consumverein, Joseph Marx, Phil. Vetter.**
Auf dem Hemshof: **Joh. M. Amtung.**
Gräfenau: **Hugo Herkert.**
In Oggersheim: **G. W. Webel.**
In Käferthal: **A. Vogelgesang.**
Viernheim: **Mich. Adler VI., Gg. Georgi I.**
In Weinheim: **G. H. Gruber, C. Weisbrod, M. Münch.**
In Feudenheim: **M. Schaaf Ww., F. Montag Wwe.**
In Alvesheim: **C. Bühler, Fr. Weber.**
In Ladenburg: **Mich. Bläß.**
In Neckarau: **A. Brennig, Sct. Schneider, J. L. Freund.**
In Heddesheim: **J. F. Lang Sohn**

A. Hauck,

Herrenkleidermacher,

R 3, 10, 3. St. R 3, 10, 3. St.

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert guten Sitz und eleganten Schnitt zu. Als ehemaliger Schüler der Berliner Zuschneide-Akademie und langjähriger Zuschneider in Hamburg u. s. w. glaubt er um so mehr allen gestellten Anforderungen gerecht werden zu können und bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch. 12063

Uniformen werden aufs schönste angefertigt. **Kindergarderobe** und **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt.

NB. Obiger würde auch für Mannheim und Ludwigshafen einige kleine Zuschneidestellen übernehmen.

12394

Sparkasse der Stadt Mannheim.

Für die Sparkasse der Stadt Mannheim ist ein ständiger Controleur in der Person des Herrn Ph. Hug von hier angestellt, und wird die Casse nunmehr **von Montag, den 30. dieses Monates anfangend, jeden** Werktag dem Publikum geöffnet sein:

für

Einlagen: Montag, Mittwoch, Freitag,
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag,

jeweils **Vormittag** von 9—12 Uhr und **Nachmittags** von 3—5 Uhr.

Mannheim, den 23. November 1885.

Die Verwaltung:
12473 **J. E. Dresler. Ehmann.**

Sammelmolkerei & Milchkur-Anstalt

G 4, 16.

Dem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem eine

Milchkur-Anstalt

eröffnet habe und kann daselbst von Morgens 6 bis ½8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr **kuhwarme Milch** getrunken werden. Außerdem wird **Kindermilch** (sog. Trockenfuttermilch) täglich zweimal **kuhwarm** ins Haus gebracht.

Hochachtungsvoll

J. Dettweiler.
Mannheim im Dezember 1885. 10687

Schulranzen

Gute, gediegene Sattlerarbeit von M 1.50 an. Alle Sorten **Koffer** und **Taschen** von M. 3.— an bis zu den feinsten. Großes Lager in Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Hosenträger 2c. 2c. nur Prima Waare, **zu äußerst billigen, aber festen Preisen** empfiehlt

M. Bärenklau, Sattler.
12153 E 2, 17. Planken. E 2, 17.

Färberei und Reinigung

für Herren- und Damengarderobe, Decorations- und Möbelstoffe 2c.

Louis Kramer 10921

Laden: S 1 Nro. 8. Neckarstraße.
Fabrik: Schwetz.-Vorst. Thorackerstr. 2—4.

Filz-

Sohlen, Tafeln, Scheiben, Zehenwärmer, Schlappen, Pantoffel, Ueberschuhe, Filtrirtrichter etc.

in guter ausgewalkener Handarbeit bei 9198

F 1,1 Emil Kölle, F 1,1
Rathhausseite. Breitestraße. Rathhausseite.

Vorräthig in allen besseren 10.957

Conditoreien, Colonial-Waaren und Delicatessen Geschäften in Baden.

Gepreßte Bäckerhefe

täglich frisch (in jedem Quantum) hat abzugeben 12811

Viernheimer Actienbrauerei,
vorm. Pfützer.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**

weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei **Augenleiden** und geschwächten Nerven sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à **35, 60, u. 90 Pfg.** die alleinige Niederlage für **Weinheim** von

2241 **C. Schlott.**

Großer
Weihnachts-Ausverkauf.

Zu bevorstehenden Festtagen empfehle ich folgende Gegenstände als besonders passende und praktische Geschenke

zu staunend billigen Preisen.

Wollwaaren:

als: 12817

Gestrickte Knaben-Westen von 2.50 Mk. an.
„ **Herren-Westen** „ 3.50 „ „
Unterhosen u. Jacken für Kinder . . . . . „ —.70 „ „
Unterhosen u. Jacken für Herren . . . . . „ 1.— „ „
Unterhose und Jacken für Damen . . . . . „ 1.— „ „
Kinderstrümpfe . . . . . „ 30 Pf. an.
Damenstrümpfe . . . . . „ 60 „ „

Socken gestrickt. . . . . von 60 Pf. an.
Handschuhe . . . . . „ 40 „ „
Stauchen . . . . . „ 30 „ „
Müffe u. Boa . . . . . „ 80 „ „
Gestr. Kinder-Kapuzen v. 80 Pf.—2.50 M.
„ „ **Jäckchen** . 40 „ „ 1.50 „
„ „ **Kleidchen** . 1.80 „ „ 4.— „
Damenkragen . . . . . 15 „ an.
Kranse . . . . . 10 „ per Mtr. an.
Kinderkragen . . . . . 10 „ an.
Kindertaschentücher . . 10 „ „

Corsetten
von **Mk. 1** per Stück an.

Seidene Foulards von **Mk. 1** an.
Lamatücher von **40 Pf.** an.
Farbige Hemden für Kinder, Herren und Damen. von 1. an, 1.50 an, 1.50 an.
Herrenkragen von 25 Pf. an.
Halsbinden von 10 Pf. an.
Hosenträger von 50 Pf. an.
Taschentücher von 25 Pf. an.

und noch viele andere Artikel.

Garnirte Damenhüte
in geschmackvollster Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

Schuhwaaren.

Alle in dieses Fach einschlagende Artikel wie
Filzschuhe und Stiefel für Kinder, Damen und Herren,
Leder-, Schnür-, Zug- und Knopfstiefel
mit und ohne Wollfutter verkaufe ich bis Neujahr zu bedeutend reduzirten Preisen.

Ballschuhe für Mk. 3 per Paar.

Den geehrten Vereinen und Wohlthätigkeitsanstalten berechne ich für sämmtliche Artikel **den Einkaufspreis.** Jedem meiner werthen Abnehmer gestatte ich nach vorheriger Vereinbarung.

Umtausch

bis zum 5. Januar 1886.

Heinrich Flegenheimer Ww.

G 2, 3. am Marktplatz, neben Cafee Beauval, am Marktplatz G 2, 3.

Max Wassermann

Herrenkleider-Fabrik,

Neckarstrasse J 1, 8 — **Mannheim.** — Neckarstrasse J 1, 8

empfiehlt noch

350 Winter-Ueberzieher,
von 9 Mk. an bis 50 Mk.
460 complette Anzüge
von 10 Mk. an bis 45 Mk.
Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel
von 3 Mk. an. 11617

Anfertigungen nach Maass.

Hof-Lieferant Sr. Kgl. H. des Prinzen Wilh. v. Preussen — **A. Zuntz sel. Wwe.,** — Hof-Lieferant Sr. H. des Herzogs Ernst v. Sachsen

Dampf-Kaffeebrennerei — **Bonn, Berlin.**

empfiehlt ihre *gebrannten Java-Kaffees* in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilogr.

Niederlage in **Mannheim** bei **Jac. Uhl**, in Ludwigshafen bei **Gust. Schneider** und **Jos. Marx.** 9118

Haar-Arbeiten,

Perrücken, Toupets, Stirnfrisuren, Puppen-Perrücken, Zöpfe empfiehlt 10690

Ad. Arras
E 2, 15, neben der Löwen-Apotheke.

Weisswaaren und Vorhänge — Möbelstoffe & Vorlagen

Weihnachts-Ausverkauf

meiner sämmtlichen

Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine große Parthie 12861

Coupons von 3 bis 15 Meter,
welche — wie alljährlich — sehr billig verkaufe.

Bukskins und Paletotstoffe — Tisch-, Reise- und Bettdecken

J. A. Ettlinger.

Feinste Honig-Lebkuchen
sowie alle Sorten 12493
Confecte & Chocolade
empfiehlt
E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Für Weihnachts-Geschenke
empfehle: 12788
Corsetts nach Maass,
owie eine große Auswahl fertiger Corsetts zu den billigsten Preisen.
P 4, 9. Dora Landt. P 4, 9.

Zu Weihnachten!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schuh-Waaren

sowohl in **Filz** als auch in **Leder.**

Großes Lager in Kinderschuhwaaren.

Sigmund Kander,
12537 **Neckarstraße S 1, 9.**

Zu Weihnachten

empfehle meine reichhaltige Auswahl in:

ächten Elfenbeinwaaren,

als: **Armbänder, Brochen, Colliers,** die neuesten Muster in **Fächer, Manschetten-Knöpfe mit Wappen** u. **Monogramm** sowie aller Art **Schmuckgegenstände. Großes Lager ächter Meerschaum-** und **Bernsteinspitzen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Schnupftabaksdosen, Schach- und Dominospiele** zu den billigsten Preisen.

Q 1, 1. Rich. Adelmann. Q 1, 1.

Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden **Elfenbeinschnitzereien** werden aufs sorgfältigste ausgeführt. 10702

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes **Fabrik-Lager** in allen bis jetzt erschienenen **Oeldruck-, Glas-, Chromo-** und **Lichtdruck-Bildern,** in jeden gewünschten Rahmen, **goldene** und **silberne Herren-** und **Damen-Uhren,** mit 2 Jahr Garantie, **Regulateur-, Wand-** und **Wecker-Uhren, Musik-Album, Herophon** und **Ziehharmonika, Cruzifixe** und heil. **Statuen,** unter Glassturz, **Spiegel** oval und rundeckig, in feinstem Cristallglas, zu den billigsten Preisen und lade höfl. zum Besuche ein

Franz Arnold, Kunsthandlung.
C 4, 1. Mannheim C 4, 1.
(Schillerplatz.) 12524

Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil J. C. Berle, beide in Mannheim.

MARCHIVUM

Gaswerk Weinheim.

Nach § 16 des Concessions-Vertrages wird denjenigen Consumenten, welche sich vor Inbetriebsetzung des Gaswerks zum Anschlusse melden und die innere Einrichtung von dem Unterzeichneten ausführen lassen, die Zuleitung nach dem Anwesen bis auf 5 m Entfernung vom Hauptrohre **gratis** hergestellt.

Ich bringe dieses nochmals in Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Inbetriebsetzung des Gaswerkes im nächsten **Januar** erfolgen wird und, daß obige Vergünstigung nur jenen Consumenten gewährt werden kann, welche ihren Beitritt vor dem **1. Januar 1886** dem Unterzeichneten erklärt haben.

Mannheim-Weinheim, 18. Dezember 1885.

Smreker.

12884

Fortsetzung der großen Spielwaaren-Versteigerung

im Laden **C 1, 13**

Montag und Dienstag, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachm. von 2—7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 12893

C. Garbrecht's Nachfolger.

J. A.

J. Brodbeck, Auctionator.

Katholischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 27. Dezember im großen Saale des Saalbaues

Christbaum-Feier

mit Aufführung des Weihnachtsspiels:

„Die Berufung der Hirten"

von Carl Welckum.

Saal-Eröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Eintrittspreise: Für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 40 Pfg. 12887

Reservirte Plätze 1 Mk.

Karten, sowie Programm mit Liedertext à 5 Pfg. sind zu haben beim Präses, sowie täglich von 1 bis 2 Uhr im Lokale G 4, 17 und Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Weißes Lamm.

Heute Sonntag, den 20. Dezember 1885 12889

CONCERT

der bestrenommirten Volkssänger, Duettisten und Komiker

Schulz & Humblet.

Anfang 3 und 8 Uhr. Entree 10 Pfg. Aufgepaßt! Abends präzis 9 Uhr **elektrisch-bengalische Beleuchtung des Salzsees vor dem Lamm,** sowie **Schlittschuhlaufen** daselbst, d. h. wenn's g'friert.

12889 **Epting.**

Georg Ahles Nachf., P. A. Keil

C 1, 5 Breite Strasse. **Geschäftsgründung 1850.** C 1, 5. Breite Strasse.

empfiehlt zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

fein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in 12882

Bremer- & Hamburger Cigarren, Cigarretten & Tabake

1885er importirte Habana-Cigarren, feinste Marken.

Vereine erhalten bei größeren Einkäufen entsprechenden Rabatt.

Das Recht auf Arbeit

Sozialpolitische Wochenschrift. **Auflage 10,000 Exemplare**

vertritt den Standpunkt sozialer Reformen auf der Grundlage freier Selbstverwaltung der arbeitenden Klassen. Rundschau im In- und Auslande, namentlich auch über die sozialpolitische Gesetzgebung, Fortschritte der Technik und öffentliche Gesundheitspflege. Vereins- und Hilfskassenwesen. Original-Korrespondenzen aus allen Theilen Deutschlands sowie aus dem Auslande.

Berliner Postzeitungskatalog Nr. 4592. Münchener Postzeitungskatalog Nr. 537

Abonnementspreis per Quartal nur 75 Pf., frei ins Haus 90 Pf., unter Kreuzband M. 1.20.

Die Ergänzung auf politischem Gebiete zum „Recht auf Arbeit" ist das

Deutsche Wochenblatt. (Auflage 10,000 Exemplare.)

Entschieden, reichhaltig und interessant. Informationen aus erster Hand. Originalberichte aus allen wichtigen Plätzen. Berl. Post-Ztg.-Katal.-Nr. 1465a. Münchener Post-Ztg.-Kat. Nr. 225a.

Abonnementspreis per Quartal nur 75 Pfg., frei ins Haus 90 Pfg., unter Kreuzband Mk 1.20. — Inserate, welche in Anbetracht der großen Auflage beider Blätter die weiteste Verbreitung finden, werden mit nur 20 Pfg. pro 4spaltige Petitzeile berechnet.

Wer auf beide Blätter abonnirt, erhält als Gratisbeilage den

Süddeutschen Postillon. (Redigirt v. Max Kegel.)

Bestes humoristisches Blatt mit zahlreichen Illustrationen.

Recht zahlreichen Abonnements sieht entgegen der Herausgeber

L. Viereck, München.

12507

Heute Samstag

Wellfleisch

mit **Sauerkraut,** Abends **Wurstsuppe** u. **hausgemachte Würste.** Sonntag früh **Schweinepfeffer** mit hochfeinem **Lagerbier,** wozu freundlichst einladet 12888

Victor Bauer, Traiteurstraße 12.

Zur weißen Taube.

Heute Samstag

Schlacht-Fest.

Abends **Wurstsuppe** und hausgem. **Würste.** Sonntag und Montag **Schweinspfeffer** und hausgemachte **Bratwürste.** 12883

Es ladet freundlichst ein **Bild.**

Buch der Erfindungen

Gewerbe und Industrien.

Achte vermehrte und verbesserte Auflage.

Von Professor Ed. Reuleaux

Mit ca. 3500 Text-Illustrationen, Tafeln und Holzschnitt-Beilagen.

Ca. Lieferungen à 60 Pf. (1/2 Bd.) erscheinen 1 mal 1/2 Monat.

1 Band elegant gebunden à M. 3.

Erschienen bis Juni 1885: Lieferung 1—50. Abtheilung I—VIII. Band I—III. 8781

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater und Bruder

Abraham Stern

nach vierwöchentlichem Krankenlager heute Morgen 3 Uhr sanft verschieden ist.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen.

12892 **Berthold Neckarsulmer.**

Mannheim, den 18. Dezember 1885.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag, den 20. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause H 7, 5b aus statt.

Empfehle en gros & en detail garantirt reine 12767

Honig- und Syrup-Lebkuchen,

feinste Mandel-Lebkuchen, Baseler Leckerle, alle Sorten Mandel- und hausgebackene Confecte.

Insbesondere empfehle meine Frankfurter Brenten, 12767

Haselnuß-, Marzipan- und Chocolade-Leckerle

in anerkannt **Prima**-Qualität.

Carl Tutein,

Bäckerei & Conditorei,

Neckarstrasse.

---

50 Procent

unter'm reellen Werth.

Da aus einer Konkursmasse günstig erstanden, verkaufe ich nachfolgende Liquers:

Alpenkräuterbitter
Jägerlateinbitter
China-Chinabitter } per Flasche à Mk. 1.

Curaçao per Fl. à M. 1.15.
Crême de Noyaux pr. Fl. à M. 1.40
Kais. Leibtrank pr. Fl. à M. 1.40.

Bei Entnahme von mindestens 6 Flaschen noch Extra-Rabatt. 12699

Anton Brilmayer, C 4, 11, am Zeughausplatz.

Pommersche geräucherte

Gänsebrüste

ohne Knochen. 11702

Pfund 1 Mark 70 Pf.

versendet gegen Nachnahme

Ed. Jungknecht,

Barth a. d. Ostsee.

Medizinal-Dorschleber- und Dampfthran

in Flaschen und lose

Borsäure, pulver. Alaun und Migrainestifte

empfiehlt billigst 11274

C. Pfefferkorn, P 3, 1.

Lebend- und geschlachtete

Geflügel

aller Art

fortwährend zu haben.

12894 **M. Berlinghoff** S 3, 20.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, 12876

Anna Maria Eppel, geb. Wehr,

heute nach langem schweren Leiden in Bruchsal im Alter von 34 Jahren verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Mannheim, den 18. Dezember 1885.

Der trauernde Gatte: **Karl Eppel.**

Saison-Theater

in Weinheim.

Sonntag, den 20. Dezember

(Auf vielseitigen Wunsch)

Leonore, die Grabesbraut.

Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen.

1. Abtheilung: Die Verlobung.
2. " Des Kriegers Tod.
3. " Die Vermählung auf dem Kirchhof. 12873

H. Höffinger, Direktor.

Im Auftrage versteigere ich am

Montag, 21. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr

in G 2, 17 ein Plüschkanapee mit 6 Stühlen, 1 Waschtisch, verschiedene Silberwaaren (Christoffle), Porzellan und verschiedenes Küchengeschirr gegen Baarzahlung. 12885

Mannheim, 19. Dezember 1885.

Hüffner,

Gerichtsvollzieher.

Gesangverein Vulkania.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß die Singproben im Lokale des Hrn. **Christian Räh,** L 12, 10, wöchentlich zweimal und zwar Mittwoch und Freitag von halb 9 Uhr ab stattfinden. Sonntag, 20. Dezember, Abends **gemüthliche Zusammenkunft** im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet 12886

Der Vorstand.

Flügel, Pianino

u. s. w. 12866

(neu und gebraucht)

Verkauf und Vermiethung.

Billige Bedingungen.

— Grosse Auswahl. —

A. Donecker O 2, 9

Instrumentenhandlung.

Möbel, Haushaltungsgegenstände, Küchengeräthe 2c. billig zu verkaufen. Näh. J 4, 12a, 3. Stock. 12891

Knabenhemd v. „abzug. K 2, 17, 3. St. 12887

Junge Harzer Hahnen, gute Sänger, per St. 5 M. und Weibchen zu verkaufen. Z 4, 9, 4. St. Borberg. 12895

Im Verlage der **Dr. H. Haas'schen Druckerei** erschien soeben und ist direct von uns, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Tabaksteuer oder Monopol?

Offener Brief an Herrn **Karl Ewald** von **Willy Jacobi.**

Preis geheftet in elegantem Umschlag **50 Pfg.**

Stets frische **Butter** und **Eier** empfiehlt **Josephine Müller Ww.** 9160 T 3, 17.

Prima **Hammelfleisch** ist wieder angekommen, 40 und 50 Pfg., **Rindfleisch** 40 Pfg., **Kalbfleisch** 50 Pfg. 12866 **Meyer,** J 2, 8.

Pfänder werden u. Verschwiegenheit in u. aus d. Leihhaus besorgt. Q 3, 15 p. 12889

50 Stück gute Harzer-Kanarienvögel zu verkaufen. J 7, 19½, 3. St. 12878

Halbfranzöf. Bettladen mit oder ohne Rost u. Matratze, Kommode, Nachttische, ovale Saulen- und Damenschreibtische, sauber und gut gearbeitet, billig zu verkaufen. S 2, 2, part. links. 12875

T 5, 1 3. Stock, eine gute Schlafstelle sogl. zu verm. 12877

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:

Schleppk. „Mannh. 18" Sch. G. Wintjes
Schleppk. „Mannh. 13", Sch. F. Schmitt
Schleppk. „Mannh 16" Sch. W. Maternus.
Schleppk. „Mannh. 3" Sch. P. Gerwy.
Schleppk. Mannh. 25" Sch. A. Weinheimer

In Mannheim:

Schleppk. „Mannh. 28" Sch. P. Glaser.

Unterwegs:

Schleppk. „Mannh. 15", Sch. P. Michel
Schleppk. „Mannh. 22", Sch. L. Kühnle.
Schleppk. „Mannh. 9" Sch. Ph. Barmig.
passirten am 17. Dezember Emmerich.
Schleppk. „Felicitas", Sch. G. Andres.
Schleppk. „Gabriele von Helmstadt", Sch. Ph. Kühnle.
Schleppsch. „Christine", Sch. C. Alsbach.
Schleppk. „Mannh. 10", Sch. Ph. Michel
Schleppk. „Mannh. 10" Sch. Ph. Michel
Schleppk. „Entreprise" Sch. A. Baumeister
passirten am 17. Dezember Cöln.

MARCHIVUM

Liederkranz.

Samstag, den 19. Dezember 1885, Abends 7 Uhr

CONCERT

im Saalbau unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau **Schröder-Hanfstengel** und des Violinisten **H. Emil Sauret.** 12450

Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr im Theater-Saale

Vortrag

des Herrn Professor Dr. B. Kugler aus Tübingen
Maria Stuarts Schuld oder Unschuld.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in den Musikalienhandlungen K. Ferd. Heckel, A. Doncker und Th. Sohler und im Zeitungskiosk hier, sowie in A. Lauterborns Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.

Die Saisonkarten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen, die Tageskarten abzugeben. Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen. 12789

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen **Der Vorstand.**

Turn-Verein.

Am Samstag, den 9. Januar 1886 findet unser

Ball

in den Sälen des „Badner Hofes" statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen. Vorschläge für einzuführende Damen können Montag und Mittwoch Abends von 9 bis 11 Uhr im Nebenzimmer des „Badner Hofes", (Eingang durch den Hof) gemacht werden. 12703 **Der Vorstand.**

Athleten-Club Mannheim.

Samstag, 19. Dez. Abends 9 Uhr

Lokal u. Halle-Einweihung

in der Wirthschaft zur Eintracht,

wozu wir alle Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen. 12843

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, Punkt **8 Uhr** in unserem früheren Lokale **Joseph Becker** zu erscheinen, von da Abmarsch nach dem neuen Lokale um **8½ Uhr. D. O.**

I. Athleten-Club „Germania."

Uebungsabende: Senioren-Mannschaft: Montag und Donnerstag. **Junioren-Mannschaft:** Dienstag und Freitag. **Trapezabtheilung:** Jeden Mittwoch. **Samstags:** Allgemeine Uebung sämmtl. Mitglieder. Die Uebungsstunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.

Der Vorstand: Leonh. Holländer.

Anmeldungen zum Beitritte als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich bewirkt werden. 12665

Frohsinn.

Unsere Christbescheerung findet **Freitag, den 25. Dezember** (ersten Weihnachts-Feiertag) Abends 6 Uhr beginnend, im Saale des „grünen Hauses" statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familien mit dem Anfügen freundlichst einladen, daß Einführungen gestattet sind. 12678 **Der Vorstand.**

Reichs-Versicherungs-Bank

in Bremen.

Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Die Bank übernimmt **Braut-** und **Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen** zu folgenden günstigen Bedingungen:

I. Nach dem System des Umlageverfahrens in der Weise, dass während der ersten ca. 15 Jahre seit ihrer Errichtung nur eine Theilprämie (Prämien-Zuschuss) erhoben wird, und alsdann erst die Erhebung der Restprämie (Aussteuer-Beiträge) zu den fällig werdenden Aussteuer-Capitalien beginnt, falls das versicherte Kind am Leben ist.

II. Nach dem System des Capital-Dekungs-Verfahrens in der Weise, dass gegen gewisse feste Beiträge (Prämien) eine bei der Verheirathung eines versicherten Kindes oder bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters desselben fällig werdende Versicherungssumme zugesichert und in ähnlicher Weise Wehrdienst Aussteuer-Versicherungen, wobei der versicherte Betrag bezahlt wird, wenn der Versicherte zum activen Militärdienst eingestellt wird.

Sämmtliche Bankagenturen und nachstehende Stellen sind zu jeder weiteren Erläuterung gerne bereit.

General-Agentur: Carl Schilling,
Mannheim, ZC 1, 15.

11550 **Die Directen.**

Bekanntmachung.

Am **ersten November d. J.** trat ein von uns errichtetes

Arbeitervermittelungsbureau für Cigarren- u. Tabakarbeiter

in Thätigkeit, welches durch Herrn **G. P. Sperling, C 2, 22** verwaltet wird.

Wir bitten Arbeitgeber und Arbeitsuchende sich an dasselbe **wenden zu wollen**, woselbst nähere Auskunft kostenfrei ertheilt wird.

Der Vorstand des Tabakvereins, Mannheim
K. Diffené. 10974

Athleten Club.

Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind **Montag, Mittwoch** und **Samstag von 8 bis 10 Uhr.** Die speziellen Uebungsstunden sind in der Halle angeschlagen.

Beitrittserklärungen können mündlich oder schriftlich beim Vorstand sowie bei unserem Kassier Herrn Urban Schmitt Z 5½, 8 gemacht werden. 10684

Der Vorstand des l. Mannheimer Athleten-Clubs.

Maler- und Tüncher-Verein.

Samstag 19. Dez. Abends ½9 Uhr

Mitgliederversammlung.

Das Comitee für die Weihnachtsbescheerung wird ersucht zu Erscheinen. Die Bescheerung findet am ersten Feiertag im Lokal **(Huber)** statt.

12759 **Der Vorstand.**

Casino.

Freitag, 25. Dez. Nachm. 4 Uhr,

Abend-Unterhaltung

mit Weihnachts-Bescheerung.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit dem Bemerken, daß die Liste zum Einzeichnen der Loose im Lokale offen liegt. 12503 **Der Vorstand.**

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (E. H.)

Den verehrlichen Mitglieder und Geschäftscollegen diene hiermit zur Nachricht, daß von jetzt ab das Vereinslokal, sowie die Wohnung des Bevollmächtigten **J 1, 11, Wirthschaft zu den drei weiße Roß** sich befindet, woselbst An- und Abmeldungen zu geschehen haben. Zu zahlreicher Betheiligung an den Versammlungen ladet ergebenst ein 12546

Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein.

Ortsverein Neckarau.

Freitag, den 25. Dezember 1885, im Lokal zum „Wilden Mann", Nachmittags 3 Uhr

Christ-Bescheerung der Kinder,

Abends 7 Uhr **Verloosung** der Gegenstände und des Christbaumes.

Das Comite hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern und den Mitgliedern die größte Freude zu bereiten und bitten wir um voll zähl. Erscheinen. 12874 **Der Vorstand.**

Bezirks-Gewerkverein

der Fabrik- und Handarbeiter.

Sonntag, 27. Dez. Nachmittags 4 Uhr

Bezirksvereins-Versammlung

im Lokal Restauration Stadt ZO 1, 4 (Neuer Stadttheil),

wozu die Mitglieder der Ortsvereine **Mannheim I u. II u. Neckarau** freundlichst eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Antrag des Ortsvereins II. Erhöhung des Krankengeldes.
3. Inserationen betreffend.
4. Verschiedenes. 12800

Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerk-Vereine

Mannheim.

Ortsverein der Schreiner.

Samstag, 19. Dezbr., Abends ½9 Uhr

Versammlung.

im Local „goldner Falken", S 1, 15

Ortsverein der Schneider.

Montag, 21. Dezbr., Abends ½9 Uhr

Versammlung.

im Local „goldner Falken" S 1, 15.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

12838 Der Ortsverbandsausschuß.

Bayr. Hilfsverein.

Unsere **Christbescheerung** findet **Samstag, den 26. Dezember** (zweiter Feiertag) **Abends 5 Uhr** beginnend im kleinen Saale des **Saalbaues** statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Ehrenmitglieder mit Familien, mit dem Anfügen freundlichst einladen, daß Einführungen gestattet sind. 12836 **Der Vorstand.**

Verein zur Beschaffung ärztl. Hilfe u. Arzneien.

Die Mitglieder werden hiermit aufmerksam gemacht, daß am 1. Januar sämmtliche Beiträge bezahlt sein müssen, bis zu jenem Datum, damit die Abrechnung möglichst vollständig ist. **Wer am 1. Januar mit seinen Beiträgen im Rückstande ist, wird gestrichen.** 11788

„Olymp"

Samstag, Abend 9 Uhr 10689

Vereins-Versammlung

Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend **Der Vorstand.**

Gußstahl-Narren.

Sonntag, den 20. Dezember, Vormittags 11 Uhr

Generalversammlung mit Loh-Bier

im Narrenpalast von Jakobi, P 7.

12709 **Der närrische Vorstand.**

Deutsche Narhalla.

12857

(Lokal „Römischer Kaiser".

Heute Samstag, 19. Dezember Abends 8 Uhr

Versammlung, verbunden mit großem **komischen Concert**

der Singspielgesellschaft **Fidelio:** Buck, Schröder u. Jakobi.

Gesellschaft Zwick-Narren.

Samstag, den 19. Dezember Abends ½9 Uhr

Mitglieder-Versammlung 12824

im Lokal **zum weißen Bären L 6, 7.** Es werden sämmtliche Mitglieder freundlichst ersucht, vollzählig zu erscheinen. Diejenigen Herren welche willens sind, sich neu aufnehmen zu lassen, können sich daselbst einschreiben lassen. **Der Vorstand.**

Extra-Narren Viernheim.

Sonntag, den 20. Dezember Abends 7 Uhr

Generalversammlung

im Gasthaus zum Pflug.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 12749

Der Vorstand.

Stillvergnügte.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntniß, daß **Montag Abend 8 Uhr** in unserm Locale eine

Große Generalversammlung

stattfindet, wozu alle Mitglieder freundlicht eingeladen werden. Nichterscheinen wird als ausgeschieden erachtet. 12853 **Der Vorstand.**

Narren-Verein Zufriedene.

Montag, den 21. Dezember 1885 Abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Lokal bei **J. Becker** am Pumpwerk. Um vollzähliges Erscheinen bittet 12854 **Der Vorstand.**

NB. Die Liste zur Einzeichnung neuer Mitglieder liegt daselbst offen.

Gesellschaft Venus.

Samstag Abend 8 Uhr

Vereins-Versammlung.

Sonntag Abend

Gemüthl. Zusammenkunft,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen 8272 **Der Vorstand.**

Männer-Gesang-Verein.

Samstag Abend 9 Uhr **Probe.** 8786 **Der Vorstand.**

Arbeiter.-Fortb.-Verein.

R 3, 14.

Wir machen unsere Mitglieder der Krankenkasse (Hilfskasse) darauf aufmerksam, daß der Vorstand beschlossen hat, alle Mitglieder welche ihren statutengemäßen Verpflichtungen bis **31. Dezember** nicht nachgekommen sind, gestrichen werden. 12870 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Germania"

Montag und Mittwoch, Abends 9 Uhr **Probe.** Um pünktl. Erscheinen bitten 12870 **Der Vorstand.**

Germania.

Freitag, 25. Dezember 1885

Weihnachts-Bescheerung

in den Lokalitäten des „Gambrinus-Keller." Anfang 6 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familien werden höfl. eingeladen. Karten für Einzuführende sind an den Probeabenden in Empfang zu nehmen. 2870

Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungs-Verein „Eugenia".

Heute Samstag Abend **Probe.** Um vollzähliges Erscheinen ersucht 12915 **Der Vorstand.**

Tanz-Institut.

M 5, 3. Jeschlinger. M 5, 3.

Gefällige Anmeldungen werden jederzeit, hier wie auswärts, entgegengenommen. 3167

Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Unterzeichneter empfiehlt **gute reingehaltene**

Weiß- und Rothweine

über die Straße zu billigen Preisen.

Martin Heppes, Q 4, 8/9. 12717

Casino-Restauration.

Gräfl. v. Oberndorff'sches 12385

Doppel-Bier.

Deutscher Kaiser F 4, 9.

Empfehle meinen vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch** (auch im Abonnement), ebenso **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. 12781

Guten Mittags- u. Abendtisch

J 5, 1 part. 10021

Auf bevorstehende **Feiertage** empfehle ich reingehaltene

Weiß- und Rothweine,

prima selbstgekelterten

Apfel- und Birnenwein

(ärztlich empfohlen),

sowie feinste **Arac u. Rum, Punsch-Essenzen.**

M. Weiß, Weinhandlung,

12785 **H 6 3 u. 4.**

Brauerei

Hochschwender.

Vorzügliche Biere. Reelle Weine. Warmes Frühstück. Mittagstisch für Fremde, von 12 bis ½2 Uhr, sowie im Abonnement. **Restauration** zu jeder Tageszeit empfiehlt 12277

Lehn.

Wein-Verkauf.

Aechten französischen Bordeaux

sowie **Weiß-Weine** zu billigsten Preisen. 9112

Georg Karb, R 4, 19/20.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Preis meines **selbstgezogenen,** durchaus **reingehaltenen,** aus nur meinen eigenen Weinbergen erzielten

1883er Rothweins

von 1 Mk. auf **80 Pf.** per Lit herabgesetzt habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Bei Abnahme von ½ Stück und mehr berechne ich **680 M.** per 1000 Lit. Zugleich mache ich auf meine vorzüglichen

Weißweine

aufmerksam und halte dieselben von **40 Pf** per Lit. an und höher. Reelle Bedienung zusichernd, zeichnet mit aller Achtung 12780

Ph. Guttermann
Weinbergbesitzer.
Bad Dürkheim a./Hardt.

„Zum Tannhäuser", K 3, 1.
Guter Mittagstisch. 12783

Alle Sorten

Weihnachts-Obst (schöne Waar)

zu haben ZG 1, 12 Neckargärten. 12794

Bringe meinen anerkannt I. Qualität

Lebkuchen,

hausgebackenes Confect und **Hutzelbrod,**

sowie feines **billiges Mehl** in empfehlende Erinnerung. 12564

N 2, 2. F. Sinn, N 2, 2.
Bäckerei, am Kaufhaus.

Gänseleberu

werden fortwährend gekauft von 10818

Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

MARCHIVUM

Mannheimer Stadt-Park.

Sonntag, den 20. Dezember 1885, Nachmittags 3—6 Uhr

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm" Nro. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **O. Schirbel.**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

NB. Die Lokalitäten sind **geheizt.** 12821

Restauration Zimmermann

am Markt.

Samstag, den 19. und **Sonntag, den 20. Dez.** 12845

Grosses Conzert!!

vom **Mannheimer Stadt-Orchester.**

Anfang Samstag 8 Uhr, Entree frei, Sonntag 8 Uhr, Entree **10** Pfg

Hochfeines **Lagerbier. Altbayrische Original Leberknödel.**

Es ladet freundlichst ein **Zimmermann.**

T 1, 1 Silberner Anker. T 1, 1

Heute Samstag den 19. und Sonntag, den 20. Dez.

Grosses Concert & Vorstellung

der berühmten Singspiel-Gesellschaft Dummeldinger & Seip.

(3 Herren, 2 Damen). Neu einstudiert: Das Puppenspiel, Duett, aus: „Die Tochter der Welt" und „Kabale und Liebe", Gesangsduett. 12867

Anfang Samstag 8 Uhr, Entree frei; Sonntag 3 und 8 Uhr, Entree **10** Pfg.

Goldnes Schaf.

(Fr. Weltin.)

Sonntag, den 20. Dezember

Grosses Concert & Vorstellung

der allerersten und bestrenommirten Specialitätgesellschaft **Fidelio.** Auftreten der Original-Charakter- und Gesangs-Komiker **Buck, Schröder, Jakob'l** und **Wilhelmi.** 12856

Programm neu. Alle weitere Reklame unnöthig. Anfang **3** und **8** Uhr.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich unterm Heutigen die

Wirthschaft „zum Posthorn", T 4, 18|19

übernommen habe. 12799

Für gute **Speisen** und **Getränke** trage ich bestens Sorge und bitte um geneigten Zuspruch.

Philipp Jakob Barth.

MANNHEIM.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Samstag, den 19. Dezember 1885.

45. Vorstellung. Abonnement B.

Neu einstudirt:

Ein Lustspiel.

Lustspiel in fünf Aufzügen von R. Benedix.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	Frl. v. Rothenberg.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Rosen.
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten	Herr Jacobi.
Carl Fichtenau, sein Neffe	Herr Rodius.
Bergheim Musikdirektor	Herr Förster.
Dr. West, Advokat	Herr Stein.
Frau Waltrop	Frau Jacobi.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. De Lank.
Tümpel, Aufwärter	Herr Eichrodt.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Bauer.

Dienstmädchen.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sonntag, 20. Dezember. **46. Vorstellung.**

Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in fünf Abtheilungen von Scribe, Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Gum.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Gö ert.
Recha	Frau Groß.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im **Jahre 1414.**

Im 1. Akte: **Walzer,** im 3. Akte: **Grand pas sérieux,** arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, Frl. Anno und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung ½6 Uhr.

Große Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9

Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — **Oelgemälde.** 9573

Den vielseitigen Anfragen nachkommend hiermit die Anzeige, daß meine bekannten und beliebten **Qualitäts-Mehle** selbstverständlich zum heutigen billigsten **Tages-Preise** von mir geliefert werden und daß ich für die **Aechtheit** der von mir bezeichneten **Marken** jede **Garantie** übernehme.

12725

J. Schreiber

am Neckarthor.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich zeige hiermit einem verehrlichen Publikum, sowie meinen persönlichen Freunden und Gönnern und der verehrten Nachbarschaft an, daß ich **Samstag, den 19. Dezember** die 12801

Wirthschaft zum „Freiburger Hof"

S 2 No. 8

eröffnen und mich bestreben werde, sowohl durch vorzügliches **Bier,** aus der **Gräfl. v. Oberndorff'schen Brauerei** in **Ebingen,** als auch durch Verabreichung **kalter** und **warmer Speisen** das Wohlwollen meiner Gönner zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Fr. Hofmann.

Für **gute reine Weine** wird garantirt.

Großer Mayerhof.

Hochfeine Biere.

Restauration à la carte. 12416

Vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch.

Großer Mayerhof.

Heute Sonntag, Anfang 8 Uhr 12879

Streich-Concert

der **Mannheimer Cäcilien-Kapelle.**

Bierbrauerei Hochschwender.

Sonntag

Anstich

von 12880

Bock-Bier.

Bierbrauerei zum „Rothen Löwen."

Samstag

Anstich

von 12819

Bock-Bier.

Zum Zipfel, zum Zapfel, zum Ofenloch nei'n,

Am Samstag wird geschlachtet ein Schwein,
Es ladet daher ganz freundlichst ein,
Die **Ofenlochwirthin** — zu **Bier** u. **Wein.**
NB. Wer nit kummt, der kriegt nix. 12859

Hiesl. Hiesl. Hiesl.

Ludwigshafen.

Samstag, den 19. Dezember 1885:

Anfang 8 Uhr Morgens, 12864

wozu ich mir Jedermann freundlichst einzuladen erlaube.

C. Kitzmüller.

Neckarau.

Gasthaus „zum Eichbaum."

Zum Besuche meiner Lokalitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen **Saal** mit **Klavier** unentgeldlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung **gute Speisen** und **Getränke** zu. 10942

Hochachtend

Ph. Rathgeber.

En gros **Caffee.** & Detail.

Den geehrten Hausfrauen, die gewohnt sind, in ihrer Haushaltung einen **feinschmeckenden und kräftigen Caffee** zu verwenden, empfehle ich meine durch Heißluft-Betrieb mit neuen patentirten Brennern

gebrannten Caffee's

ausschließlich **„nach der vorzüglichsten Wiener Methode zubereitet"** im Kleinverkauf à **M. 1.20, M. 1.40, M. 1.50, M. 1.60, M. 1.80** und **M. 2.— per Pfund.**

Die Caffee sind aus den besten Sorten Java, Ceylon, Menado, Soemanit und ächt arab. Mocca, die auf den letzten holländischen u. englischen Auktionen vorgekommen, zusammengesetzt und entsprechen dem feinsten Geschmack.

Billigere und ebenfalls sehr gute gebrannte Caffee's stehen à 90 Pfg. und M. 1.— per Pfund zu Diensten.

In allen Sorten 7742

ungebrannten Caffee's

im Kleinverkauf à **70 Pfg. — M. 1.70** per Pfund, kann ich in Folge meiner direkten Bezüge den weitgehendsten Ansprüchen genügen.

Dem verehrlichen Publikum möchte ich in seinem eigenen Interesse größere Einkäufe von mindestens 10 Pfund anrathen und räume ich in diesem Falle die billigsten Engros-Preise ein.

Daniel Kegler, R 1, 1

Colonial-, Material-, Oel- und Fettwaaren. Delikatessen.

MARCHIVUM

empfiehlt sein Lager in Herren-, Damen-, und Kinder-

Regenschirmen

besonders zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet. Ueberziehen und Reparieren schnell und billig. 12117

F. S. Bartenstein
Schirmfabrikant.
Mannheim
E 2, 7. Marktstraße E 2, 7.

Eigenes Fabrikat. — Keine Fabrikwaare.

Grosses Lager von Christbäumen

in schönster Auswahl, in allen Größen empfehlen wir den geehrten Herrschaften, Vereinen und Anstalten aufs Beste bei billigsten Preisen, sowie **Christbaum-Gärtchen** und **-Halter.**

Verkaufsstelle: obere Querseite Paradeplatz, sowie in U 2, 2.

Zu zahlreichem Besuche laden ein hochachtungsvoll
12860 **Boch u. Mildenberger.**

Erhardt'sche Bäckerei & Conditorei, E 5, 5

Honiglebkuchen, alle Sorten feines und hausgebackenes **Confect.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 12384

Hühneraugen, Hornästel & Warzen
werden nach Operateur **Mässels** Methode ohne Messer und ohne Pflaster binnen wenigen Minuten entfernt. 12279

J. Kost, E 5, 1.

Blumen-Arrangements

in den neuesten und geschmackvollsten
Gold-etc.-Körben, Füllhörnern etc.

Blumen-Bazar,
Q 1, 1. 12497

H. Valentin's
Conditorei & Bonbonsfabrik
(Kaufhaus)

ladet zum Besuche seiner ergebenst ein.

Weihnachts-Ausstellung

Größte Auswahl von
Conditoreiwaaren.
Billige Bonbonières.
Einfache und feinste **Lebkuchen** eigene Fabrikation.

12841

Nassauer Loose kaufen bestens Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M. 12377

Geschw. Alsberg
Mannheim

empfehlen für

Weihnachts-Geschenke

geeignet, als besonders preiswürdig:

Kurze Winterpaletots von M. **4.50** an.
Lange Winterpaletots von M. **7.50** an.
Regenmäntel von M. **5.**— an.
Unterröcke von M. **2.**— an.
Reinwollene Loden per Meter **60** Pf.
Schwarz reinwollene Cachemires per Meter von M. **1.05** an.
Reinwollene uni Kammgarne per Meter von —.**78** Pf. an.
Kleiderstoffe mit schöner Bordüre, per Meter M. **1.10.**
Crêpe & Voile in allen neuen Lichtfarben, per Meter —.**60** Pf.
Seiden-Tüll mit Chenille und Tüll mit Perlen, von M. **2.50** bis M. **6.75.**
Schwarze Seidenstoffe in garantirten Qualitäten, per Meter M. **4.**— bis M. **8.50.**

Pariser Modelle

in Cachemire, Peluche, Seide- & Brocat-Stoffen werden der vorgerückten Saison wegen ohne irgend welche Ausnahme zur Hälfte des früheren Preises verkauft. 12858

Das
Ausstattungs-Magazin
in
Haus- und Küchengeräthschaften
von
B. Buxbaum

G 2, 5 **Marktplatz** **G 2, 5**

empfiehlt als geeignete und praktische

Weihnachts-Geschenke

in reichster Auswahl:

Patent.

Ofenschirme,
Holzkasten,
Coakstrommeln,
Kohlenkasten,
Feuergeräthständer,
Feuergeräthe,
Ofenvorsätze,
Wasserverdampfschaalen,
Bettflaschen in Zinn u. Kupfer,
Fusswärmeschemel mit Peluche-Ueberzug,
Schirmständer,
Eismaschinen,

Werkzeugschränke,
Werkzeugkasten,
Laubsägemaschinen,
Laubsägekasten,
Laubsägebogen,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Servirtische,
Gewürzschränke,
Zuckerkasten,
Caffeemaschinen,
Caffeebrenner,
Fleischhackmaschinen,

Blumentische,
Vogelkäfige,
Geld-Cassetten,
Malwiks-Bratpfannen,
Küchenwaagen,
Toilette-Eimer und Kannen,
Tischglocken,
Servirbretter,
Brodkörbchen,
Zuckerdosen,
Schippchen mit Bürste und Besen,
Bundformen etc. etc.

Schlittschuhe und Schlitten,
Christbaumhalter, Christbaumverzierungen, Christbaumuntersätze mit Spieldosen.

Für Puppenküchen:
Kinder-Kochherde — Kinder-Spielwaaren
in Kupfer, Messing, Blech und Email. 12777

Warnung!

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß die **Allein-Vertretung** unseres Fabrikats für **Mannheim** und **Umgegend** ausschließlich in den Händen des

Herrn
Ludwig Biow, D 1, 11,

ruht. Allenfallsige Anpreisungen von anderer Seite könnten nur dienen, das Publikum irre zu führen, indem außer Obigem bis jetzt Niemand am dortigen Platze die **hocharmige** Kayser Universal-Nähmaschine mit **neuem** Knopfloch-Apparate von uns erhalten **hat** oder erhalten **wird.**

Wir übernehmen nur für diejenige Maschine eine Garantie, die von **Ludwig Biow** gekauft ist.

Gebrüder Kayser, Kaiserslautern.

12567a **Hoflieferanten.**

C 1, 13. **Grosser** C 1, 13.

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Spielwaaren jeder Art.

Um möglichst rasch damit zu räumen wird bedeutend unter dem

Fabrikpreis

abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen wolle. 12344

Zu jeden annehmbaren Preisen

C. Garbrechts Nachf.

Sächsisches Spielwaaren-Fabriklager P 1, 1.

Zu jeden annehmbaren Preisen

C 1, 13. **Ausverkauf nur C 1, 13.** C. 1, 13

Sämmtliche Artikel zu Weihnachts-Bäckereien
in den besten Sorten empfiehlt 12133
Georg Werle, K 4, 15.

Gänsefedern
werden zu den höchsten Preisen gekauft.
Jacob Fahl, E 5, 18. 11902

Unserer heutigen Nummer liegt für sämmtliche Abonnenten ein Prospekt von Herrn **Ludwig Biow hier,** betr. „**Kaiser-Universal-Nähmaschine**" bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil H. A. Werle, beide in Mannheim.

MARCHIVUM